

# st gallen

Voranschlag 2017 **der Stadt St.Gallen**



Stadt St. Gallen

Bericht des Stadtrates

## INHALTSVERZEICHNIS

|          |   |           |
|----------|---|-----------|
| <b>1</b> | <b>Überblick</b> .....  | <b>3</b>  |
| 1.1      | Verwaltungsrechnung als Ganzes.....                           | 3         |
| 1.2      | Inhaltliche Schwerpunkte des Budgetentwurfes.....             | 6         |
| 1.2.1    | Bürgerschaft und Behörden.....                                | 6         |
| 1.2.2    | Direktion Inneres und Finanzen.....                           | 6         |
| 1.2.3    | Direktion Schule und Sport.....                               | 7         |
| 1.2.4    | Direktion Soziales und Sicherheit.....                        | 8         |
| 1.2.5    | Direktion Technische Betriebe.....                            | 9         |
| 1.2.6    | Direktion Bau und Planung.....                                | 10        |
| 1.3      | Spezial- und Vorfinanzierungen.....                           | 12        |
| <b>2</b> | <b>Ertragsseite der Laufenden Rechnung</b> .....              | <b>14</b> |
| 2.1      | Die Ertragsseite im Überblick.....                            | 14        |
| 2.2      | Eigene Steuern.....   | 14        |
| 2.3      | Entgelte.....   | 17        |
| 2.4      | Vermögenserträge.....   | 18        |
| 2.5      | Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen.....                 | 20        |
| 2.6      | Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung.....                   | 21        |
| 2.7      | Eingehende Beiträge.....                                      | 22        |
| <b>3</b> | <b>Aufwandseite Laufende Rechnung</b> .....                   | <b>24</b> |
| 3.1      | Die Aufwandseite im Überblick.....                            | 24        |
| 3.2      | Personalaufwand.....  | 25        |
| 3.3      | Sachaufwand.....  | 27        |
| 3.4      | Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene.....           | 29        |
| 3.5      | Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen..... | 31        |
| 3.6      | Beiträge an private Haushalte.....                            | 32        |
| <b>4</b> | <b>Investitionsrechnung und Verschuldung</b> .....            | <b>35</b> |
| 4.1      | Bruttoinvestition und Nettoinvestition.....                   | 35        |
| 4.2      | Investitionen in Sachgüter.....                               | 36        |
| 4.3      | Finanzierung der Investitionen und Verschuldung.....          | 40        |
| <b>5</b> | <b>Budgets der Sonderrechnungen</b> .....                     | <b>43</b> |
| 5.1      | Sankt Galler Stadtwerke.....                                  | 43        |

|          |  |           |
|----------|--|-----------|
| 5.1.1    | Budgetentwurf im Überblick.....                  | 43        |
| 5.1.2    | Betriebsertrag aus Lieferung / Leistung.....     | 46        |
| 5.1.3    | Produktions- und Beschaffungsaufwand.....        | 46        |
| 5.1.4    | Materialaufwand und Fremdleistungen.....         | 46        |
| 5.1.5    | Personalaufwand, sonstiger Betriebsaufwand.....  | 47        |
| 5.1.6    | Abschreibungen / Finanzerfolg.....               | 47        |
| 5.1.7    | Ausserordentlicher / betriebsfremder Erfolg..... | 47        |
| 5.1.8    | Beziehungen zum Allgemeinen Haushalt.....        | 47        |
| 5.1.9    | Veränderung Reservefonds.....                    | 48        |
| 5.1.10   | Jahresergebnis.....                              | 48        |
| 5.2      | Verkehrsbetriebe.....                            | 49        |
| 5.3      | Kehrichtheizkraftwerk.....                       | 52        |
| <b>6</b> | <b>Differenzenbegründungen.....</b>              | <b>54</b> |
|          | Regeln für die Begründungen.....                 | 54        |
|          | Bürgerschaft und Behörden.....                   | 55        |
|          | Direktion Inneres und Finanzen.....              | 58        |
|          | Direktion Schule und Sport.....                  | 64        |
|          | Direktion Soziales und Sicherheit.....           | 68        |
|          | Direktion Technische Betriebe.....               | 81        |
|          | Direktion Bau und Planung.....                   | 84        |
|          | Sankt Galler Stadtwerke.....                     | 91        |
|          | Verkehrsbetriebe Sankt Gallen.....               | 95        |
|          | Kehrichtheizkraftwerk.....                       | 97        |

# BERICHT

## DES STADTRATES AN DAS STADTPARLAMENT ÜBER DEN VORANSCHLAG DES JAHRES 2017

Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat legt Ihnen mit diesem Bericht die Budgetentwürfe der Laufenden Rechnung, der Investitionsrechnung sowie der Rechnungen der Betriebe zur Beratung und Beschlussfassung vor.

### **1 Überblick**

#### **1.1 Verwaltungsrechnung als Ganzes**

Der Voranschlag 2017 präsentiert sich gegenüber dem Budget 2016 mit steigenden Ausgaben in der Laufenden Rechnung, die aber mit den erwarteten Mehreinnahmen bei den Steuern der natürlichen und der juristischen Personen grösstenteils kompensiert werden können. Das Ansteigen der Kosten im Sozial- und Bildungsbereich setzt sich im Budgetjahr 2017 fort. Auch der Aufwand für den baulichen Unterhalt hat gegenüber dem Vorjahr (+ CHF 2.6 Mio.) zugenommen. Diese Erhöhung ist unumgänglich, um die Substanzerhaltung der Bauten aufrecht zu erhalten. Der Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung des Budgetjahres 2017 in der Höhe von rund CHF 3.6 Mio. kann als akzeptables Ergebnis bezeichnet werden. Die Unterdeckung der Investitionsrechnung in der Höhe von CHF 22.4 Mio. ist allerdings unbefriedigend. Mittelfristig führt eine Serie von negativen Ergebnissen bzw. Finanzierungsfehlbeträgen in der Investitionsrechnung zu einem Abbau des Eigenkapitals und zur Erhöhung der Verschuldung. Um das zu verhindern – oder gar den gegenteiligen Effekt zu bewirken – müssten positive Ergebnisse von mehreren Millionen Franken erwirtschaftet werden. Der bereits im Vorjahr eingeführte optimierte Budgetprozess, der das Ziel verfolgt, das jeweilige Aufwandsniveau der letzten abgeschlossenen Rechnung zu halten, hat sich bewährt. Bei einer disziplinierten Ausgabenpolitik besteht in Zukunft die Möglichkeit, die nötigen Mittel bereitzustellen, um die Schuldenlast der Stadt St.Gallen zu vermindern, ohne die Bestrebungen, die Attraktivität der Stadt zu steigern, zu verringern.

Eine der nächsten Herausforderungen wird die finanzielle Bewältigung der Folgen der Unternehmenssteuerreform III (USR III) sein. Auch wenn der Ausfall an Steuern zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret beziffert werden kann, muss man davon ausgehen, dass er sich im zweistelligen Millionenbereich bewegen wird. Das Eidgenössische Parlament hat im Rahmen der Beratungen über das Bundesgesetz der steuerlichen Massnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensstandorts Schweiz nach mehrmaligem Hin und Her zwischen dem Ständerat und dem Nationalrat sämt-

liche Differenzen bereinigt und das Reformpaket am 17. Juni 2016 verabschiedet. Ein Referendum gegen die USR III scheint jedoch sehr wahrscheinlich. Trotzdem ist schon im Jahr 2019 mit ihrem Inkrafttreten zu rechnen. Es bleibt nicht sehr viel Zeit, wirksame und nachhaltige Kompensationsmassnahmen zu etablieren. Umso mehr gilt es, bei der Budgetierung das Vorsichtsprinzip walten zu lassen.

Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) geht für die 2. Jahreshälfte 2016 von einer moderaten Konjunkturerholung in Europa und in der übrigen Welt aus. Trotz des Brexit-Entscheids blieben grössere Verwerfungen an den Finanzmärkten aus. Insgesamt wird für das Jahr 2016 ein BIP-Wachstum von 1.5 % (Prognose September 2016) und für 2017 eine Beschleunigung auf 1.8 % erwartet. Unter dieser Voraussetzung ist für die Schweiz nach der wechselkursbedingten Konjunkturabkühlung im vergangenen Jahr mit einer langsamen Festigung der konjunkturellen Erholung zu rechnen. Nach dem gedämpften BIP-Wachstum von 2015 (0.8 %) schwenkt die Schweiz wieder auf einen robusten Wachstumspfad ein und entwickelt sich weitgehend im Gleichschritt mit dem Euroraum. Der seit 2015 andauernde leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit klingt allmählich aus und die Arbeitslosenquote wird sowohl 2016 wie auch 2017 durchschnittlich auf 3.3 % zu liegen kommen. Vierteljährlich präsentiert die KOF<sup>1</sup> ihre Prognosen. Sie geht von einem minimal höheren BIP-Wachstum im Jahr 2017 als das SECO aus, und zwar von 1.9 Prozent. Bei den monetären Grössen erwartet sie weiterhin kaum Veränderungen. Der Kurs des Frankens zum Euro bleibt konstant auf dem seit Anfang 2016 eingependelten Wechselkurs von durchschnittlich 1.099. Die Teuerung soll sich von – 0.4 % im Jahr 2016 auf + 0.3 % im Jahr 2017 bewegen. An der Zinsfront sind keine grösseren Veränderungen zu erwarten, d. h. die Zinsen werden weiterhin auf tiefem Niveau verharren.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht davon aus, dass die grössten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Schweiz von den internationalen Finanzmärkten und der nachlassenden Dynamik des weltweiten Handels generiert werden. Der IWF warnt aber auch vor politischen Risiken, die sich mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative ergeben könnten. Dies könnte die Wirtschaftsbeziehungen zur Europäischen Union trüben. Weitere im Inland anzusiedelnde Risiken sieht der IWF im Bereich der Immobilien- und Hypothekarmärkte. Gelobt wird die geldpolitische Strategie der Schweizerischen Nationalbank mit der Einführung von Negativzinsen und den Interventionen auf dem Devisenmarkt zur Stabilisierung des Aussenwertes des Frankens.

---

<sup>1</sup> Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich

Das Defizit der Laufenden Rechnung fällt mit CHF 3.6 Mio. um CHF 2.7 Mio. niedriger aus als das Voranschlagsdefizit des Vorjahres. Wie bereits in den beiden Vorjahren bleibt auch dieses Mal kein Spielraum für finanzpolitische Massnahmen. Es sind keine zusätzlichen Abschreibungen geplant und bis auf die Einlage von CHF 1.5 Mio. in den Unterhalt der Finanzliegenschaften auch keine Öffnung von Vorfinanzierungen aus dem Allgemeinen Haushalt vorgesehen. Die Selbstfinanzierung der Investitionen in der Höhe von CHF 38.9 Mio. deckt nur 63.4 % der geplanten Nettoinvestitionen, weshalb die Verschuldung um weitere CHF 22.4 Mio. anwächst. Es ist keine neue Feststellung, dass das mittelfristig angestrebte Ziel eine Selbstfinanzierung von 100 % oder mehr ist, und daher der im Budget erreichte Wert als ungenügend bezeichnet werden muss.

|  | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu 2016<br>in Prozent |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|
| <b>Laufende Rechnung</b>                   |                                  |                                     |  |                                    |
| Konsumausgaben                             | 496'139                          | 512'773                             | <b>520'615</b>                                 | + 1.5 %                            |
| Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen | 43'796                           | 42'426                              | <b>42'505</b>                                  | + 0.2 %                            |
| Übriger Aufwand                            | 25'535                           | 9'876                               | <b>9'394</b>                                   | - 4.9 %                            |
| Gesamtaufwand                              | 565'470                          | 565'075                             | <b>572'514</b>                                 | + 1.3 %                            |
| Gesamtertrag                               | 570'976                          | 558'757                             | <b>568'872</b>                                 | + 1.8 %                            |
| <b>Deckungserfolg</b>                      | <b>+ 5'506</b>                   | <b>- 6'318</b>                      | <b>- 3'642</b>                                 | <b>- 42.4 %</b>                    |
| <b>Investitionsrechnung</b>                |                                  |                                     |  |                                    |
| Selbstfinanzierung                         | 49'302                           | 36'108                              | <b>38'863</b>                                  | + 7.6 %                            |
| Nettoinvestitionen                         | 49'386                           | 62'965                              | <b>61'293</b>                                  | - 2.7 %                            |
| <b>Finanzierungsergebnis</b>               | <b>- 84</b>                      | <b>- 26'857</b>                     | <b>- 22'430</b>                                | <b>- 16.5 %</b>                    |

Die Gesamtbetrachtung zeigt, dass der Aufwand gegenüber dem Voranschlag 2016 um 1.3 Prozent (Vorjahr 0.7 %) zunimmt. Dies ist vor allem auf die gestiegenen Konsumausgaben zurückzuführen. Dieser negative Effekt wird aber durch den gegenüber dem Budgetvorjahr erhöhten Ertrag mehr als kompensiert. Die Nettoinvestitionen liegen mit CHF 61.3 Mio. knapp über dem vom Stadtrat vorgegebenen Plafond von CHF 61 Millionen. Diese Globalzahlen geben aber nur einen groben Einblick in die Entwicklung der städtischen Finanzen. Die Details dazu finden sich auf den nachfolgenden Seiten.

## 1.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Budgetentwurfes

### 1.2.1 Bürgerschaft und Behörden

Diese Kontogruppe umfasst neben den politischen Behörden (Stadtparlament, Stadtrat) auch die Dienststellen Stadtkanzlei, Rechtskonsulent, Ombudsstelle, Finanzkontrolle und die Kommunikation.

| Bürgerschaft und Behörden | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                   | 7'829                            | 8'278                               | <b>8'281</b>                                   | + 3                                     |
| Ertrag                    | 549                              | 503                                 | <b>381</b>                                     | - 122                                   |
| <b>Aufwandüberschuss</b>  | <b>7'280</b>                     | <b>7'775</b>                        | <b>7'900</b>                                   | <b>+ 125</b>                            |

Als Ziel steht im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Das neue corporate design der Stadt ist eingeführt.

### 1.2.2 Direktion Inneres und Finanzen

Die finanzielle Entwicklung dieser Direktion widerspiegelt vor allem die Einnahmensituation des städtischen Haushaltes, da in dieser Direktion die Steuereinnahmen erfasst werden. Darüber hinaus fallen hier der grösste Teil der Informatikkosten, die Abschreibungen aller Investitionen sowie die gesamten Kulturausgaben an. Der gegenüber dem Budget 2016 massive Mehrertrag ist vor allem auf die höheren Steuereinnahmen zurückzuführen.

| Direktion Inneres und Finanzen | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|--------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                        | 130'360                          | 132'191                             | <b>131'294</b>                                 | - 897                                   |
| Ertrag                         | 416'099                          | 405'470                             | <b>417'070</b>                                 | + 11'599                                |
| <b>Ertragsüberschuss</b>       | <b>285'739</b>                   | <b>273'279</b>                      | <b>285'776</b>                                 | <b>+ 12'497</b>                         |

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die Städtische Lohnzulagenordnung ist durch den Stadtrat verabschiedet.
- Das Projekt „Zukunft Innenstadt“ mit Analysen und definierten Massnahmen ist abgeschlossen.
- IT St.Gallen rockt! wird zur Plattform für den ICT-Cluster St.Gallen Bodensee.
- Der Verbesserungsprozess mit kontinuierlicher Wirkung nach der Methode KAIZEN/Lean Management ist in der Direktion Inneres und Finanzen sowie Bürgerschaft und Behörden in allen Dienststellen etabliert.
- Der Einsatz von Social Media wie Facebook, Instagram und Twitter ist in der Fachstelle Kultur aufgegleist.
- Mit den grösseren Subventionsempfängerinnen und Subventionsempfängern im Bereich Kultur sind Leistungsvereinbarungen abgeschlossen.
- Im Rahmen des Projektes CUBO 3 ist die bestehende Büroautomations-Plattform aus dem Jahre 2010 auf den neuesten Stand aktualisiert.
- Benutzerfreundliche Lösungen befriedigen die erhöhten Anforderungen der Mitarbeitenden an zeitliche Unabhängigkeit, Mobilität und heterogene Endgeräte.

### **1.2.3 Direktion Schule und Sport**

Diese Direktion ist aufgrund ihres Auftrages seit jeher kostenintensiv und hat wenig Möglichkeiten, Erträge zu generieren. Aus diesem Grund beansprucht sie auch den grössten Anteil des durch Steuereinnahmen finanzierten städtischen Aufwands.

Im Jahr 2017 ist eine Neuorganisation dieser Direktion vorgesehen. Neue Dienststellen werden geschaffen, bereits bestehende verändern sich. Alle Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, damit die Laufende Rechnung 2017 bereits in der neuen Struktur abgebildet werden kann. Um die Vergleichbarkeit Rechnung 2017 / Budget 2017 zu garantieren, wird auch das Budget 2017 im Laufe des kommenden Jahres in die neue Struktur einfliessen. Das beinahe 20-jährige Finanzsystem erlaubt kein Führen von Budgetvarianten, sodass das im Dezember 2016 vom Stadtparlament verabschiedete Budget 2017 der Direktion Schule und Sport in der abgenommenen Form im nächsten Jahr nicht mehr vorhanden und im System auch nicht mehr reproduzierbar sein wird. Aus diesem Grund möchte der Stadtrat das Stadtparlament explizit noch einmal darauf aufmerksam machen, dass die Verabschiedung des Budgets 2017 der Direktion Schule und Sport einer Abnahme eines Globalbudgets gleichkommt. Dadurch entfällt das Einholen von Nachtragskrediten für diese Direktion im Jahr 2017. Die Höhe des Gesamtbudgets, mit Ausnahme des Transfers der Administration Lehrpersonen vom Schulamt zum Personalamt (wird in der GPK Liste noch vor Abnahme des Budgets 2017 nachvollzogen), ist durch die Umstrukturierung nicht beeinflusst, es bleibt unverändert.



| Direktion Schule und Sport | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|----------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                    | 161'600                          | 160'081                             | <b>165'059</b>                                 | + 4'978                                 |
| Ertrag                     | 16'195                           | 15'761                              | <b>15'860</b>                                  | + 98                                    |
| <b>Aufwandüberschuss</b>   | <b>145'405</b>                   | <b>144'320</b>                      | <b>149'200</b>                                 | <b>+ 4'879</b>                          |

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die neue Struktur der Direktion „Bildung und Freizeit“ ist umgesetzt.
- Zu den Ergebnissen der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnenbefragung zur Arbeitszufriedenheit sind in den Dienststellen spezifische Massnahmen bestimmt und teilweise bereits umgesetzt.
- Im Rahmen des Projekts Oberstufe 2020 werden ab dem 1. August 2017 in allen Oberstufenschulen sowohl Real- als auch Sekundarklassen beschult.
- Das Projekt KOFA (Kompetenzen fördern und abbilden) zur Kompetenzorientierung ist weiterbearbeitet und die Umsetzung des neuen Lehrplans 21 erfolgt am 1. August 2017.
- Ein Konzept für den Mittagstisch Oberstufe ist erstellt.
- Ein Gemeindesportanlagenkonzept (GESAK) ist ausgearbeitet.
- Ein Konzept „Kinderinformation“ ist erarbeitet.

#### 1.2.4 Direktion Soziales und Sicherheit

Die Aufwände dieser Direktion nehmen stetig zu. Im Budgetjahr 2017 ist es vor allem die Zunahme an Sozialhilfefällen sowie die Zunahme der Fälle im Flüchtlings- und Asylbereich, die kostentreibend wirken.

| Direktion Soziales und Sicherheit | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|-----------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                           | 169'779                          | 174'036                             | <b>178'117</b>                                 | + 4'080                                 |
| Ertrag                            | 96'138                           | 97'657                              | <b>98'808</b>                                  | + 1'151                                 |
| <b>Aufwandüberschuss</b>          | <b>73'642</b>                    | <b>76'380</b>                       | <b>79'309</b>                                  | <b>+ 2'929</b>                          |

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die polizeiliche Auftrags- und Einsatzabwicklung mit mobilen Kommunikationsmitteln ist eingeführt.
- Die neue Organisationsstruktur bei der Feuerwehr und beim Zivilschutz ist umgesetzt.
- Die Aufbauorganisation SDS auf der Grundlage der Evaluationsergebnisse des Kantons der neun KESB-Regionen ist überprüft.
- Die Wohnangebote bzw. Wohnstrukturen von Asylsuchenden und Flüchtlingen sind überprüft.
- Die städtischen und regionalen Sicherheitskonzeptionen für die Bewältigung ausserordentlicher Lagen sind an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst.
- Ein umfassendes Generationenkonzept ist entwickelt.

### 1.2.5 Direktion Technische Betriebe

Der grösste Teil dieser Direktion, nämlich die Sankt Galler Stadtwerke (sgsw), die Verkehrsbetriebe (VBSG) und das Kehrheizkraftwerk (KHK), ist als rechtlich unselbständige Unternehmen organisiert und daher in den Zahlen des Allgemeinen Haushaltes nicht enthalten. Über sie wird an anderer Stelle berichtet. Im nachfolgenden Zahlenmaterial enthalten sind das Direktionssekretariat, in dem auch die Ablieferung der Sankt Galler Stadtwerke verbucht wird, Entsorgung St.Gallen (ESG) und das Amt für Umwelt und Energie. Diese Dienststellen zeigen sich im Budgetjahr 2017 relativ stabil gegenüber dem Vorjahr.

| Direktion Technische Betriebe | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|-------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                       | 47'228                           | 45'958                              | <b>45'313</b>                                  | - 645                                   |
| Ertrag                        | 56'324                           | 52'158                              | <b>52'065</b>                                  | - 93                                    |
| <b>Ertragsüberschuss</b>      | <b>9'097</b>                     | <b>6'201</b>                        | <b>6'752</b>                                   | <b>+ 551</b>                            |

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Die Einführung der Grüngutabfuhr ist unter dem Aspekt „sauber, effizient und kompetent“ abgeschlossen.
- Mit dem Projekt „Optimale Auffüllung“ ist in der Deponie Tüfentobel zusätzliches Auffüllvolumen für sauberen Aushub geschaffen.
- Die vierte und letzte Sanierungsetappe ARA Hofen ist umgesetzt.

- Die übergeordnete Strategie für die Elimination von Mikroverunreinigung (EMV) ist umgesetzt. Das Bauprojekt der gemeinsamen EMV-Stufe ARA Hofen und des Abwasserverbandes Morgental (AVM) ist erarbeitet.
- Die Massnahmen im Gebiet Lachen im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Zürcher Strasse sind projektiert.
- Die neue Organisation der Stadtentwässerung ist etabliert.
- Die Energiekonzepte der GSG-Gemeinden (Gossau–St.Gallen–Gaiserwald) inkl. Energiebuchhaltung als Grundlage für eine Energieregion sind zusammengeführt.
- Für die Stadtverwaltung ist ein Mobilitätsmanagement beschlossen und eingeführt.
- Der Energiefonds ist auf die Nachfolge des Gebäudeprogramms (Bereiche Wärme und Strom) angepasst.
- Im Rahmen des Umweltkonzepts sind erste Massnahmen in den Bereichen Suffizienz und Klimaanpassung definiert.

### 1.2.6 Direktion Bau und Planung

Die Aufgabe dieser Direktion ist vor allem die Betreuung der Hoch- und Tiefbauten der Stadt St.Gallen, die finanztechnisch überwiegend in der Investitionsrechnung abgewickelt werden. Aufgrund der finanziellen Situation wurde in den vergangenen Jahren im baulichen Unterhalt Zurückhaltung geübt, der Nachholbedarf ist gross und zeigt sich im Budget 2017 durch CHF 1.6 Mio. höheren Aufwand. Der Minderertrag in Höhe von CHF 0.9 Mio. beruht hauptsächlich auf niedrigeren Einnahmen aus Wiederinstandstellung von Aufgrabungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes und der Fernwärme der Sankt Galler Stadtwerke (sgsw).

| Direktion Bau und Planung | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | <b>Budgetentwurf<br/>2017<br/>in CHF 1'000</b> | Differenz<br>zu VO 2016<br>in CHF 1'000 |
|---------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|---|
| Aufwand                   | 144'051                          | 136'625                             | <b>138'212</b>                                 | + 1'587                                 |
| Ertrag                    | 81'048                           | 79'303                              | <b>78'451</b>                                  | - 851                                   |
| <b>Aufwandüberschuss</b>  | <b>63'003</b>                    | <b>57'322</b>                       | <b>59'761</b>                                  | <b>+ 2'439</b>                          |

Als Ziele stehen im kommenden Jahr im Vordergrund:

- Bahnhof Nord, Ergebnisse der umfassenden und partizipativen Planung liegen vor.

- Bahnhofplatz, einzelne Teilprojekte sind abgeschlossen, das Projekt steht vor dem Abschluss.
- Marktplatz, Zwischenergebnisse des laufenden partizipativen Prozesses liegen vor.
- Areal St.Fiden, das Präqualifikationsverfahren und der städtebauliche Wettbewerb sind abgeschlossen.
- Das Auflageverfahren zur Schutzverordnung Goldachtobel ist abgeschlossen und die Umsetzung ist erfolgt.

### 1.3 Spezial- und Vorfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen innerhalb des Allgemeinen Haushaltes werden aus zweckgebundenen Mitteln finanziert. Einlagen in die Ausgleichskonten stellen Ersparnisse dar, während Entnahmen einer Reduktion früher gebildeter Reserven entsprechen.

| Spezialfinanzierungen                     | Bestand<br>Ende 2012<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2013<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2014<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2015<br>in CHF 1'000 | Veränderung<br>2016<br>(- = Entnahme<br>+ = Einlage) | Veränderung<br>2017<br>(- = Entnahme<br>+ = Einlage) | Bestand<br>Ende 2017<br>voraussichtlich<br>in CHF 1'000 |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--|---|
| Parkplätze und Parkhäuser                 | 5'012                                | 5'616                                | 6'648                                | 7'143                                | + 661  | - 220  | 7'585   |
| Feuerwehr                                 | 11'317                               | 11'885                               | 12'253                               | 12'499                               | + 272  | - 270  | 12'501  |
| Abfallentsorgung                          | 6'520                                | 6'881                                | 7'678                                | 8'520                                | + 191  | + 757  | 9'467   |
| Deponie Tüfentobel - Ausgleichskonto      | 4'000                                | 4'000                                | 4'000                                | 4'000                                | -  | -  | 4'000   |
| Gewässerschutz                            | 31'694                               | 35'153                               | 35'529                               | 37'119                               | - 535  | + 156  | 36'741  |
| Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege    | 657                                  | 97                                   | 605                                  | 183                                  | + 185  | + 174  | 542   |
| <b>Reserven der Spezialfinanzierungen</b> | <b>59'200</b>                        | <b>63'633</b>                        | <b>66'714</b>                        | <b>69'465</b>                        | <b>+ 774</b>   | <b>+ 597</b>   | <b>70'836</b>   |

Die lange Zeit - seit zehn Jahren - in der in die Spezialfinanzierung Parkplätze und Parkhäuser Beträge eingelegt werden konnten, wird im Budget 2017 unterbrochen. Die vorgesehene Entnahme in Höhe von CHF 220'000 ist für den Ersatz der Parkuhren und Ticketautomaten in den Parkhäusern und auf den Parkplätzen vorgesehen. Bei der Entsorgung fallen die Ergebnisse des Budgetjahres 2017 besser aus als im Vorjahr. Aus diesem Grund ist bei der Abfallentsorgung die Einlage höher als letztes Jahr und auch die Spezialfinanzierung Gewässerschutz kann wieder geöffnet werden. Bei der Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege konnte der drohende Minusstand der Reserve im Jahr 2014 durch eine ausserordentliche Einlage abgewendet werden, und die Erhöhung des Anteils am Grundsteuerertrag trägt nun ihren Teil dazu bei, dass sich die Spezialfinanzierung allmählich wieder erholt.

Im Unterschied zu den Spezialfinanzierungen, bei welchen aufgrund klarer rechtlicher Grundlagen kaum ein finanzpolitischer Handlungsspielraum besteht, ist dieser bei den Vorfinanzierungen wesentlich grösser. Eine Äufnung von Vorfinanzierungskonten für die Verpflichtungen aus dem Allgemeinen Haushalt ist im Budget 2017 nur für den Unterhalt von Finanzliegenschaften in Höhe von CHF 1.5 Mio. vorgesehen. Mit dieser Reserve wird ein Teil der Mietzinseinnahmen für den späteren Gebäudeunterhalt zurückgestellt, so dass dieser bei nicht wertvermehrenden Ausgaben ohne Aktivierung und ohne Belastung der Laufenden Rechnung finanziert werden kann. Auch für die Deponie Tüfentobel können die Reserven planmässig aufgebaut werden.

| Vorfinanzierungen  | Bestand<br>Ende 2012<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2013<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2014<br>in CHF 1'000 | Bestand<br>Ende 2015<br>in CHF 1'000 | Veränderung<br>2016<br>(- = Entnahme<br>+ = Einlage) | Veränderung<br>2017<br>(- = Entnahme<br>+ = Einlage) | Bestand<br>Ende 2017<br>voraussichtlich<br>in CHF 1'000 |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--|--|---|
| Vorfinanzierung für die Verpflichtungen gegenüber der Pensionskasse    | 20'672                               | 23'672                               | 27'672                               | 30'672                               | -  | -  | 30'672  |
| Vorfinanzierung Steuerausgleichsreserve (Steuergesetzrevision 2009)    | 6'000                                | -                                    | -                                    | -                                    | -  | -  | -   |
| Vorfinanzierung Steuerausgleichsreserve (Unternehmenssteuerreform III) | -                                    | -                                    | 5'000                                | 5'000                                | -  | -  | 5'000   |
| Vorfinanzierung Unterhalt  | 7'826                                | 6'384                                | 8'784                                | 11'723                               | + 1'000  | + 1'500  | 14'223  |
| Vorfinanzierung Deponie Tüfentobel                                     | 28'927                               | 30'850                               | 34'170                               | 39'514                               | + 3'592  | + 3'026  | 46'132  |
| Vorfinanzierung für den Langsamverkehr                                 | -                                    | -                                    | -                                    | 921                                  | -  | -  | 921   |
| Vorfinanzierung Neugestaltung Bahnhofplatz                             | 7'000                                | 7'000                                | 13'000                               | 18'200                               | -  | -  | 18'200  |
| <b>Reserven der Vorfinanzierungen</b>                                  | <b>70'425</b>                        | <b>67'906</b>                        | <b>88'626</b>                        | <b>106'030</b>                       | <b>+ 4'592</b>                                       | <b>+ 4'526</b>                                       | <b>115'148</b>  |

## 2 Ertragsseite der Laufenden Rechnung

### 2.1 Die Ertragsseite im Überblick

Die Ertragsseite weist gegenüber dem Budget 2016 rund CHF 10.1 Mio. (+ 1.8 %) mehr an Einnahmen aus. Die einzelnen Positionen entwickeln sich unterschiedlich:

|  | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Veränderung zu<br>Voranschlag 2016<br>in CHF 1'000 in Prozent |                |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|---|----------------|
| Eigene Steuern                               | 259'334                          | 259'815                             | <b>266'710</b>                        | + 6'895   | + 2.7 %        |
| Entgelte und Konzessionen                    | 144'290                          | 140'065                             | <b>135'426</b>                        | - 4'639   | - 3.3 %        |
| Vermögenserträge                             | 37'032                           | 35'511                              | <b>35'977</b>                         | + 466   | + 1.3 %        |
| Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen     | 31'680                           | 32'753                              | <b>33'867</b>                         | + 1'114   | + 3.4 %        |
| Transfereinnahmen                            | 97'063                           | 89'402                              | <b>95'768</b>                         | + 6'366   | + 7.1 %        |
| <b>Laufende Einnahmen</b>                    | <b>569'398</b>                   | <b>557'547</b>                      | <b>567'748</b>                        | <b>+ 10'201</b>   | <b>+ 1.8 %</b> |
| Entnahmen aus Vor- und Spezialfinanzierungen | 692                              | 610                                 | <b>545</b>                            | - 65  | - 10.7 %       |
| Durchlaufende Beträge                        | 886                              | 600                                 | <b>580</b>                            | - 20  | - 3.3 %        |
| <b>Gesamtertrag</b>                          | <b>570'976</b>                   | <b>558'757</b>                      | <b>568'872</b>                        | <b>+ 10'115</b>   | <b>+ 1.8 %</b> |

Während bei den Steuern, Vermögenserträgen und bei den Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen eine Zunahme der Einnahmen zu verzeichnen ist, haben sich die Erträge aus Entgelten und Konzessionen um CHF 4.7 Mio. vermindert. Die Transfereinnahmen sind vor allem aufgrund der Zunahme der Ertrags- und Kapitalsteuern der juristischen Personen um CHF 6.4 Mio. höher.

### 2.2 Eigene Steuern

Bei den Steuern der natürlichen Personen zeichnet sich aufgrund der Zahlen der mutmasslichen Steuererträge 2016 (CHF 226.1 Mio.) ab, dass der Zuwachs von CHF 2.1 Mio. über den Erwartungen des Voranschlags 2016 (CHF 224 Mio.) liegen wird. Der mutmassliche Steuerertrag in Höhe von CHF 226.1 Mio. entspricht einem einfachen Steuerertrag von CHF 157 Millionen. Im Budgetentwurf 2017 wird aufgrund der Angaben des Kantons von einem nochmaligen Zuwachs zum mutmasslichen Steuerertrag 2016 in Höhe von CHF 3.1 Mio. ausgegangen. Das entspricht einer Zunahme um 2 Prozent. Diese Annahmen führen zu einem einfachen Steuerertrag von CHF 160.1 Millionen.

|   | Rechnungsjahr 2016         |                             | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 |
|---|----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|
|   | Budgetiert<br>in CHF 1'000 | Mutmasslich<br>in CHF 1'000 |                                       |
| Einfacher Steuerertrag Ende 2015 bzw. 2016  | 153'367                    | 155'556                     | 157'000                               |
| Veränderung aufgrund der Einschätzung       |                            |                             |                                       |
| - Voranschlag 2016: budgetiert + 1.4 %      | + 2'189                    |                             |                                       |
| mutmasslich + 0.9 %                         |                            | + 1'444                     |                                       |
| - Voranschlag 2017: budgetiert + 2.0 %      |                            |                             | + 3'139                               |
| <b>Einfacher Steuerertrag im Budgetjahr</b> | <b>155'556</b>             | <b>+ 157'000</b>            | <b>+ 160'139</b>                      |

Multipliziert mit einem unveränderten Steuerfuss von 144 Prozent ergibt sich somit für das Jahr 2017 bei den laufenden Steuern ein Ertrag von CHF 230.6 Millionen.

|   | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 |
|---|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|
| Einfacher Steuerertrag  | 153'367                          | 155'556                             | 160'139                               |
| Geltender oder beantragter Steuerfuss   | <b>144</b>                       | <b>144</b>                          | <b>144</b>                            |
| Einfacher Steuerertrag x Steuerfuss   | 220'848                          | 224'001                             | 230'600                               |
| Rundung   | + 1                              | - 1                                 | -                                     |
| <b>Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen<br/>der natürlichen Personen</b> | <b>220'849</b>                   | <b>224'000</b>                      | <b>230'600</b>                        |



Die Einnahmen der eigenen Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

|  | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Zu- oder Abnahme<br>zu Voranschlag 2016 |                |
|--|---------------------------------------|---|----------------|
|  |                                       | in CHF 1'000                            | in Prozent     |
| Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen | 230'600                               | + 6'600                                 | + 2.9 %        |
| Nachforderungen für frühere Jahre                                    | 15'000                                | - 300                                   | - 2.0 %        |
| Nachsteuern  | -                                     | -                                       |                |
| <b>Einkommens- und Vermögenssteuern</b>                              | <b>245'600</b>                        | <b>+ 6'300</b>                          | <b>+ 2.6 %</b> |
| Grundsteuern   | 14'400                                | + 100                                   | + 0.7 %        |
| Handänderungssteuern   | 6'500                                 | + 500                                   | + 8.3 %        |
| Hundesteuern   | 210                                   | - 5                                     | - 2.3 %        |
| <b>Eigene Steuern</b>  | <b>266'710</b>                        | <b>+ 6'895</b>                          | <b>+ 2.7 %</b> |

Die Erträge aus eigenen Steuern in Höhe von CHF 266.7 Mio. sind erfreulicherweise immer noch steigend. Die ausgewiesene Abweichung vom Vorjahreswert liegt bei einem Plus von CH 6.9 Mio. (+ 2.7 %). Abgesehen von den Steuernachforderungen von Einkommen und Vermögen der natürlichen Personen für frühere Jahre und der Hundesteuer, die rückläufig sind, ist in den übrigen Steuerbereichen eine Zunahme zu verzeichnen.

| Eigene Steuern: |      | in CHF 1'000 |                      |
|-----------------|------|--------------|----------------------|
|                 | 2004 | 251'135      |                      |
|                 | 2005 | 249'021      |                      |
|                 | 2006 | 251'419      |                      |
|                 | 2007 | 253'443      |                      |
|                 | 2008 | 250'593      | Steuerfussreduktion  |
|                 | 2009 | 258'807      |                      |
|                 | 2010 | 241'672      | Steuergesetzrevision |
|                 | 2011 | 240'834      | Steuerfussreduktion  |
|                 | 2012 | 242'436      |                      |
|                 | 2013 | 244'019      |                      |
|                 | 2014 | 256'544      |                      |
|                 | 2015 | 259'334      |                      |
| Voranschlag     | 2016 | 259'815      |                      |
| Budgetentwurf   | 2017 | 266'710      |                      |

## 2.3 Entgelte

Die Erträge aus Entgelten nehmen gegenüber dem laufenden Budget um rund CHF 4.6 Mio. ab.

|  | <b>Budgetentwurf<br/>2017</b> | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                 |
|--|-------------------------------|--|-----------------|
|  | <b>in CHF 1'000</b>           | in CHF 1'000                             | in Prozent      |
| <b>Feuerwehersatzabgaben</b>   | <b>6'300</b>                  | <b>+ 146</b>                             | <b>+ 2.4 %</b>  |
| <b>Gebühren für Amtshandlungen</b>                                     | <b>12'837</b>                 | <b>- 536</b>                             | <b>- 4.0 %</b>  |
| - Betreibungsgebühren  | 4'460                         | - 200                                    | - 4.3 %         |
| - Vermessungs-, Bau- und Feuerpolizeigebühren                          | 1'879                         | - 30                                     | - 1.6 %         |
| - Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzungsgebühren                   | 3'000                         | - 200                                    | - 6.3 %         |
| - andere Amtshandlungsgebühren   | 3'498                         | - 107                                    | - 3.0 %         |
| <b>Heimtaxen und Kostgelder von Privaten</b>                           | <b>2'057</b>                  | <b>+ 102</b>                             | <b>+ 5.2 %</b>  |
| <b>Schul- und Kursgelder von Privaten</b>                              | <b>1'312</b>                  | <b>- 6</b>                               | <b>- 0.4 %</b>  |
| <b>Benützungsgebühren und Dienstleistungen</b>                         | <b>61'052</b>                 | <b>- 3'144</b>                           | <b>- 4.9 %</b>  |
| - Flächen- und Gebäudebeiträge   | 1'950                         | + 171                                    | + 9.6 %         |
| - Schmutzwassergebühren  | 9'770                         | + 172                                    | + 1.8 %         |
| - Entwässerungsgebühren (von Privaten)                                 | 2'600                         | -  | -               |
| - Parkiergebühren  | 6'271                         | - 671                                    | - 9.7 %         |
| - Kehrrichtgebühren  | 5'032                         | - 223                                    | - 4.3 %         |
| - Schuttablagerungsgebühren  | 9'177                         | - 390                                    | - 4.1 %         |
| - Entschädigung der sgsw für die Benützung des öffentlichen Grundes    | 3'500                         | - 1'300                                  | - 27.1 %        |
| - Dienstleistungen des Strasseninspektorates                           | 5'175                         | - 1'020                                  | - 16.5 %        |
| - Behandlungsgebühren der Kinder- und Jugendzahnklinik                 | 1'900                         | -  | -               |
| - Andere Benützungsgebühren  | 15'678                        | + 117                                    | + 0.8 %         |
| <b>Drucksachen- und Materialverkäufe</b>                               | <b>3'814</b>                  | <b>+ 471</b>                             | <b>+ 14.1 %</b> |
| <b>Rückerstattungen</b>  | <b>37'767</b>                 | <b>- 635</b>                             | <b>- 1.7 %</b>  |
| - Rückerstattung an die Heimkosten gemäss interkantonaler Vereinbarung | 531                           | - 39                                     | - 6.9 %         |
| - Rückerstattungen an Sozialhilfeausgaben                              | 16'078                        | - 924                                    | - 5.4 %         |
| - Rückerstattungen Beiträge aus dem Energiefonds                       | 3'200                         | -  | -               |
| - Rückerstattungen an Kinderalimenten und Mutterschaftsbeiträgen       | 3'121                         | - 9                                      | - 0.3 %         |
| - Rückerstattungen an die Zinsen der Pensionskasse                     | 524                           | - 14                                     | - 2.7 %         |
| - Andere Rückerstattungen  | 14'313                        | + 351                                    | + 2.5 %         |
| <b>Bussen</b>  | <b>6'309</b>                  | <b>+ 100</b>                             | <b>+ 1.6 %</b>  |
| <b>Eigenleistungen für Investitionen</b>                               | <b>2'099</b>                  | <b>- 722</b>                             | <b>- 25.6 %</b> |
| <b>Aktivierung wertvermehrender Gebäudeunterhaltsarbeiten</b>          | <b>156</b>                    | <b>- 21</b>                              | <b>- 12.0 %</b> |
| <b>Konzessionen und übrige Entgelte</b>                                | <b>1'723</b>                  | <b>- 394</b>                             | <b>- 18.6 %</b> |
| <b>Entgelte und Konzessionen</b>                                       | <b>135'426</b>                | <b>- 4'639</b>                           | <b>- 3.3 %</b>  |

Die Gebühren für Amtshandlungen nehmen insgesamt um rund CHF 0.5 Mio. ab. Die Differenz zum Budgetvorjahr findet sich jeweils in gleicher Höhe von CHF 200'000 bei den Betreibungs- sowie bei den Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzgebühren. Infolge erstmaliger Verjährung von Verlustscheinen

im Jahr 2016 wird mit einem Rückgang der Betreuungsfälle gerechnet. Bei den Handänderungs-, Hypothekar- und Schätzungsgebühren wurde berücksichtigt, dass bereits im Rechnungsjahr 2015 ein leichter Rückgang bei den Einnahmen aus dem Immobiliengeschäft zu verzeichnen war.

Eine markante Abnahme zeigt sich bei den Benützungsgebühren und Dienstleistungen (- CHF 3.1 Mio.). Die Einnahmen des Strasseninspektorats aus Wiederinstandstellungen von Aufgrabungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes und der Fernwärme der sgsw (- CHF 1 Mio.) sowie die Entschädigung für die Benützung des öffentlichen Grundes (- CHF 1.3 Mio.) reduzieren sich aufgrund Tarifanpassungen und verminderter Bautätigkeit. Die Einnahmen aus Parkiergebühren brechen aufgrund von Aufhebung von Parkplätzen oder Sanierung diverser Parkplätze wie Bogenstrasse, Stadtzentrum, PP Krontal usw. ein (- CHF 0.7 Mio.). Auch bei den Schuttablagerungsgebühren vermindern sich die Einnahmen (- CHF 0.4 Mio.). Aufgrund der zu schnellen Auffüllung der Deponie müssen die Ablieferungsmengen beschränkt werden. Die Erträge aus Drucksachen- und Materialverkäufen nehmen gegenüber dem Budget 2016 um 14.1 %, das sind rund CHF 0.5 Mio., zu. Ein Teil dieser Zunahme ist auf den Erlös aus dem Verkauf von Grüngutcontainern als neue Einnahmequelle der Entsorgung zurückzuführen. Aber auch die Rückvergütung der angeschlossenen Gemeinden für die Bundesabgabe für die Elimination von Mikroverunreinigungen fällt unter diese Einnahmenkategorie. Im Bereich Rückerstattungen sind es vor allem die Sozialhilfeausgaben, die diese Einnahmenkategorie ins Negative kehren (- CHF 0.6 Mio.). Per 7. April 2017 ändert sich das Zuständigkeitsgesetz (ZUG) insofern, als die Verrechnungen von Kostenersatz mit anderen Kantonen aufgehoben werden. Die Anzahl der Investitionsprojekte, denen Eigenleistungen verrechnet werden, nimmt ab und damit auch der entsprechende Ertrag. Bei den übrigen Entgelten ist der Rückgang bei den Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen zu finden. Aufgrund der sehr aktiven Verlustscheinbewirtschaftung im Rechnungsjahr 2016 wird angenommen, dass im Budgetjahr 2017 nicht mehr so viel Ertrag erzielt werden kann.

## **2.4 Vermögenserträge**

Die Vermögenserträge machen mit rund CHF 36 Mio. etwa 6.43 % des Gesamtertrags aus. Die insgesamt positive Abweichung von rund CHF 0.5 Mio. gegenüber dem Vorjahresbudget ist hauptsächlich den Erträgen aus Liegenschaftsbewirtschaftung des Finanzvermögens zu verdanken. Sowohl die Einnahmen aus Miete (+ CHF 0.5 Mio.) als auch die Erträge aus dem Verkauf von Liegenschaften (+ CHF 0.3 Mio.) nehmen zu. Aufgrund der Zinsentwicklung auf dem Kapitalmarkt fällt auch die Zinsbelastung an die eigenen Betriebe niedriger aus (- CHF 0.2 Mio.). Bei den Liegenschaftenerträgen des Verwaltungsvermögens wurde im Budget 2016 für das Mietverhältnis Talhof mit dem Kanton aufgrund noch nicht abgeschlossener Verhandlungen ein provisorischer Betrag eingesetzt, der sich im Nachhinein um CHF 100'000 zu hoch erwiesen hat.

|                              | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|------------------------------|-----------------------|--|----------------|
|                              | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| <b>Finanzvermögen</b>        | <b>17'720</b>         | <b>+ 844</b>                             | <b>+ 5.0 %</b> |
| - Banken, Guthaben, Anlagen  | 822                   | + 24                                     | + 3.0 %        |
| - Liegenschaftenerträge      | 16'082                | + 503                                    | + 3.2 %        |
| - Buchgewinne                | 817                   | + 317                                    | + 63.4 %       |
| <b>Verwaltungsvermögen</b>   | <b>18'257</b>         | <b>- 378</b>                             | <b>- 2.0 %</b> |
| - Darlehen                   | 8'220                 | - 234                                    | - 2.8 %        |
| - Beteiligungen              | 261                   | - 3                                      | - 1.1 %        |
| - Ablieferung der Stadtwerke | 6'000                 | -  | -              |
| Elektrizitätsversorgung      | 4'500                 | -  | -              |
| Gasversorgung                | 1'500                 | -  | -              |
| - Liegenschaftenerträge      | 3'579                 | - 108                                    | - 2.9 %        |
| - übrige Vermögenserträge    | 196                   | - 33                                     | - 14.4 %       |
| <b>Vermögenserträge</b>      | <b>35'977</b>         | <b>+ 466</b>                             | <b>+ 1.3 %</b> |

## 2.5 Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen

Die Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen erhöhen sich um rund CHF 1.1 Millionen:

|  | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                 |
|--|-----------------------|--|-----------------|
|  | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent      |
| <b>Rückerstattungen des Bundes</b>                                   | <b>8'535</b>          | <b>+ 2'182</b>                           | <b>+ 34.3 %</b> |
| - Betreuung der Flüchtlinge  | 5'724                 | + 1'324                                  | + 30.1 %        |
| - Betreuung der Asylbewerbenden                                      | 1'760                 | + 360                                    | + 25.7 %        |
| - Verwaltungskostenanteil Flüchtlinge und Asylbewerbende             | 1'020                 | + 489                                    | + 92.1 %        |
| - Übrige Rückerstattungen  | 31                    | + 9                                      | + 41.6 %        |
| <b>Rückerstattungen des Kantons St.Gallen</b>                        | <b>21'730</b>         | <b>- 78</b>                              | <b>- 0.4 %</b>  |
| - Polizeidienst  | 6'500                 | -  | -               |
| - Heimkosten der Sozialhilfe   | 1'712                 | + 112                                    | + 7.0 %         |
| - Krankenkassenprämien und Selbstbehalte von Sozialhilfeempfängenden | 8'263                 | - 137                                    | - 1.6 %         |
| - Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten                          | 200                   | -  | -               |
| - Lösch- und Rettungsaufgaben der Feuerwehr auf Nationalstrassen     | 68                    | -  | -               |
| - Betriebskosten des Chemiestützpunktes                              | 59                    | - 11                                     | - 15.7 %        |
| - Bezug der Staatssteuer   | 2'470                 | + 70                                     | + 2.9 %         |
| - Unterhalt der Staatsstrassen                                       | 900                   | - 60                                     | - 6.3 %         |
| - Schulische Nutzung des Athletik Zentrums St.Gallen                 | 300                   | -  | -               |
| - Andere von der Stadt wahrgenommene Aufgaben                        | 1'258                 | - 52                                     | - 4.0 %         |
| <b>Rückerstattungen von anderen Gemeinden</b>                        | <b>3'602</b>          | <b>- 990</b>                             | <b>- 21.6 %</b> |
| - Schulgelder  | 1'638                 | + 123                                    | + 8.1 %         |
| - Sozialhilfeausgaben und Heimtaxen                                  | 817                   | - 1'037                                  | - 55.9 %        |
| - Rückerstattungen für die KES-Behörde                               | 354                   | - 59                                     | - 14.2 %        |
| - Übrige Rückerstattungen  | 792                   | - 17                                     | - 2.1 %         |
| <b>Rückerstattungen von anderen Gemeinwesen</b>                      | <b>33'867</b>         | <b>+ 1'114</b>                           | <b>+ 3.4 %</b>  |

Die Rückerstattungen des Bundes erhöhen sich insgesamt um CHF 2.2 Millionen. Sowohl im Bereich Asylbewerbende (+ CHF 0.4 Mio.) als auch im Bereich Flüchtlinge (+ CHF 1.3 Mio.) fallen die Abgeltungen höher aus als im Budgetvorjahr, was auf eine steigende Anzahl von Asylbewerbenden und Flüchtlingen hinweist, die von der Sozialhilfe abhängig sind. Mit steigender Anzahl von hilfesusuchenden Menschen erhöht sich der damit verbundene Verwaltungsaufwand und somit auch dessen Rückerstattung (+ CHF 0.5 Mio.).

Bei den Rückerstattungen des Kantons St.Gallen vermindern sich die Abgeltungen insgesamt um minimale CHF 78'000. Wie bereits in den letzten Budgets erwähnt und dieses Jahr wieder bestätigt, nimmt die Anzahl der Personen, die auf individuelle Prämienverbilligungen der Krankenkassenbeiträge

angewiesen sind, stetig ab (- CHF 137'000). Bei den Rückerstattungen von anderen Gemeinden ist der Minderertrag in Höhe von rund CHF 1 Mio. vor allem darauf zurückzuführen, dass keine Sozialhilfeleistungen mehr durch andere Gemeinden erstattet werden. Diese Rückerstattungen fallen bereits seit 2014 weg. Die noch zu erwartenden und budgetierten Leistungen beziehen sich auf alte Fälle mit Rückerstattungspflicht.

Eine minimale Zunahme (+ CHF 123'000) ist bei Rückerstattungen der Schulgelder zu erkennen. Die Anzahl der auswärtigen Schüler- und Schülerinnen nimmt auch im Budgetjahr 2017 leicht zu.

## 2.6 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Relativ volatil und damit schwer kalkulierbar sind die Steuern der juristischen Personen, die im Wesentlichen durch den Kanton geschätzt werden. Sie erhöhen sich gegenüber dem Voranschlag 2016 um rund CHF 4.2 Millionen (+ 11.3 %) und erreichen den Stand von CHF 41.4 Millionen.

|   | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|---|-----------------------|--|----------------|
|   | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| Ertrags- und Kapitalsteuern                       | 41'400                | + 4'200                                  | + 11.3 %       |
| Grundstücksgewinnsteuer                           | 6'200                 | + 300                                    | + 5.1 %        |
| Quellensteuer                                     | 14'410                | + 810                                    | + 6.0 %        |
| Übrige Einnahmeanteile                            | 132                   | + 70                                     | + 110.7 %      |
| Sonderlastenausgleich Schule                      | 90                    | - 6                                      | - 5.8 %        |
| Kantonsbeitrag an die zentralörtlichen Leistungen | 16'808                | + 178                                    | + 1.1 %        |
| Kantonsbeitrag an die soziodemographischen Lasten | 12'894                | + 899                                    | + 7.5 %        |
| <b>Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung</b>     | <b>91'935</b>         | <b>+ 6'452</b>                           | <b>+ 7.5 %</b> |

Sowohl die Grundstücksgewinnsteuer (+ CHF 300'000) als auch die Quellensteuer (+ CHF 810'000) legen zu. Bei den übrigen Anteilen sind vor allem die Kantonsbeiträge zur Abgeltung der Sonderlasten als grosse Posten erwähnenswert. Die Stadt erhält vom Kanton im Rahmen des Finanzausgleiches die folgenden Beiträge:

- a) Eine dauerhafte Abgeltung der zentralörtlichen Leistungen im Umfang von CHF 16.8 Millionen. Gegenüber dem Vorjahresbudget ist ein minimal höherer Betrag eingestellt (+ CHF 178'000). Gemäss provisorischer Meldung des Kantons muss angenommen werden, dass sich der Betrag des Budgets 2017 bis Jahresende auf CHF 16.1 Mio. verringern wird. Bei einer allfälligen Änderung wird dies detailliert auf der separaten GPK-Liste aufgeführt.
- b) Eine Abgeltung der soziodemographischen Lasten von rund CHF 12.9 Mio. erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 0.9 Millionen. Auch diese Abgeltung scheint von der provisorischen Meldung des Kantons betroffen und wird mit grosser Wahrscheinlichkeit geringer ausfallen als momentan für das Jahr 2017 budgetiert.

## 2.7 Eingehende Beiträge

Die eingehenden Beiträge verändern sich gegenüber dem Vorjahr nur minimal (- CHF 86'000):

|  | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                 |
|--|-----------------------|--|-----------------|
|  | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent      |
| <b>Beiträge des Bundes</b>                                 | <b>270</b>            | <b>+ 2</b>                               | <b>+ 0.7 %</b>  |
| - Freiwillige Schulhausangebote                            | 40                    | -  | -               |
| - Vorgezogene Entsorgungsgebühr (VEG) für Glas             | 230                   | + 2                                      | + 0.9 %         |
| <b>Beiträge des Kantons</b>                                | <b>2'811</b>          | <b>- 20</b>                              | <b>- 0.7 %</b>  |
| - Feuerwehr  | 915                   | - 11                                     | - 1.1 %         |
| - Gemeindestrassen   | 960                   | -  | -               |
| - Logopädie  | 100                   | -  | -               |
| - Schulpsychologischer Dienst                              | 400                   | - 11                                     | - 2.8 %         |
| - Jugendsekretariat  | 100                   | -  | -               |
| - Andere städtische Aufgaben                               | 336                   | + 2                                      | + 0.6 %         |
| <b>Beiträge von Gemeinden</b>                              | <b>40</b>             | <b>- 80</b>                              | <b>- 66.7 %</b> |
| - Betreutes Wohnen und Unterkunft Obdachlose               | 40                    | - 80                                     | - 66.7 %        |
| <b>Beiträge von eigenen Unternehmungen</b>                 | <b>712</b>            | <b>+ 12</b>                              | <b>+ 1.7 %</b>  |
| - Beiträge aus dem Energiefonds für Energieberatung        | 500                   | -  | -               |
| - Beiträge aus dem Energiefonds für Gutachten und Aktionen | 212                   | + 12                                     | + 6.0 %         |
| <b>Eingehende Beiträge</b>                                 | <b>3'833</b>          | <b>- 86</b>                              | <b>- 2.2 %</b>  |

Die Bundesbeiträge enthalten die vorgezogenen Entsorgungsgebühren für Glas und einen kleinen Beitrag an die Freiwilligen Schulhausangebote (FSA). Diese Beiträge verändern sich gegenüber dem Voranschlag 2016 so gut wie nicht. Auch bei den Beiträgen des Kantons, den Beiträgen von Gemeinden und

den Beiträgen von eigenen Unternehmungen – das sind Beiträge aus dem Energiefonds für Projekte und Informationstätigkeit des Amtes für Umwelt und Energie - ergeben sich gegenüber dem Vorschlag 2016 nur minime Veränderungen.



### 3 Aufwandseite Laufende Rechnung

#### 3.1 Die Aufwandseite im Überblick

Auf der Aufwandseite ergibt sich gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres eine Erhöhung des Gesamtaufwandes um rund CHF 7.4 Mio. oder 1.3 Prozent.

|  | Rechnung       | Voranschlag    | Budgetentwurf  | Zu- oder Abnahme     |                |
|--|----------------|----------------|----------------|----------------------|----------------|
|  | 2015           | 2016           | 2017           | zum Voranschlag 2016 |                |
|  | in CHF 1'000   | in CHF 1'000   | in CHF 1'000   | in CHF 1'000         | in Prozent     |
| <b>Personalaufwand</b>                                   | <b>246'875</b> | <b>252'184</b> | <b>255'401</b> | <b>+ 3'217</b>       | <b>+ 1.3 %</b> |
| <b>Sachaufwand</b>                                       | <b>91'066</b>  | <b>94'319</b>  | <b>96'671</b>  | <b>+ 2'352</b>       | <b>+ 2.5 %</b> |
| <b>Passivzinsen</b>                                      | <b>15'795</b>  | <b>15'166</b>  | <b>13'988</b>  | <b>- 1'178</b>       | <b>- 7.8 %</b> |
| <b>Entschädigung an andere Gemeinwesen</b>               | <b>8'312</b>   | <b>9'023</b>   | <b>9'086</b>   | <b>+ 63</b>          | <b>+ 0.7 %</b> |
| <b>Eigene Beiträge - Transferausgaben</b>                | <b>134'090</b> | <b>142'082</b> | <b>145'470</b> | <b>+ 3'388</b>       | <b>+ 2.4 %</b> |
| Beiträge auf kantonaler Ebene                            | 25'830         | 36'368         | 35'142         | - 1'226              | - 3.4 %        |
| Beiträge auf kommunaler Ebene                            | 269            | 248            | 255            | + 7                  | + 2.8 %        |
| Beiträge an eigene Unternehmungen                        | 5'603          | -              | -              | -                    | -              |
| Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen | 34'011         | 37'061         | 38'319         | + 1'258              | + 3.4 %        |
| Beiträge an private Haushalte                            | 68'376         | 68'405         | 71'754         | + 3'349              | + 4.9 %        |
| <b>Konsumausgaben</b>                                    | <b>496'139</b> | <b>512'773</b> | <b>520'615</b> | <b>+ 7'842</b>       | <b>+ 1.5 %</b> |
| Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen               | 43'796         | 42'426         | 42'505         | + 79                 | + 0.2 %        |
| Abschreibungen auf dem Finanzvermögen                    | 2'615          | 3'365          | 3'202          | - 163                | - 4.9 %        |
| Einlagen in Spezialfinanzierungen                        | 22'034         | 5'911          | 5'612          | - 299                | - 5.1 %        |
| Durchlaufende Beiträge                                   | 886            | 600            | 580            | - 20                 | - 3.3 %        |
| <b>Gesamtaufwand</b>                                     | <b>565'470</b> | <b>565'075</b> | <b>572'514</b> | <b>+ 7'439</b>       | <b>+ 1.3 %</b> |

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Vorjahr um rund CHF 3.2 Millionen. Der Sachaufwand nimmt um rund CHF 2.4 Mio. bzw. 2.5 % zu. Diese Zunahme ist vor allem auf die Erhöhung beim baulichen Unterhalt zurückzuführen. Da auch im Budget 2017 keine zusätzlichen Abschreibungen enthalten sind, ändern sich die Abschreibungen gegenüber dem Budget 2016 kaum, da die für die Abschreibungen relevanten Investitionen bei rund CHF 60 Mio. jährlich plafoniert sind. Auch 2017 ist es nicht möglich, die Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 61.3 Mio. zu 100 % aus eigener Kraft zu finanzieren (vgl. Abschnitt 4.3).

Die Passivzinsen konnten wieder durch Ablösung von älteren Schuldscheindarlehen mit hohem Zinsniveau durch neue Darlehen mit tieferen Zinssätzen um CHF 1.2 Mio. (2016: - CHF 3.5 Mio.) reduziert werden. Die Entschädigungen an andere Gemeinwesen verhalten sich gegenüber dem Budget 2016 neutral. Dort finden sich vor allem die Zahlungen an die Sonderschulen und der Beitrag an die heilpädagogische Frühförderung.

Die Transferausgaben steigen gegenüber dem Budgetvorjahr um CHF 3.4 Millionen. Bei den von der Stadt St.Gallen entrichteten Beiträgen auf kantonaler Ebene zählen zu den wichtigsten der Beitrag an die stationäre Langzeitpflege und der Anteil der Abgeltung der ungedeckten Kosten am ÖV-Angebot. Während für die stationäre Langzeitpflege CHF 0.6 Mio. mehr als im Budget 2016 eingestellt werden müssen, vermindert sich der Abgeltungsbeitrag um relevante CHF 1.9 Millionen. Die Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen erhöhen sich um CHF 1.3 Millionen (2016: + CHF 2.1 Mio.). Dies ist vor allem auf die erhöhten Betriebsbeiträge für das Kunst- und das Naturmuseum (+ CHF 0.8 Mio.), die im Jahr 2017 ihren Vollbetrieb aufnehmen, zurückzuführen. Der Mehraufwand bei den Beiträgen an private Haushalte (+ CHF 3.3 Mio.) hängt damit zusammen, dass die Unterstützungsleistungen im Sozialhilfebereich stark angestiegen sind.

### **3.2 Personalaufwand**

Der Personalaufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2016 um CHF 3.2 Mio. bzw. 1.3 Prozent. Für individuelle Lohnerhöhungen wurde 1 % (CHF 2.4 Mio.) der Gesamtlohnsumme inkl. Lohnnebenkosten budgetiert. Ein Teuerungsausgleich wird im aktuellen Budgetjahr wie bereits im Vorjahr nicht berücksichtigt, da das Bundesamt für Statistik für das Jahr 2016 eine Teuerung von - 0.4 % (Stand September 2016) prognostiziert. Derzeit steht der Index bei 100.2 Punkten (Basis Dezember 2015 = 100 Punkte) und die Teuerung liegt bei + 0.2 Prozent. Wie die nachfolgende Tabelle zeigt, nehmen die Löhne des Verwaltungspersonals um CHF 1.1 Mio. und die Löhne der Lehrpersonen um CHF 1.2 Mio. zu.

|   | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|---|-----------------------|--|----------------|
|   | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| Behörden und Kommissionen                   | 1'818                 | + 27                                     | + 1.5 %        |
| Löhne des Verwaltungspersonals              | 137'955               | + 1'079                                  | + 0.8 %        |
| Löhne der Lehrpersonen                      | 68'933                | + 1'213                                  | + 1.8 %        |
| Sozialversicherungsbeiträge                 | 15'234                | + 23                                     | + 0.2 %        |
| Pensionskassen- / Sparkassenbeiträge        | 18'117                | - 163                                    | - 0.9 %        |
| Unfallversicherungsbeiträge                 | 1'541                 | + 412                                    | + 36.5 %       |
| Dienstkleider und Verpflegungszulagen       | 819                   | - 21                                     | - 2.5 %        |
| Besondere Rentenleistungen                  | 7'294                 | + 569                                    | + 8.5 %        |
| Entschädigungen für temporäre Arbeitskräfte | 34                    | - 38                                     | - 52.8 %       |
| Übriger Personalaufwand                     | 3'656                 | + 114                                    | + 3.2 %        |
| <b>Personalaufwand</b>                      | <b>255'401</b>        | <b>+ 3'217</b>                           | <b>+ 1.3 %</b> |

|   | Verwaltungspersonal |
|---|---------------------|
|   | Änderung in Prozent |
| Individuelle Lohnerhöhungen                     | + 1.0               |
| Ausgleich der Teuerung über dem Vorjahreswert   | + 0.0               |
| Schaffung neuer Stellen                         | + 0.4               |
| Saldo der übrigen Lohn- und Bestandesänderungen | - 0.1               |
| <b>Veränderung der Löhne im Budgetentwurf</b>   | <b>+ 1.3</b>        |

Der Bedarf an neuen Stellen (+ 19.47 PE) in der allgemeinen Verwaltung ist auch im aktuellen Budgetjahr sehr hoch und liegt wenn auch nur marginal über dem Niveau des Vorjahres (+ 18.86 PE). Bei

den städtischen Betrieben werden 4.70 Stellen (+ 1.00 Portfoliomanager/in sgsw und + 3.70 Reinigung VBSG) neu geschaffen.

| Bewegungen im Stellenplan des Verwaltungspersonals im Budget 2017  | Veränderung    |
|--|----------------|
| Rechtskonsulent (Jurist/in)  | + 0.50         |
| Kommunikation (Fachspezialist/in Kommunikation, Multimedia Publisher/in)   | + 1.80         |
| Direktionssekretariat Inneres und Finanzen (Leitung und Assistenz Fachstelle Kultur)   | + 1.00         |
| Standortförderung (Marketing- und Eventmanager/in)   | + 1.00         |
| Schulamt (+ 0.67 Familienergänzende Betreuung, + 0.68 Köchinnen und Köche, + 0.75 Leitung Schülerbetreuung + 0.17 Sekretariats- und Projektarbeiten, + 1.00 Informatik-koordination, + 1.80 Leitung FSA, FSA+ und Horte) | + 5.07         |
| Sportamt (Unterhalt Sportanlagen AZSG, Kreuzbleiche und Gründenmoos)   | + 3.10         |
| Entsorgung St.Gallen (Chauffeure/innen und Belader/innen Grüngutabfuhr)  | + 6.00         |
| Tiefbauamt (Portfoliomanager/in)   | + 1.00         |
| <b>Zuwachs des Verwaltungspersonals im allgemeinen Haushalt</b>  | <b>+ 19.47</b> |

|                 | Durchschnittliche Klassengrößen |           |           |            |                  |                   |
|-----------------|---------------------------------|-----------|-----------|------------|------------------|-------------------|
|                 | 2013/2014                       | 2014/2015 | 2015/2016 | 2016/2017* | Richtwerte Stadt | Richtwerte Kanton |
| Kindergärten    | 19.1                            | 19.5      | 20.1      | 18.7       | 18.0             | 16 - 24           |
| Primarklassen   | 20.6                            | 20.8      | 20.1      | 19.9       | 20.5             | 20 - 24           |
| Kleinklassen PS | 10.5                            | 11.2      | 12.8      | 13.3       | 10.5             | 10 - 15           |
| Realklassen     | 17.2                            | 18.3      | 18.6      | 17.5       | 17.5             | 16 - 24           |
| Kleinklassen RS | 10.3                            | 10.9      | 10.5      | 10.2       | 10.5             | 10 - 15           |
| Sekundarklassen | 22.9                            | 21.2      | 22.3      | 21         | 21.0             | 20 - 24           |

\* provisorisch

### 3.3 Sachaufwand

Der Sachaufwand steigt gegenüber dem Voranschlag 2016 um rund CHF 2.4 Mio. oder 2.5 Prozent auf CHF 96.7 Millionen.

|   | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                 |
|---|-----------------------|--|-----------------|
|   | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent      |
| <b>Büro- und Schulmaterial</b>                                  | <b>4'222</b>          | <b>- 251</b>                             | <b>- 5.6 %</b>  |
| - Büromaterial, Drucksachen, Buchbinderarbeiten und Inserate    | 2'222                 | - 287                                    | - 11.5 %        |
| - Schul- und Arbeitsschulmaterial                               | 2'000                 | + 36                                     | + 1.8 %         |
| <b>Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge</b>                        | <b>5'994</b>          | <b>+ 83</b>                              | <b>+ 1.4 %</b>  |
| - Personalcomputer  | 462                   | - 62                                     | - 11.9 %        |
| - Schulmobiliar und Mobiliar für Lehrzwecke                     | 1'338                 | + 148                                    | + 12.5 %        |
| - Dienstfahrzeuge   | 1'569                 | - 93                                     | - 5.6 %         |
| - Geräte, Maschinen und anderes Betriebsmobiliar                | 2'625                 | + 89                                     | + 3.5 %         |
| <b>Wasser, Strom und Heizmaterial</b>                           | <b>6'836</b>          | <b>+ 59</b>                              | <b>+ 0.9 %</b>  |
| <b>Verbrauchsmaterial</b>                                       | <b>9'083</b>          | <b>- 105</b>                             | <b>- 1.1 %</b>  |
| <b>Baulicher Unterhalt</b>                                      | <b>25'261</b>         | <b>+ 2'580</b>                           | <b>+ 11.4 %</b> |
| - Strassen, Parkierungs- und Gewässerschutzanlagen              | 9'698                 | - 211                                    | - 2.1 %         |
| - Öffentliche Gebäude   | 4'855                 | + 635                                    | + 15.0 %        |
| - Schulliegenschaften   | 4'447                 | + 1'203                                  | + 37.1 %        |
| - Übrige Hochbauten des Verwaltungsvermögens                    | 2'435                 | + 510                                    | + 26.5 %        |
| - Sport- und Grünanlagen, Friedhöfe und Familiengärten          | 487                   | + 30                                     | + 6.6 %         |
| - Liegenschaften des Finanzvermögens                            | 3'338                 | + 412                                    | + 14.1 %        |
| <b>Unterhalt der Mobilien</b>                                   | <b>3'831</b>          | <b>- 98</b>                              | <b>- 2.5 %</b>  |
| <b>Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung</b>                   | <b>2'775</b>          | <b>+ 209</b>                             | <b>+ 8.1 %</b>  |
| <b>Mieten, Pachten und Benützungsschädigungen</b>               | <b>6'919</b>          | <b>- 326</b>                             | <b>- 4.5 %</b>  |
| <b>Auto- und Reisespesen, Schulbus und Schulveranstaltungen</b> | <b>3'204</b>          | <b>+ 324</b>                             | <b>+ 11.3 %</b> |
| <b>Dienstleistungen und Honorare</b>                            | <b>26'423</b>         | <b>- 329</b>                             | <b>- 1.2 %</b>  |
| - IT-Dienstleistungen   | 2'436                 | - 164                                    | - 6.3 %         |
| - PC-Software   | 2'003                 | - 57                                     | - 2.8 %         |
| - Leistungen Dritter auf dem Ablagerungsplatz Tüfentobel        | 1'050                 | - 1'085                                  | - 50.8 %        |
| - Entschädigung an das Kehrtheizkraftwerk                       | 3'295                 | - 200                                    | - 5.7 %         |
| - Leistungen Dritter für den Winterdienst                       | 1'870                 | + 100                                    | + 5.6 %         |
| - Entschädigungen für Dienstleistungen des Zivilschutzes        | 82                    | - 5                                      | - 5.4 %         |
| - Übrige Dienstleistungen                                       | 15'688                | + 1'082                                  | + 7.4 %         |
| <b>Übriger Sachaufwand</b>                                      | <b>2'124</b>          | <b>+ 206</b>                             | <b>+ 10.7 %</b> |
| <b>Sachaufwand insgesamt</b>                                    | <b>96'671</b>         | <b>+ 2'352</b>                           | <b>+ 2.5 %</b>  |

Der grösste Zuwachs ist beim baulichen Unterhalt festzustellen. Hauptsächlich handelt es sich um Unterhaltsmassnahmen bei den Schulliegenschaften und den öffentlichen Gebäuden. Nach dem in den letzten Jahren generell im Unterhalt aufgrund der ungünstigen Finanzsituation Zurückhaltung geübt wurde, muss sich der Aufwand wieder auf ein der Grösse der Stadt St.Gallen entsprechendes Niveau einpendeln. Substanzerhaltender Unterhalt der Liegenschaften muss gewährleistet sein, ansonsten drohen unverhältnismässige Mehraufwendungen.

Der Büro- und Schulmaterialbedarf sinkt um rund CHF 0.3 Millionen und ist das Resultat einer planvollen Beschaffungspolitik. Die Kosten für Wasser, Strom und Heizmaterial sowie für Verbrauchsmaterial haben gegenüber dem Vorjahresbudget kaum eine Veränderung erfahren.

Die Mehraufwendungen beim Unterhalt der öffentlichen Beleuchtung in Höhe von CHF 0.2 Mio. stehen im Zusammenhang mit der neuen Leistungsvereinbarung mit den sgsw.

Der Aufwand im Bereich Dienstleistungen und Honorare reduziert sich insgesamt um CHF 0.3 Mio., jedoch sind innerhalb der einzelnen Kategorien grosse Veränderungen feststellbar. Die Leistungen Dritter auf dem Ablagerungsplatz Tüfentobel vermindern sich um CHF 1.1 Millionen. Die Kosten für die Projektierung der optimalen Auffüllung der Deponie wurde im Vorjahr zu hoch eingeschätzt. Die Differenz zum Budget 2016 bei den übrigen Dienstleistungen in Höhe von rund CHF 1.1 Mio. kann nicht auf einige wenige dominante Ereignisse zurückgeführt werden, sondern setzt sich aus einer Vielfalt von Veränderungen zusammen, wie z. B. höhere Kostenbeteiligungen bei der Altlastensanierung (+ CHF 51'000), höhere Kosten bei der Verwertung und des Transports des gesammelten Grüngutes (+ CHF 400'000), Einführung neuer Medientools im Bereich Kommunikation (+ CHF 137'600), externe Begleitung beim Strukturprozess bei der Spitex und Unterstützung bei der Erarbeitung einer umfassenden Strategie der Altershilfe im Amt für Gesellschaftsfragen (+ CHF 95'000).

### **3.4 Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene**

Der Bereich Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene wird vor allem von zwei Positionen - Beitrag an die stationäre Langzeitpflege (+ CHF 0.6 Mio.) und Anteil an der Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes (- CHF 1.9 Mio.) - dominiert. Bei der stationären Langzeitpflege halten sich die Erhöhungen in den beiden letzten Jahre in einem erträglichen Rahmen. Die höhere Kostenbeteiligung des Bundes sowie Effizienzsteigerungen bei den Transportunternehmen vermindern den Beitrag, den die Stadt zu leisten hat, um rund CHF 1.9 Millionen. Der Beitrag an die Stiftsbibliothek wird von CHF 30'000 pro Jahr auf CHF 80'000 erhöht.

|  | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|--|-----------------------|--|----------------|
|  | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| Beitrag an die stationäre Langzeitpflege                             | 13'600                | + 600                                    | + 4.6 %        |
| Anteil an der Abgeltung der ungedeckten Kosten des Verkehrsangebotes | 18'500                | - 1'878                                  | - 9.2 %        |
| Beitrag an die Flade   | 1'700                 | -  | -              |
| Beitrag an das Untergymnasium  | 945                   | -  | -              |
| Vergütung an das gewerbliche Berufs- und Weiterbildungszentrum       | 57                    | -  | -              |
| Beitrag an den Kanton für die Düngeberatung und Sondermüllentsorgung | 69                    | - 2                                      | - 2.7 %        |
| Beitrag an den Kanton für die Chemiewehrstützpunkte                  | 33                    | -  | -              |
| Beitrag an die Beförsterungskosten                                   | 97                    | + 3                                      | + 3.4 %        |
| Katholische Administration, Beitrag an die Stiftsbibliothek          | 80                    | + 50                                     | + 166.7 %      |
| Beitrag an den Kanton für den Rahmenvertrag eGovernment              | 15                    | -  | -              |
| Beiträge an andere Institutionen auf kantonaler Ebene                | 46                    | -  | -              |
| <b>Beiträge an die kantonale Ebene</b>                               | <b>35'142</b>         | <b>- 1'226</b>                           | <b>- 3.4 %</b> |

### **3.5 Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen**

Die Beiträge an die kulturellen Institutionen beanspruchen mit CHF 11.1 Mio. traditionell den grössten Anteil der Subventionen, nämlich rund 6.9 Steuerprozente. Gegenüber dem Budget 2016 nehmen sie um CHF 42'000 zu.

Die Beiträge an das Kunst-, das Natur- und das Völkerkundemuseum steigen gegenüber dem Vorjahresbudget um CHF 0.7 Mio. Dies ist auf die Subventionserhöhung für das Naturmuseum auf CHF 1.75 Mio. und für das Kunstmuseum auf CHF 2.3 Mio. zurückzuführen (Parlamentsbeschluss vom 15.09.2015). Die Abweichung im Budget 2017 beträgt für das Naturmuseum + CHF 0.3 Mio. und für das Kunstmuseum + CHF 0.4 Millionen.

In der Wirtschaftsförderung werden insgesamt CHF 245'000 mehr als im Vorjahresbudget veranschlagt. Für die Förderung von Kongressen wurden neu CHF 100'000 ins Budget 2017 eingestellt. Für das Projekt „Feld 3“ sind im 2017 CHF 200'000 vorgesehen. Bei den anderen von der Stadt unterstützten Veranstaltungen und Anlässen kommt es zu einer Kostensteigerung gegenüber dem Budget 2016 von insgesamt rund CHF 0.3 Millionen. So ist z.B. für die Vorbereitung und Realisierung von Projekten mit Bezug zum 500-jährigen Reformationsjubiläum neu ein Betrag von CHF 250'000 eingestellt (Parlamentsbeschluss vom 05.07.2016).



|  | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|--|-----------------------|--|----------------|
|  | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| Beiträge im kulturellen Bereich (Musik, Literatur, Theater usw.)                                     | 11'130                | + 42                                     | + 0.4 %        |
| Beiträge an das Kunst-, Natur- und Völkerkundemuseum   | 5'830                 | + 772                                    | + 15.3 %       |
| Schulen, Jugendarbeit, Berufs- und Weiterbildung   | 61                    | - 2                                      | - 3.2 %        |
| Sport und Freizeitgestaltung   | 384                   | -  | -              |
| Gesundheit und Hygiene der Umwelt  | 5'199                 | - 36                                     | - 0.7 %        |
| Beiträge aus dem Energiefonds  | 3'197                 | + 16                                     | + 0.5 %        |
| Kinderkrippen  | 5'280                 | -  | -              |
| Verschiedene Soziale Institutionen   | 5'103                 | + 12                                     | + 0.2 %        |
| Sozialer Wohnungsbau, Erneuerung von Altwohnungen und kleinere<br>denkmalpflegerische Restaurationen | 358                   | - 66                                     | - 15.5 %       |
| Ortsbild-; Natur- und Heimatschutz   | 126                   | -  | -              |
| Wirtschaftsförderung   | 315                   | + 245                                    | + 346.8 %      |
| Entwicklungshilfe und Hilfsaktionen im In- und Ausland   | 195                   | -  | -              |
| Verschiedene von der Stadt unterstützte Veranstaltungen und Anlässe                                  | 1'141                 | + 275                                    | + 31.8 %       |
| <b>Beiträge an kulturelle, soziale und andere Institutionen</b>                                      | <b>38'319</b>         | <b>+ 1'258</b>                           | <b>+ 3.4 %</b> |

### 3.6 Beiträge an private Haushalte

Die Unterstützungsleistungen der Sozialhilfe liegen mit CHF 52.3 Mio. rund CHF 3.1 Mio. über dem Wert des Vorjahresbudgets. Der Aufwand in der Sozialhilfe wird auch in den nächsten Jahren weiterhin steigen. Die Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien (+ 0.5 Mio.) steigen in Abhängigkeit mit der Zunahme der Krankenkassenprämien und somit aber auch proportional die Rückvergütung durch den Kanton. Die Kosten für Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) und die Kosten für die sozialpädagogische Familienbegleitung steigen gegenüber dem Budget 2016 ebenfalls, und zwar um je rund CHF 100'000, während sich die Beiträge an die Kinderalimente (- CHF 260'000) und die Mutterschaftbeiträge (- CHF 179'000) verringern.

|   | Budgetentwurf<br>2017 | Zu- oder Abnahme<br>zum Voranschlag 2016 |                |
|---|-----------------------|--|----------------|
|   | in CHF 1'000          | in CHF 1'000                             | in Prozent     |
| Unterstützungsleistung Sozialhilfe  | 52'311                | + 3'080                                  | + 6.3 %        |
| Beiträge zur Verbilligung der Krankenkassenprämien (mit Rückerstattung Kanton)  | 9'256                 | + 456                                    | + 5.2 %        |
| Beiträge an Kinderalimente  | 4'840                 | - 260                                    | - 5.1 %        |
| Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Vereinbarung für soziale Einrichtungen | 4'005                 | + 105                                    | + 2.7 %        |
| Mutterschaftsbeiträge   | 671                   | - 179                                    | - 21.1 %       |
| Sozialpädagogische Familienbegleitung   | 370                   | + 100                                    | + 37.0 %       |
| Erneuerung von Altwohnungen, kleinere denkmalpflegerische Restaurationen        | 140                   | -  | -              |
| Übrige Beiträge an Einzelpersonen   | 163                   | + 48                                     | + 41.6 %       |
| <b>Beiträge an private Haushalte</b>  | <b>71'754</b>         | <b>+ 3'349</b>                           | <b>+ 4.9 %</b> |

Aus der folgenden Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Bruttoaufwendungen im Bereich der Sozialhilfe gegenüber dem Voranschlag 2016 um CHF 3.5 Mio. und die Nettoaufwendungen um CHF 3 Mio erhöhen.

Mit CHF 62.4 Mio. betragen die Bruttoausgaben fast das Doppelte der Mitte der Neunzigerjahre verzeichneten Belastung, die Nettoausgaben haben sich in dieser Zeit sogar verdreifacht. Gemessen an den Konsumausgaben stieg der Anteil der Nettoausgaben von 2.3 % im Jahre 1997 auf 5.6 % im vorliegenden Budgetentwurf. Gegenüber dem Voranschlag 2016 erhöht sich der Anteil um 0.5 Prozentpunkte.

|                    | Sozialhilfe<br>Unterstützungen Brutto |                              | Sozialhilfe<br>Unterstützungen Netto |                              |
|--------------------|---------------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|------------------------------|
|                    | in CHF Mio.<br>brutto                 | in % der Konsum-<br>ausgaben | in CHF Mio.<br>netto                 | in % der Konsum-<br>ausgaben |
| 1997               | 32.2                                  | 8.4                          | 9.0                                  | 2.3                          |
| 1998               | 36.5                                  | 9.4                          | 12.6                                 | 3.2                          |
| 1999               | 34.8                                  | 9.9                          | 13.3                                 | 3.4                          |
| 2000               | 37.9                                  | 9.8                          | 14.0                                 | 3.6                          |
| 2001               | 36.1                                  | 9.2                          | 13.2                                 | 3.4                          |
| 2002               | 38.1                                  | 9.9                          | 10.7                                 | 2.8                          |
| 2003               | 43.1                                  | 10.9                         | 13.0                                 | 3.3                          |
| 2004               | 48.2                                  | 11.9                         | 15.7                                 | 3.9                          |
| 2005               | 53.9                                  | 13.0                         | 21.3                                 | 5.1                          |
| 2006               | 54.7                                  | 13.0                         | 21.5                                 | 5.1                          |
| 2007               | 53.2                                  | 12.6                         | 21.2                                 | 5.0                          |
| 2008               | 48.3                                  | 10.7                         | 17.9                                 | 4.0                          |
| 2009               | 48.0                                  | 10.9                         | 19.0                                 | 4.3                          |
| 2010               | 52.5                                  | 11.8                         | 19.1                                 | 4.3                          |
| 2011               | 54.5                                  | 11.7                         | 21.8                                 | 4.7                          |
| 2012               | 55.3                                  | 11.6                         | 22.3                                 | 4.7                          |
| 2013               | 57.2                                  | 11.7                         | 24.5                                 | 5.0                          |
| 2014               | 56.3                                  | 11.5                         | 25.5                                 | 5.2                          |
| 2015               | 58.8                                  | 11.9                         | 27.2                                 | 5.5                          |
| 2016 Voranschlag   | 58.9                                  | 11.5                         | 26.2                                 | 5.1                          |
| 2017 Budgetentwurf | 62.4                                  | 12.0                         | 29.2                                 | 5.6                          |

### 3 Investitionsrechnung und Verschuldung

#### 4.1 Bruttoinvestition und Nettoinvestition

Die Investitionsrechnung umfasst sämtliche Vorgänge, welche das Verwaltungsvermögen betreffen, also auch die Veränderungen der Dotationskapitalien der Unternehmungen. Die Erhöhung der Dotationskapitalien sind Ausgaben, während Rückzahlungen als Erträge angesehen werden können. Da diese Kapitalien nur verzinst und nicht abgeschrieben werden müssen, belasten sie die Laufende Rechnung nicht und können bei der Ermittlung der Nettoinvestitionen und der Nettoverschuldung vernachlässigt werden. Für das kommende Jahr haben die Stadtwerke einen Kapitalbedarf von CHF 28 Mio. angemeldet.

|   | Ausgaben / Einnahmen<br>im Ganzen<br>in CHF 1'000 | Brutto- und Nettoinvestitionen<br>nach Abzug der Dotationskapitalien<br>in CHF 1'000 |
|---|---|--|
| <b>Investitionsausgaben</b> im Ganzen                           | 118'089   |  |
| Davon Erhöhung der Dotationskapitalien<br>der Unternehmungen    | 28'000  | 90'089   |
| <b>Investitionseinnahmen</b> im Ganzen                          | 28'796  |  |
| Davon Rückzahlung von Dotationskapitalien<br>der Unternehmungen | -   |  |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                                       | <b>89'293</b>                                     | <b>61'293</b>  |

Die Investitionseinnahmen von CHF 28.8 Mio. enthalten als wichtige Grössen die Beiträge an das Tiefbauamt von insgesamt CHF 21.1 Mio. (Beiträge von Bund, Kanton und Gemeinden CHF 6.0 Mio., Beiträge eigener Unternehmungen CHF 4.6 Mio., Beiträge Dritter CHF 10.5 Mio.), die Beiträge an das Hochbauamt in der Höhe von rund CHF 5.9 Mio. (Beiträge des Kantons und von Dritten CHF 4.2 Mio., Beiträge aus dem Vorfinanzierungskonto Bahnhofplatz CHF 1.7 Mio.) und die Beiträge an Entsorgung St.Gallen in Höhe von CHF 1.1 Mio. (vor allem Beiträge des Bundes an den Kanalunterhalt).

Mit 88 % der Bruttoinvestitionen liegt der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit ein weiteres Jahr bei den Investitionen in Sachgüter. Mit CHF 79.4 Mio. liegen sie CHF 6.8 Mio. unter dem Niveau des Budgetjahres 2016, aber wie im Budgetvorjahr weit über dem üblichen Durchschnitt. Auf die Zusammensetzung wird noch ausführlicher eingegangen.

Die Investitionsbeiträge an Dritte in der Höhe von CHF 6 Mio. umfassen im Budgetjahr 2017 nur zwei Kategorien, solche für Staatsstrassen (CHF 1.5 Mio.) und solche für Bauten von sozialen Einrichtungen wie z. B. Alters- und Pflegeheime (CHF 4.5 Mio.).

Bei den übrigen zu aktivierenden Ausgaben in der Höhe von CHF 4.7 Mio. handelt es sich im Wesentlichen um Planungen, Entwicklungs- und Strategiekonzepte im Bereich Tiefbau (CHF 1.7 Mio.), Stadtplanung (CHF 1.5 Mio.) und Kommunikation (CHF 0.7 Mio.).

|                                 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Zu- oder<br>Abnahme<br>in CHF 1'000 |
|---------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Investitionen in Sachgüter      | 86'198                              | 79'397                                | - 6'801                             |
| Investitionsbeiträge an Dritte  | 4'612                               | 5'992                                 | + 1'380                             |
| Übrige zu aktivierende Ausgaben | 4'892                               | 4'700                                 | - 192                               |
| <b>Bruttoinvestitionen</b>      | <b>95'702</b>                       | <b>90'089</b>                         | <b>- 5'613</b>                      |
| Investitionseinnahmen           | 32'737                              | 28'796                                | - 3'941                             |
| <b>Nettoinvestitionen</b>       | <b>62'965</b>                       | <b>61'293</b>                         | <b>- 1'672</b>                      |

Für das Budgetjahr 2017 wurden die Investitionen im Vorfeld auf CHF 60.7 Mio. plafoniert. Aufgrund des hohen Investitionsbedarfs pendelte sich das Investitionsniveau schliesslich auf rund CHF 61.3 Mio. ein.

## 4.2 Investitionen in Sachgüter

Rund 25.8 Prozent und damit der grösste Teil der CHF 79.4 Mio., welche auf Sachgüter entfallen, werden für Verkehrsbauten ausgegeben. 18.9 Prozent werden im Budgetjahr 2017 in Schulbauten, 11.5 Prozent in Wasserbau, 10.8 Prozent in übrige Hochbauten der Verwaltung und 9.3 Prozent in Tiefbauten des öffentlichen Verkehrs investiert. Die verbleibenden 23.7 Prozent verteilen sich im üblichen Rahmen auf die restlichen Kategorien:

|   | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Zu- oder<br>Abnahme<br>in CHF 1'000 |
|---|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Verkehrsbauten                                      | 24'062                              | 20'469                                | - 3'593                             |
| Tiefbauten Wasserbau                                | 2'478                               | 1'287                                 | - 1'191                             |
| Parkierungsbauten                                   | 152                                 | 1'600                                 | + 1'448                             |
| Tiefbauten öffentlicher Verkehr                     | 2'546                               | 7'417                                 | + 4'871                             |
| Massnahmen Langsamverkehr                           | 5'228                               | 5'410                                 | + 182                               |
| Übrige Tiefbauten                                   | 150                                 | -                                     | - 150                               |
| Verwaltungsgebäude und Werkhöfe                     | 1'900                               | 1'230                                 | - 670                               |
| Feuerschutz- und Zivilschutzbauten                  | 787                                 | 1'750                                 | + 963                               |
| Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege              | 1'574                               | 1'492                                 | - 82                                |
| Übrige Hochbauten der Verwaltung                    | 14'351                              | 8'600                                 | - 5'751                             |
| Kindergärten, Schulhäuser, Betreuung und Turnhallen | 14'628                              | 15'030                                | + 402                               |
| Spiel-, Sportanlagen, Grünanlagen und Friedhöfe     | 500                                 | 600                                   | + 100                               |
| Wasserbau und Gewässerschutzbauten                  | 9'670                               | 9'110                                 | - 560                               |
| Kehrichtsammeldienst                                | 1'500                               | 900                                   | - 600                               |
| Ablagerungsplatz Tüfentobel                         | 2'190                               | 1'100                                 | - 1'090                             |
| Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, Informatikmittel    | 4'482                               | 3'402                                 | - 1'080                             |
| <b>Bruttoinvestitionen in Sachgüter</b>             | <b>86'198</b>                       | <b>79'397</b>                         | <b>- 6'801</b>                      |

Über die wichtigsten Projekte orientiert die nachstehende Tabelle. Die aufgelisteten Projekte - mit Investitionsausgaben brutto von jeweils über CHF 300'000 im Budgetjahr – beanspruchen CHF 62.1 Mio. oder rund 80.1 Prozent der Investitionen in Sachgüter. Sie lassen die Vielfalt der geplanten Investitionen der Stadt sehr gut erkennen.

|  | Gesamtkredit<br>Brutto<br>in CHF 1'000 | Planung 2017<br>brutto<br>in CHF 1'000 |
|--|--|--|
| <b>Verkehrsbauten</b>  |  |  |
| Vadianplatz, Neugestaltung   | 1'916                                  | 685                                    |
| Bahnhofplatz, neuer Bushof und Neugestaltung, städtischer Kostenanteil                             | 50'647                                 | 11'500                                 |
| Nördliche Altstadt, Instandstellung und Neugestaltung inklusive Abschnitt Kugelgasse "Süd"         | 1'539                                  | 400                                    |
| Tempelackerstrasse, Rückbau zu einem Fuss- und Radweg von der Flurhof- bis zur Bedastrasse         | 559                                    | 389                                    |
| Mittlere Altstadt, Brühlgasse inkl. Glockengasse, Neugestaltung                                    | 2'040                                  | 520                                    |
| Sonnhaldenstrasse, Tanneichenweg bis Lessingsrasse, Sanierung und Platzgestaltung                  | 1'200                                  | 400                                    |
| Hechtackerstrasse, Bahnhof Haggen, Strassenraumgestaltung und LV-Verbesserung                      | 1'000                                  | 500                                    |
| Strassenlärmisanierung, Fürstenlandstrasse / Burgstrasse   | 650                                    | 300                                    |
| Favrestrasse, Fahrbahnhaltestelle, Realisierung  | 500                                    | 500                                    |
| Stassensanierungen, Rahmenkredit 2013 - 2016 (14.0 Mio.)   |  |  |
| - Letzistrasse, Instandstellung Schoretshuebstrasse bis Haus Nr. 19                                | 906                                    | 906                                    |
| - Dufourstrasse, Instandstellung Höhenweg bis Schlösslittreppe                                     | 1'305                                  | 315                                    |
| <b>Tiefbauten öffentlicher Verkehr</b>   |  |  |
| Durchmesserlinie Appenzell-St.Gallen-Trogen, städtischer Beitrag                                   | 2'390                                  | 600                                    |
| Favrestrasse, Fahrbahnhaltestelle, Realisierung  | 500                                    | 500                                    |
| Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; St. Jakob-Strasse, Fahrbahnhaltestelle Olma                      | 600                                    | 600                                    |
| Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; Fürstenlandstrasse, Busspur Bereich Moos                         | 600                                    | 300                                    |
| Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; Rorschacher Strasse, Busspur Haltestelle Botanischer Garten      | 1'900                                  | 1'000                                  |
| Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; Rorschacher Strasse, Busspur, Haltestelle Singenberg             | 2'000                                  | 1'000                                  |
| Eigentrasse Öffentlicher Verkehr; Martinsbruggstrasse, Busspur Knoten Schönbüelstrasse             | 1'500                                  | 1'500                                  |
| <b>Massnahmen Langsamverkehr</b>   |  |  |
| Lukasstrasse; Radstreifen Harzbüchelstrasse - Lindenstrasse und Lukasmühleweg - Heiligkreuzstrasse | 1'100                                  | 500                                    |
| St.Josefen-Strasse; Verbesserung Radwegverbindung  | 600                                    | 300                                    |
| Sonnenstrasse; Optimierung Querung Feuerwehr   | 400                                    | 400                                    |
| Lerchenfeld, Veloachse Ahornstrasse - Erlachstrasse, Projektierung                                 | 300                                    | 300                                    |
| Zilstrasse, Optimierung der Radwegverbindung Rorschacher Strasse - Brauerstrasse                   | 300                                    | 300                                    |
| <b>Feuerschutzbauten</b>   |  |  |
| Brandhaus Hofen  | 500                                    | 500                                    |
| Milizstandort Espenmoos, Sanierung   | 1'300                                  | 300                                    |
| Milizstandort Haggenstrasse, Sanierung   | 900                                    | 900                                    |

|  | Gesamtkredit<br>Brutto<br>in CHF 1'000 | Planung 2017<br>brutto<br>in CHF 1'000 |
|--|--|--|
| <b>Verwaltungsgebäude und Werkhöfe</b>   |  |  |
| Sanierung und Erweiterung Depot VBSG   | 47'000                                 | 1'000                                  |
| <b>Übrige Hochbauten der Verwaltung</b>  |  |  |
| Naturmuseum, Neubau, städtischer Anteil  | 39'800                                 | 4'000                                  |
| Bahnhofplatz, Neugestaltung Hochbauten, städtischer Anteil                                     | 8'349                                  | 2'400                                  |
| Hallenbad Blumenwies, Sanierung und Erweiterung  | 33'000                                 | 300                                    |
| Espenmoos, Sicherheitsmassnahmen und Ersatz Tribünenbestuhlung                                 | 500                                    | 500                                    |
| Buswartehallen, neue Haltestellen und Personaltoiletten  | 2'000                                  | 300                                    |
| Kreuzbleiche, Aussengarderoben   | 300                                    | 300                                    |
| Friedhof Feldli, Aufbahrungs- und Kulträume  | 3'400                                  | 600                                    |
| <b>Kindergärten, Schulhäuser, Betreuung und Turnhallen</b>                                     |  |  |
| OZ Zil, Sanierung Schulhaus und Turnhalle, Projektierungskredit                                | 980                                    | 480                                    |
| PS St. Leonhard, Sanierung und Ausbau  | 27'795                                 | 8'000                                  |
| PS Hebel, Neubau Betreuung   | 4'300                                  | 300                                    |
| BE Rotmonten, Umnutzung oder Neubau auf dem Schulareal   | 3'800                                  | 2'800                                  |
| BE Feldli, Ersatzneubau  | 4'500                                  | 500                                    |
| PS Kreuzbühl, Gesamtsanierung  | 20'500                                 | 350                                    |
| OZ Zil, Sanierung Schulhaus und Turnhalle  | 12'300                                 | 1'000                                  |
| PS Engelwies, Ersatzneubau Kindergarten Moosstrasse 57 a                                       | 2'000                                  | 500                                    |
| PS Hebel, Sanierung  | 2'000                                  | 500                                    |
| BE Rotmonten, Provisorium  | 300                                    | 300                                    |
| PS Rotmonten, Ersatzneubau Kindergarten Iddastrasse  | 4'600                                  | 300                                    |
| Energetische Sanierung von Kindergärten  | 5'500                                  | 500                                    |
| <b>Sportplätze, Grünanlagen und Friedhöfe</b>  |  |  |
| Gründenmoos, Beschichtung Allwetterplätze  | 400                                    | 400                                    |
| <b>Gewässerschutzbauten</b>  |  |  |
| Altenwegen Ost, Erschliessung und Ableitung zur Sitter   | 3'960                                  | 1'800                                  |
| Rechenstrasse, Kanalerneuerung von Zürcher Strasse bis RB Rechenwald                           | 1'100                                  | 300                                    |
| Heiligkreuzstrasse, Kanalerneuerung Kolumbanstrasse bis Lukasmühle                             | 1'190                                  | 400                                    |
| Rahmenkredit 2013 - 2016 (13 Mio.)   |  |  |
| - Bavariakanal, Umlegung Kantonsspital   | 1'500                                  | 1'000                                  |
| Rahmenkredit 2009 - 2013 (15 Mio.)   |  |  |
| - Joosrüti, Entlastung Joosrütibach, Abschnitt Regenbecken Büel bis Sitter, Kanalbaumassnahmen | 1'710                                  | 600                                    |



|  | Gesamtkredit<br>Brutto<br>in CHF 1'000 | Planung 2017<br>brutto<br>in CHF 1'000 |
|--|--|--|
| <b>Abwasserreinigungsanlagen</b>   |  |  |
| ARA Hofen/Morgental, Massnahmen zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen   | 9'290                                  | 400                                    |
| ARA Hofen, 4. Sanierungsetappe zum Werterhalt  | 8'200                                  | 2'800                                  |
| <b>Kehrichtsammeldienst</b>  |  |  |
| Unterflurbehälter (UFB) für die Abfallbereitstellung, Erfahrungsbericht zum Pilotprojekt Linsebühl, Projekterweiterung | 5'110                                  | 300                                    |
| Grüngutsammlung, Sammelfahrzeuge   | 1'000                                  | 400                                    |
| <b>Ablagerungsplätze</b>   |  |  |
| Deponie Tüfentobel, Abschlussprojekt, 3. Etappe  | 2'243                                  | 600                                    |
| Deponie Tüfentobel, Stabilsierung  | 1'000                                  | 500                                    |
| <b>Altstadt-, Ortsbild- und Denkmalpflege</b>  |  |  |
| PS St. Leonhard, Beitrag an die Sanierung und den Ausbau   | 2'243                                  | 1'125                                  |
| <b>Fahrzeuge, Einrichtungen, Informatikvorhaben</b>  |  |  |
| Human-Ressource-Prozesse, Integration und Optimierung  | 1'100                                  | 500                                    |
| CUBO 3, Update Büroautomation  | 2'900                                  | 600                                    |
| <b>Total der aufgelisteten Projekte</b>  | <b>343'022</b>                         | <b>62'070</b>                          |

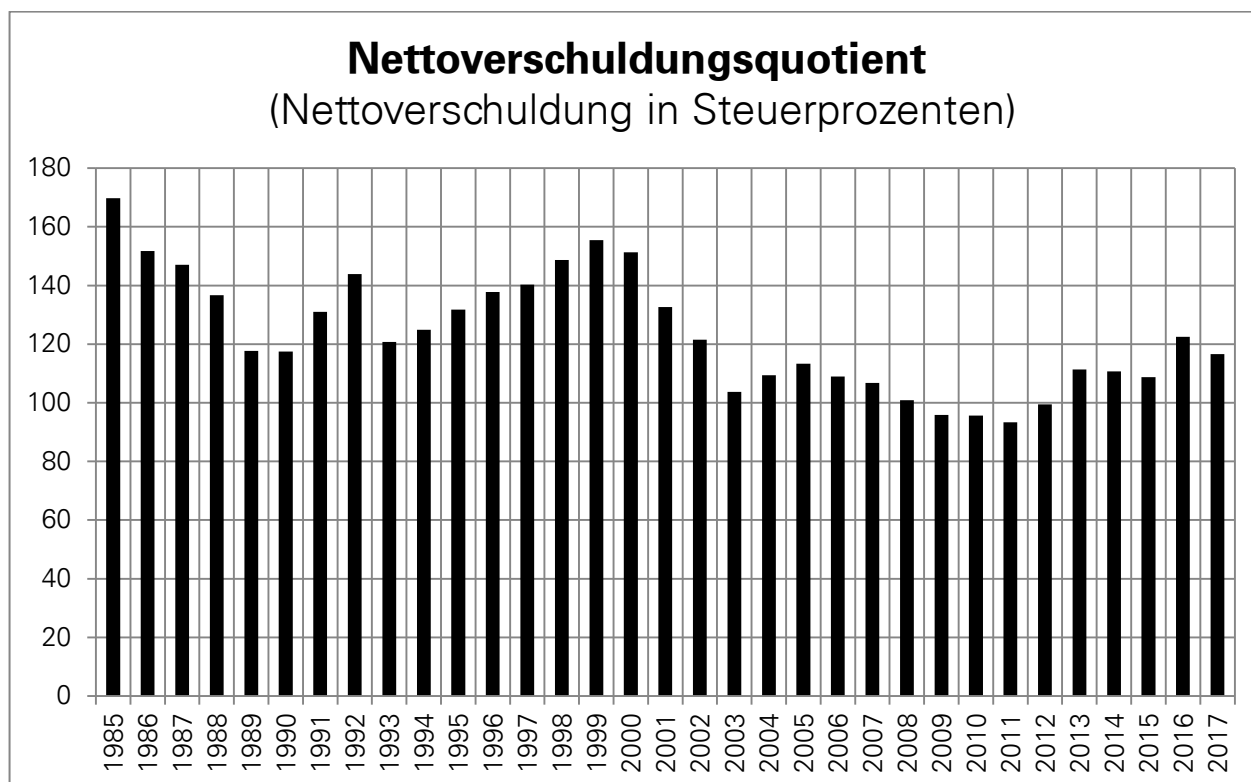
### 4.3 Finanzierung der Investitionen und Verschuldung

Der Zusammenhang zwischen den Investitionen und ihrer Finanzierung ist aus der nachfolgenden Darstellung ersichtlich. Die Nettoinvestitionen fallen CHF 1.7 Mio. geringer aus als im Vorjahr und betragen CHF 61.3 Millionen.

|  | Rechnung<br>2015<br>in CHF 1'000 | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Zu- oder<br>Abnahme<br>in CHF 1'000 |
|--|----------------------------------|-------------------------------------|---------------------------------------|-------------------------------------|
| Bruttoinvestitionen                      | 56'203                           | 95'702                              | 90'089                                | - 5'613                             |
| Investitionseinnahmen                    | 6'817                            | 32'737                              | 28'796                                | - 3'941                             |
| <b>Nettoinvestitionen</b>                | <b>49'386</b>                    | <b>62'965</b>                       | <b>61'293</b>                         | <b>- 1'672</b>                      |
| Abschreibung auf dem Verwaltungsvermögen |                                  |                                     |                                       |                                     |
| - Ordentliche Abschreibung               | 36'796                           | 42'426                              | 42'505                                | + 79                                |
| - Zusätzliche Abschreibung               | 7'000                            | -                                   | -                                     | -                                   |
| Abschreibung im Ganzen                   | 43'796                           | 42'426                              | 42'505                                | + 79                                |
| Ergebnis der Laufenden Rechnung          | + 5'506                          | - 6'318                             | - 3'642                               | - 2'676                             |
| <b>Selbstfinanzierung</b>                | <b>49'302</b>                    | <b>36'108</b>                       | <b>38'863</b>                         | <b>+ 2'755</b>                      |
| Selbstfinanzierungsgrad                  | 99.8%                            | 57.3%                               | 63.4%                                 |                                     |
| <b>Finanzierungsergebnis</b>             | <b>- 84</b>                      | <b>- 26'857</b>                     | <b>- 22'430</b>                       | <b>+ 4'427</b>                      |

Die Nettoinvestitionen können zu 63.4 %, im Budgetvorjahr nur zu 57.3 %, aus eigener Kraft finanziert werden. Trotz des Anstiegs gegenüber dem letzten Jahr um 6.10 Prozentpunkte kann noch nicht von einem befriedigenden Ergebnis gesprochen werden, denn das Finanzierungsergebnis liegt mit CHF 22.4 Mio. immer noch weit im Minus. Entsprechend erhöht sich auch die Verschuldung auf voraussichtlich rund CHF 216 Millionen. Sollte es der Stadt in den nächsten Jahren nicht gelingen, die Selbstfinanzierung auf mindestens 100 % zu stabilisieren, nehmen die Verschuldung sowie die damit verbundenen Risiken immer weiter zu, bis sie in absehbarer Zeit nicht mehr tragbar sind.

Von zusätzlichen Abschreibungen wird auch in dieser Budgetrunde abgesehen. Sie sind nicht zwingend vorgeschrieben, aus finanzpolitischer Sicht jedoch erwünscht, damit die Abschreibungen das Niveau der Nettoinvestitionen erreichen. Dies setzt aber ein positives Ergebnis voraus. Für ein paar Jahre kann die Stadt noch von der in der Vergangenheit geschaffenen guten Ausgangsbasis zehren – dies wird durch die nachfolgende Grafik bestätigt:



Die finanzpolitische Lage ist nach wie vor angespannt und stellt hohe Anforderungen an die Politik. Zahlreiche Grossprojekte, wie z. B. die Sanierung und der Ausbau der Primarschule St. Leonhard, die Sanierung des Schulhauses und der Turnhalle des Oberstufenzentrums Zil, die Gesamtsanierung der Primarschule Kreuzbühl, der Neubau der Primarschule Riethüsli, die 4. Sanierungsetappe zum Werterhalt der ARA Hofen, die Massnahmen zur Eliminierung von Mikroverunreinigungen bei der ARA Hofen und ARA Morgenthal, der Bahnhofplatz usw. warten auf ihre Realisierung oder sind bereits in Ausführung. Die Plafonierung des Investitionsvolumens und die Priorisierung der Projekte werden weiterhin das Investitionsverhalten der Stadt bestimmen.

## 4 Budgets der Sonderrechnungen

### 5.1 Sankt Galler Stadtwerke

#### 5.1.1 Budgetentwurf im Überblick

Bei den Sankt Galler Stadtwerken (sgsw) stehen im kommenden Jahr folgende Ziele im Vordergrund:

- Innovation: Das Ziel „Smart City St.Gallen“ soll mittels des Umsetzungsprojekts „Smart City-Pilotquartier Remishueb“ konkretisiert werden. Im Rahmen des Energienetzes GSG (Gossau-St.Gallen-Gaiserwald) soll ein Initialprojekt „Energienetz GSG - Wärmeversorgung“ im GSG-Perimeter gemeinsam umgesetzt werden.
- Fernwärme: die Fernwärmezentrale Waldau ist in Betrieb, das BHKW Au ist im Betrieb etabliert, das Energiemanagement Areal Sitterschlaufe ist etabliert. Die Akquisition von Wärmekunden und die Erstellung der notwendigen Infrastruktur (Fernwärme, Nahwärme, Contracting) stehen weiterhin im Mittelpunkt. Zudem ist das weitere Vorgehen bezüglich des langfristigen Ausbaus des Fernwärmenetzes geklärt.
- Glasfasernetz: 97 % aller Wohn- und Geschäftseinheiten sind an das Glasfasernetz angeschlossen. Die ersten Anwendungen wie Parkplatzmanagement oder Füllstandmessung bei Unterflurbehältern sind auf Smartnet aufgesetzt. Durch grössere Vermarktungsanstrengungen und neue Verträge mit Sunrise oder anderen Dienstanbietern entwickelt sich die Kundenzahl weiterhin stabil im Rahmen des Businessplans.
- Gasversorgung: die Gasversorgung wird ausgebaut, die Druckerhöhung im Mitteldrucknetz der Stadt auf 5 bar ist zu 85 % vollzogen.
- Wasserversorgung: das Reservoir Speicherstrasse ist in Betrieb, die Haupttransportleitung im Westen der Stadt ist umgelegt und die Notwasserversorgung für höhere Lagen ist etabliert. Das Konzept für die prioritäre Sanierung der Duktilegungsleitungen der ersten Generation liegt vor.
- Elektrizitätsversorgung: Baulicher Teil Erneuerung Unterwerk Ost abgeschlossen, Ersatz Schutz- und Leittechnik gestartet; Detailplanung der Sanierung Unterwerk Walenbüchel erfolgt.

Die Bereichsergebnisse sind als Jahresergebnisse ausgewiesen und ergeben kumuliert das Gesamtergebnis der sgsw. Die Bereichsergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Das Budget des Bereiches **Netz Elektrizität** weist, nach Ablieferung von CHF 2.4 Mio. an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen, einen Gewinn von CHF 210'073 aus.

Im Budgetentwurf des Bereiches **Netz Gas** resultiert, nach Ablieferung von CHF 1.8 Mio. an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen, ein Gewinn von CHF 2'466'569. Der Budgetentwurf des Bereiches **Netz Wasser** weist einen Verlust von CHF 102'897 aus.

Der Budgetentwurf des Bereiches **Energie/Marketing**, in welchem nebst den Marketingaktivitäten auch der Strom- und Erdgashandel enthalten ist, sieht einen Gewinn von CHF 2'628'058 vor; dies nach einer Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt der Stadt St.Gallen von CHF 1.8 Mio. In diesem Bereich sind wie im Vorjahr die Kapitalkosten Geothermie (Zinsen) von CHF 0.4 Mio. im ausserordentlichen Teil der Erfolgsrechnung enthalten. Damit wird die Deckungsbeitragsrechnung dieses Bereichs nicht verfälscht und die Kapitalkosten des Geothermieprojektes werden somit im ausserordentlichen Teil der Jahresrechnung transparent und separat ausgewiesen.

Die kostenintensiven Bauten für die Erstellung und den Betrieb der Fernwärmeanlagen beanspruchen das Budget des Bereichs **Wärme**; dieses schliesst mit einem Verlust von CHF 3'305'309 ab.

Aufgrund des weiteren Ausbaus der Glasfaser-Infrastruktur und den damit verbundenen Kapitalkosten resultiert im Bereich **Telecom** ein Verlust von CHF 4'650'192.

Im Budgetentwurf des Bereiches **Innovation + Geothermie** resultiert ein Verlust von CHF 1'424'451. Dieser Betrag wird beim Rechnungsabschluss nach der Leistungserbringung an die Bereiche angelastet. Im Budget wird das Bereichsergebnis jedoch als Minusbetrag ausgewiesen.

Das Gesamtbudget der sgs w entwickelt sich wie folgt:

|   | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Differenz<br>2016<br>in CHF 1'000 |
|---|-------------------------------------|---------------------------------------|-----------------------------------|
| Ertrag netzabhängige Produkte inkl. Dienstleistungsertrag   | 195'843                             | 183'922                               | -11'921                           |
| Übriger betrieblicher Erfolg                                | 12'525                              | 12'032                                | -493                              |
| Aktivierete Eigenleistungen                                 | 5'376                               | 5'402                                 | 26                                |
| Ertragsminderungen  | -200                                | -200                                  | -                                 |
| <b>Betriebsertrag aus Lieferung/Leistung</b>                | <b>213'544</b>                      | <b>201'156</b>                        | <b>-12'388</b>                    |
| Produktions- und Beschaffungsaufwand                        | -106'019                            | -95'002                               | 11'017                            |
| Materialaufwand   | -6'237                              | -4'978                                | 1'259                             |
| Fremdleistungen   | -17'038                             | -17'298                               | -260                              |
| Einkaufspreisminderungen                                    | 90                                  | 100                                   | 10                                |
| Personalaufwand   | -34'426                             | -34'635                               | -209                              |
| Sonstiger Betriebsaufwand                                   | -15'294                             | -13'855                               | 1'439                             |
| Verwaltungs- und Vertriebsaufwand                           | -6'220                              | -6'191                                | 29                                |
| <b>Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen, Abgaben</b> | <b>28'400</b>                       | <b>29'297</b>                         | <b>897</b>                        |
| Abschreibungen  | -17'165                             | -17'275                               | -110                              |
| Finanzerfolg  | -6'103                              | -5'857                                | 246                               |
| Ausserordentlicher / betriebsfremder Erfolg                 | -481                                | -328                                  | 153                               |
| Steuern   | -13                                 | -15                                   | -2                                |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                     | <b>4'638</b>                        | <b>5'822</b>                          | <b>1'184</b>                      |
| Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt                     | -6'000                              | -6'000                                | -                                 |
| Einlage in das Vorfinanzierungskonto Pensionskasse          | -1'000                              | -1'000                                | -                                 |
| <b>Jahresergebnis vor Veränderung Reservefonds</b>          | <b>-2'362</b>                       | <b>-1'178</b>                         | <b>1'184</b>                      |
| Veränderung Reservefonds<br>Einlage (-) / Bezug (+)         | -2'500                              | -3'000                                | -500                              |
| <b>Jahresergebnis</b>                                       | <b>-4'862</b>                       | <b>-4'178</b>                         | <b>684</b>                        |

### 5.1.2 Betriebsertrag aus Lieferung / Leistung

Der Betriebsertrag aus Lieferung und Leistung nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 12.4 Mio. ab. Beim Ausweis der Bereichsergebnisse ist zu beachten, dass ab 2009 die Erträge aus Durchleitung den entsprechenden Netzbereichen gutgeschrieben werden und der Ertrag aus Strom- und Erdgasverkauf dem Bereich Energie/Marketing. Der Ertrag aus Elektrizität (Energie und Netz) ist um CHF 6.8 Mio. tiefer als im Vorjahr. Weniger Ertrag aus Elektrizität und Durchleitung führen, trotz einer erhöhten Auflösung von Deckungsdifferenzen, gesamthaft zu einem Minderertrag beim Stromverkauf. Grund dafür sind weiterhin mehr Marktmengen (anstelle Grundversorgung) bei sinkenden Marktpreisen sowie eine moderate Energietarifsenkung per 1. Januar 2017. Der Ertrag aus Nutzung des öffentlichen Grundes reduziert sich von CHF 3.8 Mio. im Vorjahr auf CHF 3.5 Mio. und ist im Ertrag Stromverkauf enthalten. Eine Reduktion des budgetierten Gas-Ertrags gegenüber dem Vorjahr von CHF 3.6 Mio. ergibt sich aufgrund der tieferen Gasmarktpreise bei Marktkunden sowie einer Tarifsenkung per 1. April 2017. Bei der Wasserversorgung wird mit einem gleichbleibenden Ertrag von CHF 19.9 Mio. gerechnet. Der Wärme-Ertrag ist gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.6 Mio. tiefer. Dieser resultiert infolge tieferem, prognostiziertem Wärmetarif, obwohl durch den Ausbau ein höherer Wärmeabsatz entsteht. Ein Mehrertrag ergibt sich jedoch bei den übrigen Erträgen aus Netzen von CHF 0.6 Mio., während beim Ertrag aus Dienstleistungen wieder mit einem Minderertrag von CHF 1.5 Mio. gerechnet wird. Beim übrigen betrieblichen Ertrag wird mit einem Minderertrag von CHF 0.5 Mio. budgetiert. Die aktivierten Eigenleistungen bewegen sich auf Vorjahresniveau. Bei den Ertragsminderungen handelt es sich ausnahmslos um Debitorenverluste.

### 5.1.3 Produktions- und Beschaffungsaufwand

Der mit CHF 95.0 Mio. budgetierte Produktions- und Beschaffungsaufwand ist um CHF 11.0 Mio. tiefer veranschlagt als im Vorjahr. Dem Mehraufwand für den Wärme-Einkauf von CHF 0.1 Mio. stehen die Minderaufwände beim Strom-Einkauf von CHF 5.5 Mio., beim Erdgas-Einkauf von CHF 5.2 Mio. und beim Wasser-Einkauf von CHF 0.4 Mio. gegenüber. Die Beschaffungskosten für die Wärme steigern sich infolge erhöhten Energieankaufs aufgrund zunehmendem Wärmeabsatz mit höherem Anteil an fossilen Brennstoffen. Tiefere Strombeschaffungskosten aufgrund fallender Marktpreise, Minderkosten bei den Systemdienstleistungen für das Netz und für die Benützung des öffentlichen Grundes führen gesamthaft zu einem Minderaufwand beim Strom-Einkauf. Im Bereich Gas führen tiefere Gasbeschaffungskosten aufgrund fallender Marktpreise zu geringeren Einkaufskosten. Die Wasserbezugskosten bei der RWSG AG reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr leicht um CHF 0.4 Millionen.

### 5.1.4 Materialaufwand und Fremdleistungen

Der Materialaufwand nimmt gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.3 Mio. ab. Tieferer Materialbedarf im Bereich Netz Elektrizität (Niederspannung/Kundenprojekte Anlagenbau) sowie für das FTTH-Netz im Be-

reich Telecom führen zu diesen Minderkosten. Dagegen sind die Aufwendungen für Fremdleistungen um CHF 0.3 Mio. höher als in der Vorperiode.

### **5.1.5 Personalaufwand, sonstiger Betriebsaufwand**

Der Personalaufwand inkl. Sozialleistungen der sgs w erhöht sich um CHF 0.2 Mio. oder 0.6 %, da gemäss Budgetvorgabe 1 % für individuelle Lohnerhöhungen eingerechnet wurde. Der sonstige Betriebsaufwand nimmt um CHF 1.4 Mio. ab. Mehraufwand bei Mieten Liegenschaften und Gebäude (vor allem interne Raummiete des Bereiches Telecom an Bereich Netz Elektrizität für FTTH-Anlagen; interne Gegenposition im Bereich Netz Elektrizität im übrigen betrieblichen Ertrag) und beim Unterhalt EDV werden mehr als kompensiert durch Minderaufwendungen beim Unterhalt von Werkzeugen, Maschinen, Betriebsmobiliar, Mess- und Schaltapparaten sowie Fahrzeugen und durch Minderkosten für Energie und Wasser Betrieb (aufgrund der ab 2016 neu direkt an die RWSG verrechneten Stromkosten). Mehrkosten im Bereich Unterhalt Büromöbel und Verbandsbeiträge stehen dem tieferen Verwaltungs-kostenbeitrag an die Stadt beim Verwaltungs- und Vertriebsaufwand gegenüber. Per Saldo bewegt sich diese Kostenposition auf Vorjahresniveau.

### **5.1.6 Abschreibungen / Finanzerfolg**

Aufgrund der weiterhin hohen Bau- und somit Investitionstätigkeit steigen die Abschreibungen nochmals leicht an und zwar um CHF 0.1 Millionen. Trotz des höheren Kapitalbedarfs aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit reduziert sich der Finanzaufwand aufgrund der Senkung des internen Zinssatzes. Der Finanzerfolg setzt sich aus den Zins- und Beteiligungserträgen abzüglich des Zinsaufwandes gegenüber der Stadt St.Gallen zusammen.

### **5.1.7 Ausserordentlicher / betriebsfremder Erfolg**

Die im ausserordentlichen Bereich budgetierten Kapitalkosten (Zinsaufwand) des Geothermieprojekts reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines abnehmenden fiktiven Restwertes und des leicht tieferen Zinssatzes um CHF 0.1 Millionen.

### **5.1.8 Beziehungen zum Allgemeinen Haushalt**

Die unter dem Produktions- und Beschaffungsaufwand ausgewiesenen Kosten für die Nutzung des öffentlichen Grundes von insgesamt CHF 4.5 Mio. reduzieren sich gegenüber dem Voranschlag 2016 um CHF 0.3 Mio. (CHF 3.5 Mio. zulasten des Bereiches Netz Elektrizität, CHF 0.3 Mio. zulasten des Bereiches Netz Gas, CHF 0.1 Mio. zulasten des Bereiches Wärme und CHF 0.6 Mio. zulasten des Bereiches Netz Wasser). Ferner wird vom Bereich Netz Elektrizität eine Ablieferung an den Allgemeinen Haushalt von CHF 2.4 Mio., vom Bereich Netz Gas eine solche von CHF 1.8 Mio. und vom Bereich Energie/Mar-



keting eine solche von CHF 1.8 Mio. entrichtet. Damit wird gesamthaft von den sgsw eine gegenüber dem Vorjahr gleichbleibende Ablieferung von insgesamt CHF 6.0 Mio. geleistet.

#### **4.1.9 Veränderung Reservefonds**

In den Fonds „Ökologischer Umbau Stromproduktion“ wird gegenüber dem Vorjahr eine um CHF 0.5 Mio. höhere Einlage budgetiert. Der Fonds wurde gebildet, um sicherzustellen, dass die zweckgebundenen Mehreinnahmen aus der ökologischen Tarifierung nicht zweckentfremdet werden können.

#### **5.1.10 Jahresergebnis**

Nach einem budgetierten Jahresverlust von - CHF 4.9 Mio. im Vorjahr beträgt der im Budget 2017 ausgewiesene Jahresverlust - CHF 4.2 Millionen.

## 5.2 Verkehrsbetriebe

Bei den VBSG stehen 2017 die folgenden Ziele im Vordergrund:

- Die neue Lösung des Beratungs- und Verkaufsschalters der VBSG in der Form einer Kooperation mit Information und Postdienst der Stadtkanzlei ist umgesetzt.
- Der Auftrag für die Projektierung der Depoterweiterung mit Aufstockung ist erteilt.
- Das Projekt für die Neugestaltung einer neuen betrieblichen öV-Informatik ist gestartet (Ablösung Betriebsleitsystem, Ablösung Ticketing etc.).
- Die Elektrifizierung der Strecke Wittenbach – St.Josefen ist projektiert und das Plangenehmigungsverfahren ist eingereicht
- Das neue Konzept für den Betrieb der Fahrdienstleitstelle ist umgesetzt.

Die aggregierte Erfolgsrechnung der VBSG sieht wie folgt aus:

|  | Budget<br>2016<br>in CHF 1'000 | Diverse<br>Veränderungen<br>in CHF 1'000 | Budget<br>2017<br>in CHF 1'000 |
|--|--------------------------------|--|--------------------------------|
| Betriebsertrag   | 33'393                         | + 762                                    | 34'155                         |
| Personalaufwand  | 27'531                         | + 1'262                                  | 28'793                         |
| Sachaufwand  | 18'694                         | + 325                                    | 18'369                         |
| <b>Aufwandüberschuss zu Lasten der öffentlichen Hand</b> | <b>12'832</b>                  | <b>+ 175</b>                             | <b>13'007</b>                  |
| Abgeltung der Ausfälle aus dem Tarifverbund              | 10                             | - 10                                     | -                              |
| Leistungen des städtischen Haushaltes                    | -                              | -  | -                              |
| Leistungen Bund, Kanton und Gemeindepool                 | 12'896                         | + 713                                    | 13'609                         |
| <b>Unternehmenserfolg</b>                                | <b>74</b>                      | <b>+ 528</b>                             | <b>602</b>                     |

Der Betriebsertrag erhöht sich gegenüber dem Budget 2016 um CHF 762'000 oder 2.28 Prozent. Von den CHF 762'000 stammen rund CHF 116'000 aus Ticketerlösen von folgenden Zusatzangeboten:

| <b>Zusatzangebote</b>   | geplante Erlöse<br>in CHF 1'000 | geplante Vollkosten<br>in CHF 1'000 | Geplante Abgeltung<br>in CHF 1'000 |
|---|---------------------------------|-------------------------------------|------------------------------------|
| Linie 2/8: Entlastung knappe Fahrzeiten am Samstag und Ferienzeiten | 50                              | 204                                 | 154                                |
| Linie 9: Verlängerung ins Gebiet "Schuppis"                         | 66                              | 147                                 | 81                                 |
| <b>Total</b>  | <b>116</b>                      | <b>351</b>                          | <b>235</b>                         |

Der grössere Teil der Mehreinnahmen aus Ticketverkäufen (CHF 646'000) resultiert aus Preiserhöhungen auf dem OTV-Ticketsortiment. Ein Fahrgastwachstum wird für 2017 nicht erwartet, da die Einsteigerzahlen im OTV in Summe stagnieren.

Die Planung für 2017 zeigt bei den Nebenerlösen einen um CHF 32'000 oder + 0.65 % höheren Ertrag. Dieser Betrag kommt praktisch ausschliesslich aus höher budgetierten Provisionseinnahmen aus OTV-Ticketverkäufen.

Beim Personalaufwand ist gegenüber dem Budget 2016 ein Kostenanstieg von rund CHF 1'262'000 zu verzeichnen. Das Detail dieser Steigerung um + 4.6 % ergibt sich wie folgt:

| <b>Veränderung Personalaufwand</b>   | Veränderung<br>in CHF 1'000 |
|--|-----------------------------|
| Zusatzangebot Linie 2/8 und 9  | + 190                       |
| Lohnrunde 2017   | + 250                       |
| Ausserordentliche Lohnerhöhung auf den 01.01.2016                                      | + 383                       |
| Insourcing Nachtreinigung aufgrund Qualitätsproblemen                                  | + 322                       |
| 50 % Erfolgsbeteiligung Fahrdienstmanagement aufgrund Nachhaltigkeitskonzept Eco-Drive | + 66                        |
| Zinskosten Ausfinanzierung Deckungslücke Pensionskasse                                 | + 190                       |
| Einsparungen im Laufe des Jahres 2016  | - 139                       |
| <b>Total</b>   | <b>+ 1'262</b>              |

Bei den Sachkosten wird für nächstes Jahr ggü. Budget 2016 eine Reduktion von CHF 325'000 budgetiert. Die wichtigsten Veränderungen stellen sich wie folgt dar:

- Rückgang beim leistungsabhängigen Aufwand um CHF 100'000  
Verantwortlich hierfür ist hauptsächlich der weitere Zerfall des Ölpreises und damit der Rückgang des Dieselpreises. Aufgrund des VBSG-Jahresverbrauches von rund 1.8 Mio. Litern ergibt dies eine Einsparung von rund CHF 100'000.

- Rückgang beim Fahrzeugunterhalt um CHF 122'000  
Das zunehmende Alter der Busflotte verursachte im Budgetjahr 2016 erhebliche Fahrzeugkosten. Es wird davon ausgegangen, dass in Summe die Fahrzeugkosten im 2017 etwas tiefer ausfallen werden.
- Anstieg beim Aufwand für Verwaltung und IT um CHF 102'000  
Zum einen resultiert dieser Kostenanstieg aus den höheren OTV - Geschäftsstellenbetriebskosten, die den VBSG in Rechnung gestellt werden (CHF 45'000), und zum anderen aus höheren Vorsteuerkürzungsbeträgen an die Eidg. Steuerverwaltung (CHF 57'000).
- Rückgang bei den Abschreibungen um CHF 70'000  
Aufgrund der verzögerten Umsetzung der Depoterweiterung muss der Budgetbetrag der Abschreibungen 2016 als zu hoch angesehen werden.

### 5.3 Kehrichtheizkraftwerk

Im Kehrichtheizkraftwerk (KHK) stehen im kommenden Jahr folgende Ziele im Vordergrund:

- Das Projekt "Erneuerung der Logistikkbauten und Elektroinfrastruktur" ist abgeschlossen.
- Die Zusammenarbeit mit der sgsw Fernwärme für ein optimiertes Energiemanagement ist operativ.
- Im Projekt „KHK 20+20“ wird die Ertüchtigung von Anlagenteilen geplant, um den Betrieb langfristig sicher zu stellen und die Anforderungen der Zukunft zu erfüllen (neue Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen; VVEA). Dieses Projekt ist definiert und etappiert.

|   | Voranschlag<br>2016<br>in CHF 1'000 | Budgetentwurf<br>2017<br>in CHF 1'000 | Differenz<br>zu 2016<br>in CHF 1'000 |
|---|-------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------------|
| Personalaufwand                                     | 4'384                               | 4'231                                 | - 153                                |
| Sachaufwand   | 8'238                               | 8'196                                 | - 42                                 |
| übriger Aufwand                                     | 152                                 | 52                                    | - 100                                |
| <b>Total Aufwand</b>                                | <b>12'774</b>                       | <b>12'479</b>                         | <b>- 295</b>                         |
| Ertrag Verbrennung                                  | 10'101                              | 11'151                                | + 1'050                              |
| Fernwärme   | 3'405                               | 2'332                                 | - 1'073                              |
| übrige Erträge                                      | 81                                  | 135                                   | + 54                                 |
| <b>Total Erträge</b>                                | <b>13'587</b>                       | <b>13'618</b>                         | <b>+ 31</b>                          |
| <b>Betriebsergebnis vor Abschreibung und Zinsen</b> | <b>814</b>                          | <b>1'140</b>                          | <b>+ 326</b>                         |
| Abschreibung Verwaltungsvermögen                    | - 2'415                             | - 5'000                               | - 2'585                              |
| Finanzerfolg netto                                  | + 93                                | - 747                                 | - 840                                |
| <b>Veränderung Reservefonds</b>                     | <b>- 1'508</b>                      | <b>- 4'607</b>                        | <b>- 3'099</b>                       |
| <b>Einlage (+) / Entnahme (-)</b>                   |                                     |                                       |                                      |

Das Budget des KHK rechnet mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4.6 Millionen, der durch die Entnahme aus der Baureserve gedeckt wird. Diese weist per Ende 2017 einen budgetierten Stand von CHF 29.51 Mio. auf. Der Stand des Ausgleichskontos beträgt Ende 2017 unverändert CHF 4 Millionen.

In der Bauphase des Projektes KHK-Logistik wurden im Vorjahr durch die notwendigen Stillstände der Anlage weniger Anlieferungen angenommen. Im Berichtsjahr werden die entsprechenden Erträge wieder höher ausfallen. Die Anlieferungen Industrie und Gewerbe werden tendenziell leicht tiefer anfallen.

Der Primatwechsel in der Versicherungskasse verursachte im Vorjahr höhere Zusatzgutschriften. Entsprechend ist der **Personalaufwand** im Berichtsjahr tiefer.

Der **Sachaufwand** ist auf der Höhe des Vorjahres. Durch die Änderung des Energiemanagements und die erwarteten höheren Preise wird der Stromaufwand steigen. Der Gebäude- und Anlagenunterhalt werden unter dem Vorjahr sein.

Durch höhere Verbrennungspreise und leicht höheren Mengen wird der **Ertrag** über dem Vorjahr liegen. Im Vorjahr verursachten Stillstände der Anlage, bedingt durch das Logistikprojekt, tiefere Mengen.

Die **Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen** wurden an die Investitionsplanung angepasst.

Bedingt durch den hohen Abschreibungsbedarf resultiert ein Verlust in der Höhe von CHF 4'607'000.

## 5 Differenzenbegründungen

### Regeln für die Begründungen

Folgende Differenzen zwischen den Voranschlägen werden begründet:

#### **Mehraufwand oder Minderertrag:**

Differenzen bis CHF 2'000 werden nicht begründet.

Bei Abweichungen von CHF 2'001 bis und mit CHF 30'000 erfolgt eine Begründung, wenn die Zu- oder Abnahme gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres zehn oder mehr Prozente ausmacht.

Mehraufwendungen oder Mindererträge von mehr als CHF 30'000 sind in jedem Fall zu begründen.

Bei den internen Verrechnungen (Kontengruppen 39/49) erfolgt eine Begründung, wenn die Abweichung mehr als CHF 100'000 beträgt.

#### **Minderaufwand oder Mehrertrag:**

Differenzen gegenüber dem Vorjahresbudget, die mehr als CHF 30'000 (100'000 CHF bei den internen Verrechnungen) betragen, sind zu begründen.

#### **Keine Begründungen erfolgen für:**

- Beiträge an die Sozialversicherungswerke (AHV, IV, EO und FAK), Beiträge an die Pensionskasse Stadt St.Gallen und die Unfallversicherungsbeiträge (Aufwandkonten 303, 304 und 305).
- Durchlaufende Beiträge (Kontengruppen 37 und 47), ausgenommen Stadtwerke und Verkehrsbetriebe, da in diesen beiden Sonderrechnungen diese Konten echte Aufwand- und Ertragskonten darstellen.
- Ordentliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen (Kontengruppe 331) sowie die sich daraus ergebenden internen Verrechnungen.

Erklärungen zu den nachfolgenden Differenzenbegründungen:

Die Beträge, die einen Minderertrag oder Minderaufwand darstellen, sind mit einem Minus-Zeichen gekennzeichnet.

| Konto Nr.                        | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung              | Begründung   |
|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--|
| <b>Bürgerschaft und Behörden</b> |                             |                             |                               |  |
| <b>10</b>                        |                             |                             |                               |  |
| <b>Gemeinde</b>                  |                             |                             |                               |  |
| 10.310                           |                             | -61'400                     | Büromaterial und Drucksachen  | Im Jahr 2017 finden voraussichtlich lediglich vier Urnengänge und keine kostenintensiven Proporzahlen statt.   |
| 10.318                           |                             | -126'300                    | Dienstleistungen und Honorare | Im Jahr 2017 finden voraussichtlich lediglich vier Urnengänge und keine kostenintensiven Proporzahlen statt.   |
| <b>11</b>                        |                             |                             |                               |  |
| <b>Stadtparlament</b>            |                             |                             |                               |  |
| 11.317                           | 93'220                      |                             | Spesenentschädigung           | Vier von fünf parlamentarischen Kommissionen führen ihre Legislatur-Reise gleich im ersten Jahr der Amtsdauer durch, damit die Reise neben der fachlichen Weiterbildung auch dem gegenseitigen Kennenlernen der neu zusammengesetzten Kommission dient (+ CHF 84'000). Auf die Legislaturperiode 2017-2020 hin werden es fünf elfköpfige parlamentarische Kommissionen sein (bisher vier elfköpfige und eine siebenköpfige), die häufiger tagen werden als bisher (neue Kommission Soziales und Sicherheit), was mehr Sitzungsgelder bedeutet (+ CHF 5'000). Der Empfang eines auswärtigen Parlamentspräsidiums mit Nachtessen (Gegenbesuche) soll neu budgetiert werden, da solche Gegenbesuche nun praktisch jährlich stattfinden (+ CHF 4'000). |
| <b>12</b>                        |                             |                             |                               |  |
| <b>Stadtrat</b>                  |                             |                             |                               |  |
| 12.436                           | -36'600                     |                             | Rückerstattungen              | Gegenüber früher fallen die folgenden Rückerstattungen von Stadtratsmitgliedern für Beteiligungen Verwaltungsrats-honorare weg: Kraftwerk Zervreila (Stadt nicht mehr im VR vertreten); Pensionskasse Stadt St.Gallen (Stadtpräsident voraussichtlich nicht mehr VR-Präsident, sondern VR-Vizepräsident); SN-Energie (Direktor Technische Betriebe nicht mehr VR-Präsident, sondern VR-Vizepräsident); City Parking AG (kein Stadtratsmitglied mehr im VR, sondern Stabschef Soziales und Sicherheit).   |
| <b>15</b>                        |                             |                             |                               |  |
| <b>Ombudsstelle</b>              |                             |                             |                               |  |
| 15.318                           | 2'300                       |                             | Dienstleistungen und Honorare | Neu werden die Dienstleistungen des Telefonservices der Firma Christina Vassalli über dieses Konto verrechnet.   |



| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                            | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| <b>16</b>  |                             |                             | <b>Stadtkanzlei</b>                         |  |
| <b>160</b> |                             |                             | <b>Stadtschreiber und Kanzlei</b>           |  |
| 160.318    |                             | -58'400                     | Dienstleistungen und Honorare               | Im Budget 2016 war vorsichtshalber eine Position von CHF 50'000 für das Programmieren einer Schnittstelle zwischen der Einwohnerdatenbank und dem digitalen Stadtarchiv für die Langzeitarchivierung budgetiert, was sich bei der näheren Prüfung dann aber als nicht notwendig erwies.  |
| <b>162</b> |                             |                             | <b>Postdienst, Kopierer und Drucksachen</b> |  |
| 162.310    |                             | -165'700                    | Büromaterial und Drucksachen                | Bis 2016 wurde die Beschaffung von Kopierpapier für die ganze Stadtverwaltung zentral bei "Information und Postdienst" budgetiert. Neu budgetieren dies die einzelnen Dienststellen selber (zu Gunsten der Kostenwahrheit in den Dienststellen).   |
| 162.318    | 40'700                      |                             | Dienstleistungen und Honorare               | Post hebt Portokosten an.  |
| 162.436    | -15'300                     |                             | Rückerstattungen                            | Mit der neuen Vergabe von Kopierpapierlieferungen wird kein städtisches Warenlager mehr geführt; dieses besteht nun beim Lieferanten; somit fallen auch keine Rückerstattungen von Dienststellen für Bezüge ab dem städtischen Warenlager an.  |
| <b>18</b>  |                             |                             | <b>Finanzkontrolle</b>                      |  |
| 18.311     | 6'200                       |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge              | Einrichtung des Besprechungsraumes (Tische, Stühle) und des Archivraumes im Untergeschoss (Archivschränke) in den neuen Büroräumlichkeiten am Oberen Graben.   |
| <b>19</b>  |                             |                             | <b>Kommunikation</b>                        |  |
| 19.301     | 149'400                     |                             | Löhne                                       | KOM beantragt eine 80-Prozent-Stelle Multimedia Publisher und eine 100-Prozent-Stelle Fachspezialist/in Kommunikation. In den vergangenen Jahren fielen über alle Direktionen hinweg im Schnitt rund CHF 900'000 an externen Kommunikationskosten an (Konzeptarbeit 420'000, Grafik 500'000); die Stellenaufstockung erfolgt mindestens kostenneutral, da - dies eine wichtige Erkenntnis aus dem Futura-Projekt Corporate Communication - vermehrt inhouse konzipiert und gestaltet werden soll. Willkommener Nebeneffekt ist der Know how-Zuwachs der Dienststelle Kommunikation und die Gewähr, dass die Einhaltung des CI/CD |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung              | Begründung  |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|---|
| 19.318    | 66'100                      |                             | Dienstleistungen und Honorare | besser gewährleistet werden kann. Der finanzielle Effekt der Personalaufstockung (mehr Inhouse-Produktion, weniger externe Vergaben aufgerechnet mit den zusätzlichen Lohnkosten) wird durch ein Controlling jährlich überprüft.<br>Einführung Argus-Monitoring (Presse-<br>spiegel) CHF 15'000/Jahr, Scribble Live<br>(Live Ticker und Social Media-Plattform)<br>CHF 114'000/Jahr; Update CMS jährlich<br>rund CHF 30'000 - 40'000 (bislang bei IDS<br>budgetiert); Lizenz Umfragetool<br>CHF 1'000/Jahr ebenfalls neu bei KOM. |

| Konto Nr.                             | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung  |
|---------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| <b>Direktion Inneres und Finanzen</b> |                             |                             |  |   |
| <b>20</b>                             |                             |                             | <b>Direktionssekretariat</b>                                   |   |
| <b>200</b>                            |                             |                             | <b>Sekretariat und Dienste</b>                                 |   |
| 200.309                               | 2'500                       |                             | Übriger Personalaufwand  | Pensionierung Dienststellenleiter.  |
| <b>201</b>                            |                             |                             | <b>Fachstelle Kultur</b>                                       |   |
| 201.301                               | 66'500                      |                             | Löhne  | Erhöhung der Beschäftigungsgrade der beiden Co-Leitungen von je 50 % auf 60 %. Umwandlung der Praktikanten-/Praktikantinnenstelle in eine Festanstellung (80 %).  |
| <b>209</b>                            |                             |                             | <b>Ausgehende laufende Beiträge</b>                            |   |
| <b>2092</b>                           |                             |                             | <b>Theater, Film</b>   |   |
| 2092.36506                            | 33'600                      |                             | Genossenschaft Konzert und Theater St. Gallen                  | Der Betrag wird vom Kanton St.Gallen prozentual vorgegeben (gesetzlich geregelt).   |
| <b>2094</b>                           |                             |                             | <b>Bibliotheken, Ludotheken</b>                                |   |
| 2094.36100                            | 50'000                      |                             | Kath. Administration, Beitrag an die Stiftsbibliothek          | Subventionserhöhung erfolgt gemeinsam mit dem Kanton infolge Aufwertung, Mehraufwand und breiterer Vermittlungsarbeit des Angebots. Zum Teil, aber nicht nur, aufgrund der Bedeutung als Teil des Weltkulturerbes Stiftsbezirk; SRB ausstehend. |
| <b>2095</b>                           |                             |                             | <b>Museen und bildende Kunst</b>                               |   |
| 2095.36405                            | 448'400                     |                             | Stiftung Kunstmuseum St.Gallen                                 | Vgl. Parlamentsbeschluss zur Subventionserhöhung vom 15.09.2015.  |
| 2095.36406                            | 324'700                     |                             | Stiftung Naturmuseum St.Gallen                                 | Vgl. Parlamentsbeschluss zur Subventionserhöhung vom 15.09.2015.  |
| <b>2096</b>                           |                             |                             | <b>Preisverleihungen</b>                                       |   |
| 2096.36610                            | 60'000                      |                             | Förderungs- und Anerkennungspreise für kulturelles Schaffen    | Die Preisverleihungen finden alle 2 Jahre statt.  |
| <b>2099</b>                           |                             |                             | <b>Verschiedene Beiträge</b>                                   |   |
| 2099.36500                            | 5'000                       |                             | Verschiedene einmalige Beiträge für Tagungen und andere Zwecke | Mehr Tagungen vorgesehen.   |
| 2099.36509                            | 20'000                      |                             | Anlässe  | Neu werden die Anlässe Kulturfestival, Weihern unplugged und Nordklang über dieses Konto verbucht.  |
| 2099.36510                            | 250'000                     |                             | Reformationsjubiläum   | Für die Vorbereitung und Realisierung von Projekten mit städtischem Bezug im Rahmen des Jubiläums "500 Jahre Reformation" (Parlamentsbeschluss vom 05.07.2016).   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                  | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|--|
| <b>21</b>  |                             |                             | <b>Standortförderung</b>          |  |
| 21.301     | 66'600                      |                             | Löhne                             | Umwandlung Praktikumsstelle in eine Festanstellung bei gleichem Lohn. Praktikantensalär ging zu Lasten Personalamt.  |
| 21.365     | 244'500                     |                             | Beiträge an private Institutionen | Für den Verpflichtungskredit Feld 3 (Vorlage Nr. 2156 / 9.9.14) werden CHF 200'000 ausgelöst. Zusätzlich erfolgte eine ordentliche Budgetierung von CHF 100'000 für die Kongressförderung. |
| <b>22</b>  |                             |                             | <b>Einwohneramt</b>               |  |
| 22.318     | 30'500                      |                             | Dienstleistungen und Honorare     | Für 2017 ist die Einführung eines elektronischen Dossiers im Einwohnerregister vorgesehen.   |
| <b>23</b>  |                             |                             | <b>Zivilstandsamt</b>             |  |
| 23.301     | 31'600                      |                             | Löhne                             | Mehraufwand infolge Stellenplanerhöhung von 540 auf 660 Prozent.   |
| 23.309     | 8'300                       |                             | Übriger Personalaufwand           | Ausbildung von 2 Mitarbeitenden im Hinblick auf den Erwerb des eidgenössischen Fachausweises für Zivilstandsbeamte.  |
| 23.310     | 3'100                       |                             | Büromaterial und Drucksachen      | Sicherheitspapier für Zivilstandsdokumente, Umschläge für Familienausweise, Reparaturen von alten Registern.   |
| 23.318     | 37'600                      |                             | Dienstleistungen und Honorare     | Zunahme von Todesfällen und als Folge davon von Kremationen und Aufbahrungen.  |
| <b>24</b>  |                             |                             | <b>Betreibungsamt</b>             |  |
| 24.309     | 11'300                      |                             | Übriger Personalaufwand           | Weiterbillsvereinbarung gem. Reglement mit zwei Mitarbeitenden im Jahr 2016 für das Jahr 2017.   |
| 24.310     | 5'000                       |                             | Büromaterial und Drucksachen      | Couverts und Kopierpapier werden neu direkt der Dienststelle belastet - bisher erfolgte interne Verrechnung.   |
| 24.316     | 3'000                       |                             | Mieten, Pachten, Benützungskosten | Miete für Abstellplatz in Tiefgarage Stadtpolizei - bisher kostenloser Einstellplatz in Tiefgarage Rathaus - dieser kann marktgerecht fremdvermietet werden.                               |
| 24.318     |                             | -71'600                     | Dienstleistungen und Honorare     | Minderaufwand für Frankaturen und IT infolge zu erwartender Fallabnahme - Einmaleffekt im Jahr 2016 infolge erstmaliger Verjährung von Verlustscheinen.                                    |
| 24.431     | -200'000                    |                             | Gebühren für Amtshandlungen       | Minderertrag an Gebühren infolge zu erwartender Fallabnahme - Einmaleffekt im Jahr 2016 infolge erstmaliger Verjährung von Verlustscheinen.  |
| <b>25</b>  |                             |                             | <b>Steueramt</b>                  |  |
| <b>251</b> |                             |                             | <b>Steuereinnahmen</b>            |  |
| 251.3300   |                             | -200'000                    | Debitorenverluste                 | Aufgrund der Entwicklung der Vorjahre konnte der Betrag gesenkt werden.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| 251.4000   | -300'000                    |                             | Vorjahressteuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen  | Die Vorjahressteuern unterliegen jährlich grösseren Schwankungen. Einzelfälle können das Ergebnis sowohl positiv als auch negativ stark beeinflussen. Seit 2005 liegt der Wert zwischen CHF 10.1 Mio. und CHF 18.8 Millionen. Aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr wurde der Betrag 2017 auf CHF 15 Mio. festgesetzt. Dieser Wert entspricht im Übrigen ziemlich genau dem Durchschnitt seit 2005. |
| 251.4001   |                             | 6'600'000                   | Laufende Steuern vom Einkommen und Vermögen natürlicher Personen  | Die Erhöhung folgt der Budgetprognose des Kantonalen Steueramts.   |
| 251.4020   |                             | 100'000                     | Grundsteuern  | Der Ertrag aus den Grundsteuern konnte aufgrund der Entwicklung im laufenden Jahr erneut erhöht werden. Der Anstieg wird, da mittlerweile ein sehr hohes Niveau erreicht wurde, jedoch nicht mehr im Umfang der Vorjahre sein.   |
| 251.4040   |                             | 500'000                     | Handänderungssteuer   | 2015 sind die Handänderungssteuern nach mehreren Jahren, in denen der Ertrag laufend anstieg, wieder zurückgegangen. Das führte zu einer etwas tieferen Budgetierung für 2016. Aufgrund des aktuellen Standes wurde für 2017 der Betrag wieder erhöht.   |
| 251.4410   |                             | 4'200'000                   | Anteil am Zuschlag zu den kant. Steuern der juristischen Personen | Die Erhöhung folgt der Budgetprognose des Kantonalen Steueramts.   |
| 251.4411   |                             | 300'000                     | Grundstückgewinnsteuer  | Die Erhöhung folgt der Budgetprognose des Kantonalen Steueramts.   |
| 251.4414   |                             | 810'000                     | Quellensteuer   | Die Erhöhung folgt der Budgetprognose des Kantonalen Steueramts.   |
| <b>252</b> |                             |                             | <b>Steuereinzugsprovisionen</b>                                   |  |
| 252.451    |                             | 70'000                      | Rückerstattungen des Kantons                                      | Die Anzahl steuerpflichtige Personen am Steuerregister ist angestiegen, was zu einer Erhöhung der Provision führt.   |
| <b>253</b> |                             |                             | <b>Ersatzabgaben und Benützungsgebühren</b>                       |  |
| 253.390    | 146'400                     |                             | Intern verrechneter Aufwand                                       | Aufgrund aktueller Simulationsrechnungen konnte der Ertrag aus den Feuerwehrgabgaben erhöht werden.  |
| 253.430    |                             | 146'400                     | Ersatzabgaben   | Siehe Begründung Konto 253.390.  |
| <b>26</b>  |                             |                             | <b>Finanzamt</b>  |  |
| <b>260</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                                |  |
| 260.301    | 140'000                     |                             | Löhne   | Neben der allgemeinen Anpassung für individuelle Lohnerhöhungen schlägt die Schaffung einer neuen Stelle zu Buche.   |
| 260.318    |                             | -41'200                     | Dienstleistungen und Honorare                                     | Diverse IT-Projekte müssen zeitlich verschoben werden.   |
| 260.330    | 23'000                      |                             | Abschreibungen auf dem Finanzvermögen                             | Es wird mit einem Anstieg der nicht einbringbaren Betriebskosten gerechnet.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                    | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| <b>261</b> |                             |                             | <b>Erträge aus Dienstleistungen</b>                 |  |
| 261.434    |                             | 86'000                      | Benützungsgebühren und Dienstleistungen             | Der Ertrag aus Dienstleistungen für das Kehrichtheizkraftwerk (+ CHF 5'000), die Stadtwerke (+ CHF 71'000) und die Verkehrsbetriebe (+ CHF 10'000) fällt höher aus.  |
| 261.444    |                             | 178'400                     | Kantonsbeiträge                                     | Der Kanton hat die Berechnungsmethodik für den Finanzausgleich geändert, was zu Mehreträgen für die Stadt führt.   |
| <b>263</b> |                             |                             | <b>Kapitalbeschaffungs- und Anlagekosten</b>        |  |
| 263.318    | 109'700                     |                             | Dienstleistungen und Honorare                       | Das Volumen der kurzfristigen Aufnahmen wurde vergrößert. Zudem kleinere Stückelung der Tranchen.  |
| <b>266</b> |                             |                             | <b>Zinsen</b>                                       |  |
| 266.321    |                             | -460'000                    | Passivzinsen auf kurzfristigen Schulden             | Die Zinsen auf dem Finanzmärkten für kurzfristige Darlehen bewegen sich auf einem sehr tiefen Niveau. Es wird mit Zinsen um 0.1 Prozent bis -0.5 Prozent gerechnet. Zudem wurden die Zinsen auf den Anlagekonten des Personals auch etwas dem heutigen Zinsniveau angepasst und auf 0.5 Prozent gesenkt. Siehe Begründung Konto 266.321. |
| 266.322    |                             | -295'100                    | Passivzinsen auf mittel- und langfristigen Schulden |  |
| 266.323    |                             | -422'600                    | Passivzinsen auf Sonderrechnungen                   | Die durchschnittliche Kontokorrentschuld gegenüber dem Kehrichtheizkraftwerk fällt tiefer aus.   |
| 266.396    |                             | -113'000                    | Interne verrechnete Zinsen                          | Aufgrund der Senkung des internen Zinssatzes ist der Aufwand rückläufig.   |
| 266.420    | -10'000                     |                             | Vermögenserträge von Banken                         | Die Finanzinstitute haben die Zinsen auf Null gesenkt.   |
| 266.421    | -6'900                      |                             | Vermögenserträge aus Guthaben                       | Die Anlagemöglichkeiten und deren Renditen reduzieren sich laufend.  |
| 266.422    |                             | 40'900                      | Vermögenserträge aus Anlagen des Finanzvermögens    | Die City Parking AG kann vermutlich wiederum eine hohe Dividende ausschütten.  |
| 266.425    | -234'100                    |                             | Erträge aus Darlehen des Verwaltungsvermögens       | Rückläufige Zinsen verursachen tiefere Erträge.  |
| 266.429    | -38'600                     |                             | Übrige Vermögenserträge                             | Trotz steigender Volumina bei den Darlehen (Alters- und Pflegeheime) sinken die Erträge aufgrund der rückläufigen Zinsen.  |
| 266.496    | -1'155'150                  |                             | Intern verrechnete Zinsen                           | Rückläufige Zinsen verursachen tiefere Erträge.  |
| <b>268</b> |                             |                             | <b>Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen</b>   |  |
| 268.331    | 79'300                      |                             | Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen          | Das aktivierte Verwaltungsvermögen hat zugenommen.   |
| 268.498    |                             | 503'000                     | Intern verrechnete Abschreibungen                   | Der Ablagerungsplatz Tüfentobel generiert höhere Abschreibungen.   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                      | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>269</b> |                             |                             | <b>Verlustscheinbewirtschaftung</b>                   |   |
| 269.301    | 18'400                      |                             | Löhne   | Höhere Qualifikation der Leitung der Abteilung Verlustscheinbewirtschaftung.  |
| 269.309    | 4'000                       |                             | Übriger Personalaufwand                               | Beteiligung an Weiterbildung von Mitarbeiter.   |
| 269.439    | -270'000                    |                             | Übrige Entgelte                                       | Aufgrund sehr aktiver Bewirtschaftung 2016 konnten viele Verlustscheine bereits abgeschlossen werden. Deshalb wird vermutet, dass 2017 weniger Erträge erzielt werden können.   |
| <b>27</b>  |                             |                             | <b>Personalamt</b>                                    |   |
| <b>270</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                    |   |
| 270.451    | -6'000                      |                             | Rückerstattungen des Kantons                          | Die Rückerstattungen der Quellensteuer hängen von der entsprechenden Lohnsumme der betroffenen Personen (bspw. Grenzgänger/innen) ab und können demnach schwanken. Die Budgetierung erfolgte auf Basis der Rechnung 2015.   |
| <b>271</b> |                             |                             | <b>Lehrlinge und Praktikumsstellen</b>                |   |
| 271.301    |                             | -85'600                     | Löhne   | Sich regelmässig ändernde Strukturen beim Alters- und Ausbildungsniveau der Praktikanten und Praktikantinnen wirken sich auf die budgetierte Lohnsumme aus.   |
| <b>273</b> |                             |                             | <b>Nicht aufteilbarer Personalaufwand und -ertrag</b> |   |
| 273.301    |                             | -2'141'400                  | Löhne   | Steigende Fallzahlen im Betrieblichen Case Management erfordern zusätzliche Arbeitsplätze, welche aus dem Sozialkredit finanziert werden können (Kto.273.3010 + CHF 0.25 Mio.). Die Lohnrunde wird neu direkt auf die einzelnen Dienststellen budgetiert (Kto.273.3019 - CHF 2.40 Mio.)                                     |
| 273.307    | 554'900                     |                             | Besondere Rentenleistungen                            | Die Teuerungszulagen an die berechtigten Rentner/innen reduzieren sich jährlich (Kto.273.3070 - CHF 0.45 Mio.). Aufgrund der Ausgliederung der Pensionskasse und den damit für die nächsten Jahre infolge Primatwechsel projizierten Zahlen fallen die Kosten für 2017 mutmasslich höher aus (Kto.273.3075 + CHF 1.0 Mio.). |
| 273.319    | 5'000                       |                             | Übriger Sachaufwand                                   | Im Zusammenhang mit der Einführung von BCM wurde dieses Konto für allfällige medizinische Abklärungen geschaffen.   |
| <b>28</b>  |                             |                             | <b>Informatikdienste St.Gallen</b>                    |   |
| <b>280</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                    |   |
| 280.301    | 176'600                     |                             | Löhne   | 1% für individuelle Lohnerhöhungen waren 2016 nicht im Budget enthalten. Lohnkostenanstieg bei den Berufspraktikanten (Lehrabgängern/innen) sowie mehr Kinderzulagen.   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 280.311    |                             | -34'200                     | Möbilien, Maschinen,<br>Fahrzeuge               | Es sind keine Fahrzeugbeschaffungen vorgesehen.   |
| 280.318    | 48'500                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                   | Es werden mehr Dienstleistungen im Bereich Security beansprucht.  |
| 280.492    |                             | 330'900                     | Intern verrechneter Ertrag                      | Die Dienststellen und Volksschulen beanspruchen mehr ICT-Leistungen.  |
| <b>281</b> |                             |                             | <b>Informatik und Geräte der Büroautomation</b> |   |
| 281.311    |                             | -57'000                     | Möbilien, Maschinen,<br>Fahrzeuge               | Einsparungen im Hardwareeinkauf.  |
| 281.318    | 88'100                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                   | Geringer Anstieg im Bereich Fachapplikationsunterhalt.  |
| <b>282</b> |                             |                             | <b>Druck- und Kopiergeräte</b>                  |   |
| 282.316    |                             | -99'500                     | Mieten, Pachten,<br>Benützungskosten            | Durch die einjährige, einmalige Vertragsverlängerung können Kosten eingespart werden.                                 |
| 282.436    | -21'500                     |                             | Rückerstattungen                                | Dank Vertragsverlängerung tiefere Kosten und somit weniger Einnahmen.   |
| <b>283</b> |                             |                             | <b>Netzwerke</b>                                |   |
| 283.316    |                             | -83'900                     | Mieten, Pachten,<br>Benützungskosten            | Kosteneinsparungen im Bereich Netzwerk.   |
| <b>284</b> |                             |                             | <b>Digitale Telefonie</b>                       |   |
| 284.436    | -59'600                     |                             | Rückerstattungen                                | Die Preise konnten dank Einsparungen auf breiter Front massiv gesenkt werden.   |
| <b>29</b>  |                             |                             | <b>Organisationsentwicklung</b>                 |   |
| 29.309     | 2'500                       |                             | Übriger Personalaufwand                         | Ausbildung Mitarbeiter zu Lean und Prozessfachmann.   |
| 29.318     | 20'000                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                   | Ausgaben DAP neu auf Laufender Rechnung. Investitionskredit wurde geschlossen.  |
| 29.319     | 9'000                       |                             | Übriger Sachaufwand                             | Mittel für OE-Initiativen, wie Workshops, Projekte oder Spezialmaterial, ebenfalls Beratungsunterstützung bei Bedarf. |



| Konto Nr.                         | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                    | Begründung  |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>Direktion Schule und Sport</b> |                             |                             |   |   |
| <b>30</b>                         |                             |                             | <b>Direktionssekretariat</b>                        |   |
| <b>302</b>                        |                             |                             | <b>Liegenschaftenaufwand und Sachversicherungen</b> |   |
| 302.301                           | 87'900                      |                             | Löhne   | Stellenwiederbesetzungen nach Abschluss der Sanierung des Schulhauses St. Leonhard.   |
| 302.311                           | 190'000                     |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                      | Aufhebung des Sparauftrages bei der Beschaffung von Schulmobiliar.  |
| 302.315                           | 22'100                      |                             | Übriger Unterhalt                                   | Nachholbedarf beim Unterhalt des Schulmobiliars.  |
| 302.390                           | 1'525'900                   |                             | Intern verrechneter Aufwand                         | Mehraufwand beim Unterhalt der Schulliegenschaften; interne Verrechnung des Hochbauamtes.   |
| 302.398                           | 190'000                     |                             | Intern verrechnete Abschreibungen                   | Höhere Abschreibungen bei den Schulliegenschaften (s. Abschreibungstabelle des Finanzamtes).  |
| <b>304</b>                        |                             |                             | <b>Verschiedene Aufwände für Schulzwecke</b>        |   |
| 304.318                           |                             | -80'000                     | Dienstleistungen und Honorare                       | Keine Mitarbeiter-Befragung der ganzen Direktion wie im Jahre 2016.   |
| <b>31</b>                         |                             |                             | <b>Schulamt</b>                                     |   |
| <b>310</b>                        |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                  |   |
| 310.301                           | 428'200                     |                             | Löhne   | Stellenerhöhungen für eine zusätzliche Abteilungsleitung und eine Projektmitarbeiterin für die Betreuung; zusätzliche Stelle im Bereich der Informatikkoordination Verwaltung; Personaleinheiten in der Verwaltung für die Umwandlung des FSA und des Hortes Oberzil in ein FSA+. |
| 310.311                           | 40'000                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                      | Punktuelle Neuanschaffungen von Büromobiliar aufgrund der Neuorganisation der Direktion.  |
| 310.318                           | 10'000                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                       | Corporate Design Anpassungen in Scolaris.   |
| 310.319                           | 75'000                      |                             | Übriger Sachaufwand                                 | Defizitgarantie an gesamtschweizerische Sommerkurse im Bereich der Lehrerweiterbildung (swch 2017, CHF 65'000) und Mitgliederbeitrag an Verein Triebwerk (CHF 10'000).  |
| 310.392                           | 218'185                     |                             | Intern verrechneter Aufwand                         | Höherer Informatikaufwand für den Schulbereich; interne Verrechnung der Informatikdienste.  |
| <b>311</b>                        |                             |                             | <b>Primarschulen und Kindergärten</b>               |   |
| 311.301                           |                             | -48'100                     | Löhne   | Reduktion des Schulleitungspensums St. Leonhard/Tschudiwies und Minderaufwand durch Stellenneubesetzungen.  |
| 311.302                           |                             | -110'700                    | Löhne der Lehrkräfte                                | Minderaufwand durch Stellenneubesetzungen.  |
| 311.309                           | 55'500                      |                             | Übriger Personalaufwand                             | Weiterbildungskosten für die Einführung des neuen Lehrplans.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                    | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------------|--|
| 311.311    |                             | -74'900                     | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge      | Geringerer Amortisationsbedarf im Informatikbereich.   |
| 311.316    |                             | -103'100                    | Mieten, Pachten, Benützungskosten   | Mietreduktionen beim Kopierwesen durch auslaufende Verträge.   |
| 311.317    | 175'500                     |                             | Spesenentschädigungen               | Aufhebung der Kürzungen bei den Besonderen Unterrichtswochen als Sparbeitrag im Budget 2016 (CHF 116'000); Mehraufwand für den Schulbus im Kindergartenbereich.  |
| 311.318    |                             | -50'500                     | Dienstleistungen und Honorare       | Sinkende Netcloud-Kosten.  |
| 311.319    | 4'300                       |                             | Übriger Sachaufwand                 | Selbstbehalte bei zunehmenden Versicherungsfällen.   |
| 311.436    |                             | 177'000                     | Rückerstattungen                    | Höher budgetierte Rückvergütungen aus Erwerbsersatz und Unfallversicherungen.  |
| 311.452    |                             | 62'800                      | Rückerstattungen von Gemeinden      | Mehr auswärtige Schülerinnen und Schüler.  |
| <b>312</b> |                             |                             | <b>Oberstufe</b>                    |  |
| 312.302    | 764'700                     |                             | Löhne der Lehrkräfte                | Eröffnung einer zusätzlichen Sekundar- und einer Realklasse ab Sommer 2016 und einer Integrationsklasse im Herbst 2015 nach der Budgeterstellung 2016.   |
| 312.309    | 12'700                      |                             | Übriger Personalaufwand             | Fortbildungen der Schulleitungen im Zusammenhang mit der Oberstufenreform.   |
| 312.316    |                             | -31'300                     | Mieten, Pachten, Benützungskosten   | Mietreduktionen beim Kopierwesen durch auslaufende Verträge.   |
| 312.317    | 122'300                     |                             | Spesenentschädigungen               | Aufhebung der Kürzungen bei den Besonderen Unterrichtswochen als Sparbeitrag im Budget 2016 (CHF 83'000); Mehrbedarf an Gruppenkarten für Bustransporte.   |
| 312.452    |                             | 60'000                      | Rückerstattungen von Gemeinden      | Mehr auswärtige Schülerinnen und Schüler.  |
| <b>314</b> |                             |                             | <b>Musikschule</b>                  |  |
| 314.302    | 150'900                     |                             | Löhne der Lehrkräfte                | Zunahme der Lektionen beim Instrumentalunterricht; mehr budgetierte Stellvertretungslektionen infolge Krankheit, Mutterschaft und Weiterbildungen aufgrund Erfahrungswerten in den Vorjahren sowie wegen Altersentlastungen. |
| 314.436    | -43'900                     |                             | Rückerstattungen                    | Abnahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler aus der Flade, somit geringere Rückerstattung.   |
| <b>315</b> |                             |                             | <b>Stadtbibliothek</b>              |  |
| 315.301    | 39'300                      |                             | Löhne                               | Temporäres Personal für das Medienlabor für die verstärkte Zusammenarbeit mit den Schulen; höhere Treueprämien.  |
| 315.318    | 21'200                      |                             | Dienstleistungen und Honorare       | Steigende Kosten für externe Gestalter von Drucksachen und für externe Beratungen durch die Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek.  |
| <b>316</b> |                             |                             | <b>Schulgesundheitsdienst (SGD)</b> |  |
| 316.301    | 64'600                      |                             | Löhne                               | Stellvertretungskosten für eine krankheitsbedingte Absenz.   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                    | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| 316.394    |                             | -320'000                    | Intern verrechneter Aufwand                         | Zahnmedizinisch vertretbare Limitierung der wiederkehrenden Gratisuntersuchungen und -beratungen im Bereich der Prophylaxe der Kinder- und Jugendzahnklinik, siehe auch Konto 316.494. |
| 316.436    | -9'900                      |                             | Rückerstattungen                                    | Weniger budgetierte Rückvergütung von Ausbildungszulagen.  |
| 316.494    | -320'000                    |                             | Intern verrechneter Ertrag                          | Siehe Konto 316.394.   |
| <b>317</b> |                             |                             | <b>Freiwillige Angebote</b>                         |  |
| 317.318    | 35'000                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                       | Erhöhung der Kredite pro Schulhaus für kulturelle Anlässe.   |
| <b>318</b> |                             |                             | <b>Familienergänzende Betreuungen</b>               |  |
| 318.301    | 312'900                     |                             | Löhne   | Zusätzliche Kinder und Einheiten, Eröffnung neuer Angebote.  |
| 318.302    |                             | -72'900                     | Löhne der Lehrkräfte                                | Keine Lehrpersonen mehr im Betreuungsbereich.  |
| 318.310    | 11'900                      |                             | Büromaterial und Drucksachen                        | Zusätzliche Betreuungsangebote, Zunahme an Kindern und Einheiten.  |
| 318.311    | 52'500                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                      | Zusätzliche Betreuungsangebote, Zunahme an Kindern und Einheiten.  |
| 318.313    | 79'200                      |                             | Verbrauchsmaterialien                               | Zusätzliche Betreuungsangebote, Zunahme an Kindern und Einheiten.  |
| 318.317    | 3'100                       |                             | Spesenentschädigungen                               | Zusätzliche Betreuungsangebote, Zunahme an Kindern und Einheiten.  |
| 318.318    | 7'900                       |                             | Dienstleistungen und Honorare                       | Programmanpassung Sclaris wegen Reorganisation DSSP.   |
| 318.330    | 10'100                      |                             | Abschreibungen auf dem Finanzvermögen               | Anpassung der Abschreibungen an die Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen in den letzten Jahren.   |
| 318.436    |                             | 117'100                     | Rückerstattungen                                    | Mehr Elterneinnahmen durch mehr teilnehmende Kinder.   |
| <b>319</b> |                             |                             | <b>Fördernde Massnahmen</b>                         |  |
| 319.302    | 511'800                     |                             | Löhne der Lehrkräfte                                | Vermehrte Anstellungen von Lehrpersonen mit abgeschlossener Ausbildung an der Höheren Fachschule für Heilpädagogik.  |
| 319.311    | 2'300                       |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                      | Mobiliaranschaffungen für Lehrzwecke infolge Standortwechsel beim Logopädischen Dienst.  |
| 319.352    | 63'000                      |                             | Entschädigungen an Gemeinwesen auf kommunaler Ebene | Erhöhung im Bereich der Heilpädagogischen Frühförderung.   |
| 319.436    |                             | 91'400                      | Rückerstattungen                                    | Höher budgetierte Rückvergütungen aus Mutterschaftsentschädigungen und Unfalltaggelder.  |
| <b>32</b>  |                             |                             | <b>Sportamt</b>                                     |  |
| <b>320</b> |                             |                             | <b>Turn- und Sportbetrieb</b>                       |  |
| 320.301    | 55'000                      |                             | Löhne   | Mehraufwand für diverse Aushilfsstellen und mehr Treueprämien.   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                  | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|--|
| <b>322</b> |                             |                             | <b>Sportanlagen</b>               |  |
| 322.311    | 104'800                     |                             | Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge | Neue GPS-gesteuerte Zeichnungs-<br>maschine (Fussball, CHF 26'000);<br>Ersatzbeschaffungen von Wettkampf-<br>toren für den Fussball (CHF 37'000), von<br>Turnmatten, und der Bildschirme für das<br>Infosystem; Markierutensilien für Fuss-<br>ballfelder (früher durch Gartenbauamt). |
| <b>323</b> |                             |                             | <b>Städtische Bäder</b>           |  |
| 323.301    | 51'900                      |                             | Löhne                             | Mehraufwand für temporäres Personal<br>und mehr Treueprämien.  |
| 323.311    | 45'300                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge    | Ersatzbeschaffungen der Scheuersaug-<br>maschine und des Schwimmbecken-<br>Reinigungsgeräts.   |
| 323.315    | 58'000                      |                             | Übriger Unterhalt                 | Pumpenersatz der Wasseraufbereitungs-<br>anlagen, Umbau der Saisonkabinen sowie<br>Unterhalt bei den Heckenbepflanzungen.  |
| <b>324</b> |                             |                             | <b>Eishalle Lerchenfeld</b>       |  |
| 324.301    | 30'600                      |                             | Löhne                             | Budgetierung offener Stellen und Treue-<br>prämienansprüche.   |
| 324.311    | 26'500                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge    | Ersatzbeschaffungen der Spielerbänke für<br>das Ausseneisfeld (CHF 15'000) und von<br>Mietschlittschuhen.  |
| <b>33</b>  |                             |                             | <b>Jugendsekretariat</b>          |  |
| 33.301     | 60'900                      |                             | Löhne                             | Mehraufwand für diverse Aushilfsstellen<br>und Angestellte im Stundenlohn und<br>wegen Treueprämien.   |
| 33.309     | 17'900                      |                             | Übriger Personalaufwand           | Mehrbedarf durch zurückgestellte<br>Weiterbildungen.   |
| 33.310     | 35'000                      |                             | Büromaterial und Drucksachen      | Corporate Design-Anpassungen.  |
| 33.311     | 30'100                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge    | Mobiliarersatzbeschaffungen und -ergän-<br>zungen für die Büros der Kinder-/Jugend-<br>arbeit, für die Mädchentreffs und die<br>Offene Jugendarbeit.   |

| Konto Nr.                                | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung  |
|--|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>Direktion Soziales und Sicherheit</b> |                             |                             |   |   |
| <b>40</b>                                |                             |                             | <b>Direktionssekretariat</b>                            |   |
| <b>401</b>                               |                             |                             | <b>Sekretariat und Dienste</b>                          |   |
| 401.310                                  | 3'600                       |                             | Büromaterial und Drucksachen                            | Mehr Nutzer und intensivere Nutzung im Swisslex.  |
| 401.444                                  |                             | 899'300                     | Kantonsbeiträge   | Per 1. Januar 2014 wurden mit dem 2. Nachtrag zum Finanzausgleichsgesetz verschiedene Anpassungen vorgenommen, darunter die Einführung des sozio-demographischen Sonderlastenausgleichs. Dieser berücksichtigt die überdurchschnittlichen Belastungen der Gemeinden in den Bereichen Unterbringung von Kindern und Jugendlichen, Sozialhilfe sowie der stationären und ambulanten Pflege. Durch die Berücksichtigung der vier genannten Komponenten erhöht sich der Beitrag zugunsten der Stadt St.Gallen. Die genaue Berechnung wurde erst im November 2015 durch den Kanton mitgeteilt. |
| <b>409</b>                               |                             |                             | <b>Ausgehende laufende Beiträge</b>                     |   |
| <b>4090</b>                              |                             |                             | <b>Gesundheit</b>                                       |   |
| 4090.36106                               | 600'000                     |                             | Stationäre Langzeitpflege                               | Hochrechnung des mutmasslichen Bedarfs auf der Basis der Zahlen von Januar bis Juli 2016 gemäss der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St.Gallen. Dabei ist eine Zunahme um 5 Prozent aufgrund der demografischen Entwicklung einberechnet.   |
| 4090.36505                               | 50'000                      |                             | Ostschweizerischer Verein für das Kind, Mütterberatung  | Ausbau des Grundangebots gemäss Konzept "Ein guter Start für alle", vgl. Vorlage Stadtparlament „Erhöhung der städtischen Subventionsbeiträge an den Ostschweizerischen Verein für das Kind betreffend Dienstleistungen der Mütter- und Väterberatung“ vom 22.09.2015 (beschlossen vom Stadtparlament am 27.10.2015).   |
| 4090.36591                               |                             | -48'000                     | Ambulante Pflege gemäss Pflegefinanzierung              | Hochrechnung des mutmasslichen Bedarfs auf der Basis der erwarteten Vollkosten pro Leistungsstunde für 2017 sowie die von den Leistungserbringern prognostizierten Leistungsmengen. Die Abweichung gegenüber Budget 2016 beträgt - 2.43 Prozent und liegt im Unschärfbereich von +/- 5 Prozent.   |
| <b>4091</b>                              |                             |                             | <b>Soziale Wohlfahrt</b>                                |   |
| 4091.36515                               | 15'000                      |                             | Frauzentrale St. Gallen, Haushaltbudget-Beratungsstelle | Subventionserhöhung um CHF 15'000 p.a. zur Kompensation des weggefallenen Finanzierungsbeitrages der Stiftung SOS Beobachter (23.08.2016).  |

| Konto Nr.   | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung  |
|-------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 4091.36541  | 5'000                       |                             | Benevol St.Gallen  | Subventionserhöhung um CHF 5'000 p.a. als Beitrag zur Neustrukturierung der Stiftung Benevol infolge stetigen Wachstums, um das Erreichte und Bewährte für die Zukunft zu sichern. Investition in die Freiwilligenarbeit mit hoher gesellschaftlicher Rendite (23.08.2016). |
| <b>41</b>   |                             |                             | <b>Soziale Dienste St.Gallen</b>   |   |
| <b>410</b>  |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>   |   |
| 410.301     | 108'000                     |                             | Löhne  | Der Mehraufwand entsteht durch individuelle Lohnerhöhungen.   |
| 410.318     | 41'400                      |                             | Dienstleistungen und Honorare  | Der Mehraufwand bezieht sich auf Betriebsgebühren im Alimentenbereich, auf Aufwendungen für Dolmetscher im Ausländerbereich sowie auf höhere Gebühren im Prozessbereich.  |
| 410.330     | 2'500                       |                             | Abschreibungen auf dem Finanzvermögen  | Es handelt sich beim Mehraufwand um Debitorenverluste aus nicht einbringbaren Leistungen verstorbener Klienten.   |
| 410.436     |                             | 40'400                      | Rückerstattungen   | Der Mehrertrag ergibt sich durch Rückerstattungen von Lohnanteilen, Sozialversicherungsleistungen und Taggeldern.   |
| 410.450     |                             | 489'700                     | Rückerstattungen des Bundes  | Der Mehrertrag ist auf die Zunahme von Fällen im Asyl- und Flüchtlingswesen zurückzuführen, womit auch die Rückerstattungen der Bundesleistungen höher ausfallen.   |
| <b>411</b>  |                             |                             | <b>Sozialhilfe</b>   |   |
| <b>4110</b> |                             |                             | <b>Bürger/Bürgerinnen der Ortsbürgergemeinden Tablat, Rotmonten und Straubenzell</b> |   |
| 4110.3661   |                             | -99'100                     | Bürger/Bürgerinnen mit Wohnsitz in St. Gallen, Bar- und Naturalunterstützungen       | Der Minderaufwand bezieht sich auf erwartete kürzere Bezugsdauern von Sozialhilfebeziehenden aus den Ortsbürgergemeinden Tablat, Rotmonten und Straubenzell.  |
| 4110.4364   |                             | 74'900                      | Rückerstattungen   | Es wird mit mehr Rückerstattungen aus Sozialversicherungsleistungen gerechnet; namentlich bei Überbrückungsfällen, was zum erwarteten Mehrertrag führt.   |
| <b>4111</b> |                             |                             | <b>Kantonsbürger/Kantonsbürgerinnen</b>  |   |
| 4111.3661   | -199'100                    |                             | Bar- und Naturalunterstützung  | Der Minderaufwand bezieht sich auf weniger erwartete Zuzüge von Bürgerinnen und Bürgern aus Gemeinden innerhalb des Kantons St.Gallen.  |
| 4111.4364   | -103'200                    |                             | Rückerstattungen   | Der erwartete Minderertrag ist auf Änderungen im Zuständigkeitsgesetz (ZUG) per 7. April 2017 zurückzuführen, mit denen die Verrechnungen mit anderen Kantonen ("Kostensersatz") aufgehoben werden.   |

| Konto Nr.   | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung   |
|-------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| <b>4112</b> |                             |                             | <b>Bürger/Bürgerinnen anderer Kantone</b>                                      |  |
| 4112.3661   |                             | -229'800                    | Bar- und Naturalunterstützung  | Der Minderaufwand bezieht sich auf eine geringere Anzahl erwarteter Bürgerinnen und Bürger aus anderen Kantonen, die in die Stadt ziehen und Sozialhilfe beziehen.   |
| 4112.4364   | -400'000                    |                             | Rückerstattungen   | Der Minderertrag ist auf Änderungen im Zuständigkeitsgesetz (ZUG) per 7. April 2017 zurückzuführen, mit denen die Verrechnungen mit anderen Kantonen ("Kostenersatz") aufgehoben werden.   |
| 4112.4520   | -845'000                    |                             | Rückerstattungen von Gemeinden   | Der Minderertrag geht auf nicht mehr geleistete Rückerstattungen von Sozialhilfeleistungen durch andere Gemeinden zurück; diese Rückerstattungen fallen bereits seit 2014 weg. Die noch zu erwartenden Leistungen beziehen sich auf alte Fälle mit Rückerstattungspflicht aus der vormaligen Zeitspanne. |
| <b>4113</b> |                             |                             | <b>Ausländer/Ausländerinnen</b>  |  |
| 4113.3661   | 2'433'500                   |                             | Bar- und Naturalunterstützungen  | Die Zunahme des Aufwands geht auf mehr erwartete Fälle im Bereich Flüchtlingswesen zurück.   |
| 4113.4364   | -449'500                    |                             | Rückerstattungen   | Der erwartete Minderertrag ist auf Änderungen im Zuständigkeitsgesetz (ZUG) per 7. April 2017 zurückzuführen, mit denen die Verrechnungen mit anderen Kantonen ("Kostenersatz") aufgehoben werden.   |
| 4113.4500   |                             | 1'323'500                   | Rückerstattungen des Bundes  | Der Mehrertrag ist auf die erwartete Zunahme von Fällen im Flüchtlingswesen zurückzuführen, womit auch die Rückerstattungen der Bundesleistungen höher ausfallen.  |
| <b>4114</b> |                             |                             | <b>Asylbewerber/Asylbewerberinnen</b>  |  |
| 4114.3661   | 1'055'800                   |                             | Bar- und Naturalunterstützungen  | Die Zunahme des Aufwands geht auf mehr erwartete Fälle im Bereich Asylwesen zurück.  |
| 4114.3905   | 120'000                     |                             | Verrechnete Mieten   | Der erwartete Mehraufwand steht im Zusammenhang mit mehr angemieteten Wohnungen für Asylsuchende, deren Kosten der Sozialhilfe verrechnet werden.  |
| 4114.4364   |                             | 40'000                      | Rückerstattungen   | Der erwartete Mehrertrag ist auf höhere Lohnrückerstattungen von Asylsuchenden zurückzuführen.   |
| 4114.4500   |                             | 360'000                     | Rückerstattungen des Bundes  | Der erwartete Mehrertrag ist auf die Zunahme von Fällen im Asylwesen zurückzuführen, womit auch die Rückerstattungen der Bundesleistungen höher ausfallen.   |
| <b>4115</b> |                             |                             | <b>Bürger der Ortsbürgergemeinde St.Gallen</b>                                 |  |
| 4115.3661   | 153'300                     |                             | Bürger/Bürgerinnen mit Wohnsitz in St. Gallen, Bar- und Naturalunterstützungen | Der erwartete Mehraufwand bezieht sich auf mehr Sozialhilfebeziehende, die Bürgerinnen und Bürger aus der Ortsgemeinde St.Gallen sind.   |

| Konto Nr.   | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung   |
|-------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| 4115.4364   | -155'800                    |                             | Rückerstattungen  | Der erwartete Minderertrag ist auf Änderungen im Zuständigkeitsgesetz (ZUG) per 7. April 2017 zurückzuführen, mit denen die Verrechnungen mit anderen Kantonen ("Kostensatz") aufgehoben werden.   |
| <b>4118</b> |                             |                             | <b>Vom Sozialamt gemietete Wohnungen</b>                                    |  |
| 4118.3167   | 113'000                     |                             | Bar- und Naturalunterstützungen   | Es werden mehr angemietete Wohnungen für Flüchtlinge und Asylsuchende erwartet.  |
| 4118.3169   |                             | -227'400                    | Verrechnete Mieten  | Es werden mehr angemietete Wohnungen für Flüchtlinge und Asylsuchende erwartet. Anlässlich der Budgetierung wurde aus Versehen der Mehraufwand als Minderaufwand budgetiert. Die Korrektur erfolgt anlässlich der Budgetsitzung im Stadtparlament. |
| 4118.4364   |                             | 48'800                      | Rückerstattungen  | Der erwartete Mehrertrag steht im Zusammenhang mit mehr angemieteten Wohnungen.  |
| 4118.4905   |                             | 154'000                     | Rückerstattungen des Bundes   | Der erwartete Mehrertrag steht im Zusammenhang mit mehr angemieteten Wohnungen.  |
| <b>412</b>  |                             |                             | <b>Verschiedene Beiträge an Private</b>                                     |  |
| 412.3663    | 455'700                     |                             | Krankenkassenprämien und Selbstbehalte                                      | Der erwartete Mehraufwand bezieht sich auf mehr Personen in der Sozialhilfe (Flüchtlinge) und höhere KVG-Prämien im Jahre 2017.  |
| 412.3664    | 100'000                     |                             | Sozialpädagogische Familienbegleitung                                       | Der erwartete Mehraufwand bezieht sich auf mehr ambulante Begleitungen im Bereich Berufsbeistandschaft und KESB.   |
| 412.3666    | 104'700                     |                             | Beiträge an Heimplatzierungen gemäss interkantonaler Heimvereinbarung       | Der erwartete Mehraufwand bezieht sich auf höhere Beiträge an die Heimplatzierungstaxen.   |
| 412.3667    |                             | -260'000                    | Beiträge an Kinderalimente  | Der erwartete Minderaufwand ist auf einen leichten Rückgang der Ausgaben aufgrund der Fallzahlen der Kinderalimente zurückzuführen.  |
| 412.3668    |                             | -179'400                    | Mutterschaftsbeiträge   | Der erwartete Minderaufwand ist auf die rückläufige Entwicklung der Mutterschaftsbeiträge in den letzten Jahren zurückzuführen.  |
| 412.3901    | 328'750                     |                             | Vom Kinderheim verrechnete Beiträge gemäss interkantonaler Heimvereinbarung | Der erwartete Mehraufwand hängt mit mehr Platzierungen von Kindern in eigenen Heimen zusammen.   |
| 412.4364    | -22'300                     |                             | Rückerstattungen an Kinderalimente  | Durch die Minderausgaben bei den bevorschussten Kinderalimenten wird auch ein Minderertrag im Bereich Inkasso erwartet.  |



| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 412.4367   | -39'200                     |                             | Rückerstattungen an die Heimkosten gemäss interkantonalen Heimvereinbarung | Der zu erwartende Minderertrag bezieht sich auf weniger eingekommene Sozialversicherungsleistungen.   |
| 412.4368   | -18'200                     |                             | Rückerstattungen von Überschüssen von Institutionen aus den Vorjahren      | Es werden tiefere Rückerstattungen von Überschüssen von Institutionen erwartet, was zum vorgesehenen Minderertrag führt. Diese Überschüsse sind seit drei Jahren rückläufig.  |
| 412.4511   |                             | 111'900                     | Rückerstattungen an die Heimkosten gemäss interkantonalen Heimvereinbarung | Der zu erwartende Mehrertrag bezieht sich auf höhere Leistungen von Seiten des Kantons an die höheren Heimplatzierungskosten.   |
| 412.4512   | -137'200                    |                             | Rückerstattungen des Kantons von Krankenkassenprämien und Selbstbehalten   | Es erfolgen keine Rückerstattungen von Selbstbehalten durch den Kanton an die Gemeinden mehr, weshalb dieser Minderertrag erwartet wird.  |
| 412.4800   | -20'000                     |                             | Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen                         | In diesem Konto wurde mangels Bedarf kein Betrag mehr eingestellt.  |
| <b>413</b> |                             |                             | <b>KES-Behörde</b>   |   |
| 413.311    | 2'500                       |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge   | Grund für den Mehraufwand bildet die Anschaffung von notwendigen Büromöbeln.  |
| 413.317    | 3'100                       |                             | Spesenentschädigungen  | Die Zunahme des Aufwands liegt in einer grösseren Zahl von KESB-Dossiers, woraus sich ein erhöhter Abklärungsbedarf und damit letztlich höhere Spesenentschädigungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ergeben.  |
| 413.431    | -92'100                     |                             | Gebühren für Amtshandlungen  | Die Gebühren richten sich einerseits nach der Anzahl Fälle und andererseits nach der jeweiligen Position des einzelnen Falles im Gebührentarif.   |
| 413.436    |                             | 59'100                      | Rückerstattungen   | Die Mehrerträge umfassen Lohnrückerstattungen und beziehen sich auf Kinderzulagen, Krankentaggelder, Erwerbsersatz und Mutterschaftsentschädigungen.  |
| 413.452    | -67'700                     |                             | Rückerstattungen von Gemeinden   | Der Minderertrag geht auf eine Anpassung des Verteilschlüssels für die Kosten zurück, welche die der KES-Region St.Gallen angeschlossenen Gemeinden tragen (im neuen Verteilschlüssel erfolgt die Aufteilung auf Dossiers und Einwohnerzahlen, je mit einem Anteil von 50 %). |
| <b>414</b> |                             |                             | <b>Verschiedene Einrichtungen für Betreuungsaufgaben</b>                   |   |
| 414.432    |                             | 67'400                      | Spital- und Heimtaxen, Kostgelder  | Der Mehrertrag ist auf eine grössere Zahl innerkantonalen Personen in der Unterkunft für Obdachlose "Grünhalde" zurückzuführen.   |
| 414.462    | -80'000                     |                             | Beiträge von Gemeinden   | Der Minderertrag ist - entsprechend der Erhöhung im Konto 414.432 - auf eine kleinere Zahl ausserkantonalen Personen in der Unterkunft für Obdachlose "Grünhalde" zurückzuführen.   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                      | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|---|
| <b>43</b>  |                             |                             | <b>Stadtpolizei</b>                   |   |
| <b>430</b> |                             |                             | <b>Polizeidienst</b>                  |   |
| 430.301    | 172'300                     |                             | Löhne                                 | Die Mehrkosten entstehen durch die strukturellen und individuellen Lohnerhöhungen.  |
| 430.306    |                             | -38'600                     | Dienstkleider und Verpflegungszulagen | Ab 2019 soll eine neue Uniform eingeführt werden. Diesbezüglich besteht die Arbeitsgemeinschaft Korpsübergreifende Erneuerung Polizeiuniformen (KEP). 14 Kantons- und Stadtpolizeien, die Transportpolizei und alle kommunalen zürcherischen Polizeikorps nehmen daran teil. Im Hinblick auf diesen Termin werden die Bezüge der Uniformteile aller Mitarbeitenden auf das absolut notwendige Minimum reduziert, um Überbestände zu vermeiden.  |
| 430.310    |                             | -39'200                     | Büromaterial und Drucksachen          | Nebst den einmaligen Kosten für den neuen Film über die Stadtpolizei (CHF 30'000), die im Budget 2016 enthalten sind, fallen geringere Druckkosten zu diversen Formularen und Beschaffungen von Büromaterial an.  |
| 430.311    | 146'300                     |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge        | Die Mehrkosten fallen bei den Dienstfahrzeugen (+ CHF 85'000) und der Ausrüstung des Polizeikorps (+ CHF 60'900) an. Eine einmalige Kostenbeteiligung von CHF 60'000 kommt für das neue Schutzfahrzeug ostpol zum Tragen. Die zusätzlichen Kosten von CHF 25'000 verteilen sich anteilmässig auf vier weitere Dienstfahrzeuge, die aufgrund ihrer Lebensdauer ersetzt werden müssen. Die Mehrkosten für die Ausrüstung entstehen bei der neu zu beschaffenden Bewaffnung der Aspirantinnen und Aspiranten (+ CHF 12'000; im Vorjahr noch Lagerbestand) und dem Ersatz bestehender und ausgedienter Ausrüstungen (Ablauf der Funktionsgarantien) wie Helme, Schutzwesten, Reizstoffsprüngeräte (Pfefferspray) im Betrage von CHF 28'900. Zusätzlicher Bedarf (+ CHF 20'000) besteht bei der Nachrüstung der Schutzwesten der Sondereinheiten. Gestützt auf die Erkenntnisse der jüngsten Vergangenheit (Terror) genügt die heutige Schutzfunktion gegen Munition aus Faustfeuerwaffen (Pistolen, Revolver) nicht, sondern muss auf Handfeuerwaffen (Langwaffen) erhöht werden. |
| 430.315    | 40'900                      |                             | Übriger Unterhalt                     | Die Sitzkissen und Lehnen der Bürostühle im 24-Stunden-Betrieb müssen ersetzt werden, was Mehrkosten von CHF 14'000 verursacht. Minderausgaben von CHF 60'500 konnten bei den Informations- und Kommunikationsmitteln durch die An-   |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                        | Begründung   |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| 430.431   | -48'800                     |                             | Gebühren für Amtshandlungen             | <p>passung von Wartungsverträgen und den Wegfall von Einmalkosten für die Rechercheplattform MACS erzielt werden. Bei den Informatikkosten fallen die höheren Kosten für den Betrieb und die Wartung des Einsatzleitsystems (+ CHF 17'000), den Hardwareersatz in der Einsatzzentrale (+ CHF 28'500), den Ersatz übriger Hardware (+ CHF 8'000), die Lizenzerweiterungen der Materialverwaltung (+ CHF 8'000) sowie die Unterhaltskosten des Personalinformations- und des Dienstplansystems (+ CHF 18'000) an. Letztere Position wird neu direkt bei der Dienststelle und nicht mehr bei den Informatikdiensten der Stadt St.Gallen budgetiert. CHF 3'000 weniger hoch fallen die Kosten beim Onlinetool Swiss ePolice (virtueller Polizeiposten) an. In den Positionen Malerwerkstätte, Signalbeschädigungen, Wäschebesorgung und übriges Betriebsmobiliar fallen insgesamt weitere CHF 10'900 Mehrkosten an. Patentgebühren für Gastwirtschaftsbetriebe sowie für den Kleinhandel mit gebrannten Wassern werden im Dreijahresturnus erteilt. Daraus ergibt sich ein Minderertrag von CHF 191'100. Schliesszeitänderungen werden im Zweijahresrhythmus bewilligt. Entsprechend ergibt sich voraussichtlich ein Mehrertrag von CHF 99'300. Das Budget 2016 wurde gestützt auf die Zahlen 2014 erstellt. Die Gebührenerhöhungen im Rahmen Fit13plus wirkten sich erstmals 2015 voll aus. Daher kann weiterhin mit höheren Erträgen bei den Bewilligungsgebühren gemäss Polizeireglement (+ CHF 12'100) und Patentgebühren und Bewilligungen für Anlässe (+ CHF 20'600) sowie aus gewerbepolizeilichen Bewilligungen (+ CHF 10'600) gerechnet werden. Ein geringer Mehrertrag von CHF 300 ist bei diversen Verfügungen zu erwarten.</p> |
| 430.434   |                             | 75'700                      | Benützungsgebühren und Dienstleistungen | <p>Gestützt auf die Erfahrungen aus der Rechnung 2015 wird bei den Vergütungen bei Strafverfahren, Leistungen aus hoheitlichen Tätigkeiten, Abschleppdiensten, Sport- und Grossanlässen mit Mehreinnahmen von CHF 41'300 gerechnet. Auch bei der Vergütung von Signalisationen und Markierungen kann aufgrund der regen Bautätigkeit mit Mehreinnahmen (+ CHF 16'800) gerechnet werden. Mit höheren Erträgen von CHF 22'100 wird bei der Vergütung von Alarmanlagen und</p>  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                        | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 430.437    |                             | 99'200                      | Bussen                                  | Wohnungsöffnungen gerechnet. Dagegen stehen geringere Einnahmen von CHF 4'500 für die Vergütungen für Krankentransport und Raumbenutzung. Die Bussenerträge entwickelten sich in den letzten Jahren tendenziell rückläufig. Die erreichten Erträge lagen jedoch oftmals leicht über den budgetierten Einnahmen. Aufgrund des unveränderten Kontrollverhaltens der Stadtpolizei dürften sich die Erträge durchaus auf dem Niveau der Rechnung 2015 einpendeln.   |
| 430.438    | -22'900                     |                             | Eigenleistungen für Investitionen       | Aufgrund der Auftragslage werden weniger Rechnungen zu Lasten der Investitionsrechnung (TBA) gestellt.  |
| 430.451    | -48'500                     |                             | Rückerstattung des Kantons              | Der Entschädigungsansatz für die geleisteten Kontrollstunden im Schwerkverkehr wird vom Bund geringer ausfallen. Dies führt zu Mindereinnahmen von CHF 20'200. Zur Zeit leistet die Stadtpolizei an der Polizeischule ostpol weniger Instruktionsstunden, was zu einer geringeren Entschädigung von CHF 28'300 führt.   |
| <b>431</b> |                             |                             | <b>Marktpolizei</b>                     |   |
| 431.315    |                             | -40'000                     | Übriger Unterhalt                       | Es fallen keine Unterhaltskosten für Jahrmarkt- und Ausstellungsstände an, da diese in den Mietkosten (431.3160) enthalten sind.  |
| 431.318    | 29'700                      |                             | Dienstleistungen und Honorare           | Mehrkosten von rund CHF 52'800 verursachen die Zusatzmassnahmen betreffend Herbstjahrmarkt/OLMA. Ein Grossteil dieser Kosten wird der Stadtpolizei von den Mitbeteiligten zurückerstattet (431.434). Mit weiteren Mehrkosten im Betrage von CHF 2'300 muss bei der Werbung und der Entschädigung des TÜV gerechnet werden. Aus den Erfahrungen der Rechnung 2015 kann mit geringeren Ausgaben in der Höhe von CHF 19'400 bei der Entschädigung des Kehrichtheizkraftwerkes, der Wartung der Aborte, der Jahrmarktsbewachung und der Abfallbeseitigung gerechnet werden. Diese Kosten finden sich teilweise auch in den Zusatzmassnahmen Herbstjahrmarkt wieder. Keine Aufwändungen (CHF 6'000) fallen mehr für das Auf- und Abstellen der Jahrmarktstände an, da diese Ausgaben in den Mietkosten (431.316) enthalten sind. |
| 431.434    |                             | 56'200                      | Benützungsgebühren und Dienstleistungen | CHF 46'000 Mehreinnahmen stammen aus den Rückerstattungen der Mitbeteiligten an den Zusatzmassnahmen betreffend Herbstjahrmarkt/OLMA (siehe 431.318).   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| <b>438</b> |                             |                             | <b>Spezialfinanzierung für Parkplätze<br/>und Parkhäuser</b> | Die restlichen Mehreinnahmen von CHF 10'200 kumulieren sich aus den Platzgeldern für Verkaufs-, Ausstellungsstände und Schaugeschäfte der Jahrmärkte sowie aus Marktgebühren und Platzgeldern der Zirkusse.  |
| 438.301    |                             | -64'000                     | Löhne  | Infolge des Grundkurses 2015 für Sicherheitsassistentinnen und -assistenten entstand ein kurzfristiger Überbestand, welcher durch Fluktuation nun abgebaut wurde, was sich auf die Lohnkosten auswirkt.  |
| 438.306    | 12'500                      |                             | Dienstkleider und<br>Verpflegungszulagen                     | Die Mehrkosten entstehen durch die Uniformierung und Ausrüstung des 2017 geplanten Grundkurses für Sicherheitsassistentinnen und -assistenten.   |
| 438.309    | 28'900                      |                             | Übriger Personalaufwand                                      | Der Mehraufwand liegt in der Durchführung des 2017 geplanten Grundkurses für Sicherheitsassistentinnen und -assistenten.   |
| 438.311    | 79'700                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                               | Der Mehraufwand entsteht durch den notwendigen Ersatz eines Transporters mit Ladebrücke (3.5 t) für die Signalisationsgruppe.  |
| 438.313    | 29'900                      |                             | Verbrauchsmaterialien  | Auf Grund der Ausdehnungen EBZ erhöht sich auch der Mehraufwand für Instandstellungen und Unterhalt.   |
| 438.315    |                             | -97'600                     | Übriger Unterhalt  | Der im Budget 2016 enthaltene Ersatz der Schrankenanlage für die Tiefgarage Rathaus fällt weg. Daraus ergibt sich der entsprechende Minderaufwand.   |
| 438.318    | 35'600                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                                | Mit dem weiteren Ausbau der Kundennutzung des Onlinesystems Parkingcard entstehen höhere Gebühren und Unterhaltskosten.  |
| 438.380    |                             | -661'000                    | Einlagen in Spezialfinanzierungen und<br>Stiftungen          | Die Einlage entfällt wegen des fehlenden Gewinnes.   |
| 438.390    |                             | -125'500                    | Intern verrechneter Aufwand                                  | Aufgrund geringerer oder wegfallender Aufwände verschiedener Dienststellen fallen die internen Verrechnungen tiefer aus. Dies betrifft die anteilmässigen Mietkosten (- CHF 91'000), Leistungen des HBA für baulichen Unterhalt (- CHF 29'400), Leistungen des TBA (- CHF 7'000). Mehraufwendungen von CHF 1'900 ergeben sich aus diversen kleineren Positionen. |
| 438.393    |                             | 180'000                     | Intern verrechneter Aufwand                                  | Neu sollen die ungedeckten Kosten der Velostationen Fachhochschule und Bahnhof der Spezialfinanzierung belastet werden.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                   | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| 438.434    | -830'900                    |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen            | Auf Grund der zahlreichen Parkplatzsaldierungen oder deren geplanten Sanierungen entstehen erhebliche Mindereinnahmen von CHF 575'700: Bogenstrasse CHF 83'000, Singenbergstrasse CHF 15'500, Blumenwies CHF 13'400, Unterer Graben (Bienenhüsli) CHF 8'900, Stadtzentrum CHF 428'100, Gründenstrasse CHF 11'300, PP Krontal CHF 15'500. Diesen Verlusten stehen eher geringfügige Mehreinnahmen von CHF 68'600 der übrigen Parkplätze in der Stadt St.Gallen gegenüber. Der Verzicht auf Erhebung von Depotgebühren für Parkkarten führt zu geringeren Einnahmen von CHF 36'700. Der Verzicht rechtfertigt sich mit der Einführung des Onlinesystems ParkingCard. Zudem mussten die Depotgelder bei Abgabe der Karte jeweils wieder ausbezahlt werden. Dadurch entstand Aufwand, aber kein effektiver Ertrag. Mehreinnahmen von CHF 17'600 werden bei den Bewilligungen der Erweiterten Blauen Zone erwartet. Aus den Erfahrungen 2015 muss mit einer Ertragsreduktion (- CHF 145'200) aus den Gebühren für Ausnahmebewilligungen gerechnet werden. Dies ist auf Verkehrsbewilligungen mittels ParkingCard zurückzuführen. Gerade Gewerbetreibende nutzen die flexiblen Möglichkeiten des Systems, um die tagesaktuellen betrieblichen Bedürfnisse zu decken. Den weiteren Mindereinnahmen von CHF 241'500 infolge der Sanierung des Spelteriniplatzes stehen Mehreinnahmen aus den übrigen Parkieranlagen (Rathaus, Kreuzbleiche, Lerchenfeld) von CHF 82'000 gegenüber. |
| 438.480    |                             | 219'500                     | Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | Die Entnahme erfolgt zu Gunsten der Investitionsrechnung Projekt 43.5890.907 für den Ersatz der Parkuhren und Ticketautomaten bis 2019.  |
| <b>44</b>  |                             |                             | <b>Feuerwehr und Zivilschutz</b>                   |  |
| <b>440</b> |                             |                             | <b>Dienste Feuerwehr und Zivilschutz</b>           |  |
| 440.300    | 7'600                       |                             | Behörden und Kommissionen                          | Gemäss interner Weisung vom November 2015 müssen die Jahresentschädigungen für den Stabschef und die Stellvertreter des Regionalen Katastrophenstabes neu im Konto 4409.3000 verbucht werden. Eine Aufnahme ins Budget 2016 war zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich.  |
| 440.301    | 85'200                      |                             | Löhne  | Die Mehrkosten entstehen einerseits durch strukturelle und individuelle Lohn erhöhungen sowie infolge der Neuorganisation des Bereichs Finanzen und  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                 | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| 440.310    | 2'500                       |                             | Büromaterial und Drucksachen                     | Dienste im Zusammenhang mit der Pensionierung des Bereichsleiters. Mehrkosten infolge Überarbeitung Steuerung Schutzraumbau (10-Jahresrhythmus).   |
| 440.313    |                             | -194'400                    | Verbrauchsmaterialien                            | Mehrkosten für Aufklärung und Werbung wegen neuem Erscheinungsbild Stadt St.Gallen (+ CHF 194'400), Reinigungsmaterial für die Logistik (+ CHF 2'300). Demgegenüber Minderaufwand für Verbrauchsmaterial für die Logistik (- CHF 1'500), Treibstoffe für Fahrzeuge, Geräte und Maschinen (- CHF 5'600) und für Verkaufsmaterial bei Arbeiten für Dritte/Handel (- CHF 384'000). Siehe auch Begründung Konto 440.434. |
| 440.315    | 3'500                       |                             | Übriger Unterhalt                                | Vermehrte Unterhaltskosten für Betriebsmobiliar, Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände des Zivilschutzes.  |
| 440.434    | -418'200                    |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen          | Minderertrag an Vergütungen Dritter für Zivilschutzanlagen (- CHF 10'200) und Ausleihgebühren (- CHF 1'900). Zudem budgetierter Minderertrag aus Dienstleistungen für Dritte/Handel (- CHF 433'500). Siehe auch Begründung zu Konto 440.313. Demgegenüber Mehrertrag an Benützungsgebühren und Vergütungen Dritter für die Zivilschutzanlage Gaiserwald und die Grossunterkunft Schönau (+ CHF 27'400).              |
| 440.491    |                             | 317'600                     | Intern verrechneter Ertrag                       | Infolge grösserem Aufwandüberschuss bei den Diensten resultiert ein entsprechender Mehrertrag bei der Verrechnung an die Bereiche Berufsfeuerwehr, Milizfeuerwehr und Zivilschutz.   |
| <b>441</b> |                             |                             | <b>Feuerwehr</b>                                 |  |
| 441.300    | 3'400                       |                             | Behörden und Kommissionen                        | Anlass für Mitglieder der Feuerschutzkommission.   |
| 441.301    | 47'900                      |                             | Löhne  | Berufsfeuerwehr: Höhere Lohn- und Soldkosten (+ CHF 98'100) und Leistungsprämien (+ CHF 1'000). Milizfeuerwehr: Geringere Lohnkosten infolge Pensionierung eines Mitarbeiters (- CHF 37'600) sowie weniger Soldkosten für Sicherheitswachen, u.a. Wegfall der Sicherheitswache bei Veranstaltungen der OLMA Messen (- CHF 14'200).   |
| 441.314    | 29'800                      |                             | Baulicher Unterhalt                              | Mehraufwand für baulichen Unterhalt der Feuerwehrgebäude (+ CHF 4'300) und Unterhalt der Übungsstation Hofen (+ CHF 25'500).   |
| 441.316    | 18'500                      |                             | Mieten, Pachten, Benützungskosten                | Mietkosten Unterkunft für Bereitschaftsdienstoffiziere.  |
| 441.380    |                             | -272'300                    | Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | Einlage in das Ausgleichskonto der Spezialfinanzierung infolge Ertragsüberschuss der Feuerwehrrechnung.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                      | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 441.391    | 204'800                     |                             | Intern verrechneter Aufwand                           | Grösserer verrechneter Aufwand vom Gartenbauamt (+ CHF 1'000). Infolge grösserem Aufwandüberschuss bei den Diensten resultiert ein Mehraufwand bei den Verrechnungen an die Berufs- und Milizfeuerwehr (+ CHF 203'800).   |
| 441.398    |                             | -126'000                    | Intern verrechnete Abschreibungen                     | Geringere Abschreibungen auf dem Buchwert des Verwaltungsvermögens (- CHF 34'000) und auf dem Buchwert der Fahrzeuge, Geräte und Einrichtungen (- CHF 92'000).  |
| 441.435    | -2'400                      |                             | Verkäufe  | Geringere Einnahmen aus Verkäufen bei der Berufsfeuerwehr.  |
| 441.436    | -17'200                     |                             | Rückerstattungen                                      | Feuerwehr allgemein: Weniger Rückerstattungen für Wasser, Strom und Heizung (- CHF 1'100). Weniger Lohnrückerstattungen bei der Berufs- und Milizfeuerwehr (- CHF 16'400).  |
| 441.480    |                             | 269'800                     | Entnahmen aus<br>Spezialfinanzierungen und Stiftungen | Eine nachträgliche Korrektur von Lohnkosten (Minderaufwand) wurde aus Versehen bei der Einlage/Entnahme für Spezialfinanzierungen nicht korrigiert. Durch die Änderung gibt es eine Einlage in der Höhe von CHF 180'200 statt eine Entnahme von CHF 268'800. Die Korrektur erfolgt mittels GPK-Liste an der Budgetsitzung.  |
| 441.490    |                             | 141'400                     | Intern verrechneter Ertrag                            | Grösserer Ertrag an Feuerwehersatzabgaben.  |
| <b>442</b> |                             |                             | <b>Zivilschutz</b>                                    |   |
| 442.301    |                             | -51'200                     | Löhne   | Wegfall Anteil Lohnkosten des Leiters Miliz infolge Pensionierung.  |
| 442.314    | 16'900                      |                             | Baulicher Unterhalt                                   | Aufgrund des allgemeinen Spardrucks wurde das absolute Minimum an baulichem Unterhalt der Zivilschutzanlagen ins Budget 2016 aufgenommen. 2017 daher entsprechende Mehrkosten.  |
| 442.391    | 113'800                     |                             | Intern verrechneter Aufwand                           | Infolge grösserem Aufwandüberschuss bei den Diensten resultiert ein Mehraufwand bei der Verrechnung an den Zivilschutz.   |
| <b>45</b>  |                             |                             | <b>Amt für Gesellschaftsfragen</b>                    |   |
| <b>450</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                    |   |
| 450.318    | 132'200                     |                             | Dienstleistungen und Honorare                         | Externe Beratung beim Strukturprozess in der Spitex (Gründung einer Spitex-Einheitsorganisation für das ganze Stadtgebiet, gemeinsam mit den kooperationsbereiten bestehenden Spitex-Organisationen) sowie externe Begleitung und Unterstützung bei der Erarbeitung einer umfassenden Strategie der Altershilfe in der Stadt St.Gallen (Jahresziel AGF im 2017): (+ CHF 95'000); neue SpiKi-Broschüre: (+ CHF 5'000), Preisgeld Prix Benevol: |



| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 450.436    | -13'600                     |                             | Rückerstattungen  | (+ CHF 5'000); mehr Gesuche um Projektbeiträge im Integrationsbereich (+ CHF 20'700).<br>Aus Versehen wurde anlässlich der Budgetierung kein Beitrag eingesetzt.              |
| <b>451</b> |                             |                             | <b>AHV-Zweigstelle</b>                                  |   |
| 451.301    |                             | -37'700                     | Löhne   | Minderaufwand durch Personalmutationen.   |
| 451.451    |                             | 40'700                      | Rückerstattungen des Kantons                            | Die Abgeltung der Sozialversicherungsanstalt des Kanton St.Gallen variieren nach erbrachten Leistungen und Aufwand.   |
| <b>452</b> |                             |                             | <b>Wohnheim für Kinder und Jugendliche Riederenholz</b> |   |
| 452.301    | 57'100                      |                             | Löhne   | Mehraufwand infolge Personalmutationen.   |
| 452.311    | 31'200                      |                             | Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge                          | Ersatzanschaffungen von Matratzen und Einlegerahmen für 27 Betten (+ CHF 15'000); Ersatz Mobiliar Wohngruppe (+ CHF 11'000) und diverse kleinere Anschaffungen (+ CHF 6'200). |
| 452.314    | 17'300                      |                             | Baulicher Unterhalt                                     | Ersatz der Aussenschaukel durch eine Korbschaukel aus Sicherheitsgründen sowie Malerarbeiten im Haupthaus und Jugendhaus.   |
| 452.436    | -29'100                     |                             | Rückerstattungen  | Weniger Rückerstattungen für Kinderzulagen.   |
| 452.452    | -207'400                    |                             | Rückerstattungen von Gemeinden                          | Weniger Kinder und Jugendliche von ausserhalb der Stadt St.Gallen.  |
| 452.490    |                             | 315'450                     | Intern verrechneter Ertrag                              | Mehr Kinder und Jugendliche aus der Stadt St.Gallen.  |
| <b>453</b> |                             |                             | <b>Wohnheim für Betagte Riederenholz</b>                |   |
| 453.301    | 40'500                      |                             | Löhne   | Veränderung der Lohnsumme durch diverse Personalmutationen.   |
| 453.311    | 9'800                       |                             | Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge                          | Im Jahr 2015 wurde das geleaste Fahrzeug übernommen, im 2017 zu hoch budgetiert.  |
| 453.315    |                             | -30'500                     | Übriger Unterhalt                                       | Im Jahr 2016 wurden die Pflegebetten ersetzt. Im Budget 2017 fällt dieser Betrag weg.   |
| 453.432    |                             | 35'000                      | Spital- und Heimtaxen, Kostgelder                       | Mehreinnahmen durch Erhöhung der Betreuungs- und Pensionstaxen.   |

| Konto Nr.                            | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung   |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| <b>Direktion Technische Betriebe</b> |                             |                             |   |  |
| <b>50</b>                            |                             |                             | <b>Direktionssekretariat</b>  |  |
| <b>500</b>                           |                             |                             | <b>Sekretariat und Dienste</b>                                      |  |
| 500.318                              | 41'700                      |                             | Dienstleistungen und Honorare                                       | Die Kostenbeteiligung der Stadt bei der Sanierung von Altlasten (Ausfallkosten) wird auf der Basis der anstehenden Projekte budgetiert. Wann die Projekte effektiv ausgelöst werden, liegt in der Regel nicht in der Hand der Stadt. |
| <b>509</b>                           |                             |                             | <b>Ergebnisse der verwaltungs-eigenen Unternehmungen</b>            |  |
| 509.3621                             | 7'000                       |                             | Lokale Tierkörpersammelstelle                                       | Die Jahresbeiträge der Partner an die lokale und regionale Tierkörpersammelstelle werden von der Betriebskommission jährlich festgelegt.   |
| <b>51</b>                            |                             |                             | <b>Entsorgung St.Gallen</b>   |  |
| <b>510</b>                           |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                                  |  |
| 510.310                              | 23'600                      |                             | Büromaterial und Drucksachen  | Für Nachbestellungen von Drucksachen und Kosten in Bezug auf das neue Corporate Design der Stadt wurden höhere Kosten budgetiert.  |
| 510.318                              |                             | -110'200                    | Dienstleistungen und Honorare                                       | Im Vorjahr wurden Aufwendungen für die Einführung eines aussagekräftigen Rechnungswesen budgetiert. Dieses Vorhaben wurde sistiert.  |
| <b>511</b>                           |                             |                             | <b>Spezialfinanzierung für die Entsorgung von Siedlungsabfällen</b> |  |
| 511.301                              | 455'200                     |                             | Löhne   | Durch die Einführung der Grüngut-sammlung ab 1.1.17 muss zusätzlich neues Personal eingestellt werden.   |
| 511.311                              |                             | -165'600                    | Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge                                       | Im Vorjahr war auf dieser Position der Einkauf für die Grüngutcontainer berücksichtigt. Neu wird dieser in Position 511.319 berücksichtigt.  |
| 511.313                              | 33'000                      |                             | Verbrauchsmaterialien   | Der budgetierte, höhere Dieserverbrauch ist bedingt durch die Einführung der Grüngutsammlung.  |
| 511.318                              | 181'900                     |                             | Dienstleistungen und Honorare                                       | Der Transport und die Verwertung des gesammelten Grüngutes verursachen Mehrkosten. Die Kosten für die Infokampagne Grüngutsammlung wurden mehrheitlich unter dem Vorjahr budgetiert.   |
| 511.319                              | 167'500                     |                             | Übriger Sachaufwand   | Der Einkauf für die Grüngutcontainer war im Vorjahr auf der Position 511.311 budgetiert.   |
| 511.380                              | 566'100                     |                             | Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen                    | Aufgrund des Gesamtergebnisses ist die Einlage in die Spezialfinanzierung höher.   |
| 511.434                              |                             | 1'029'600                   | Benützungsgebühren und Dienstleistungen                             | Die Erhöhung der Grundgebühr wegen der Einführung der Grüngutsammlung zusammen mit den Zusatzeinnahmen der Grüngutgabos führen zu höheren Erträgen.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                      | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 511.435    |                             | 209'200                     | Verkäufe  | Neu sind in dieser Position die Verkäufe der Grüngutcontainer enthalten.  |
| 511.436    | -6'600                      |                             | Rückerstattungen                                      | Die Lohnrückerstattungen aus Versicherungen wurden anhand der Ist-Zahlen der Vorjahre budgetiert.   |
| <b>512</b> |                             |                             | <b>Spezialfinanzierung für die Deponie Tüfentobel</b> |   |
| 512.313    | 44'200                      |                             | Verbrauchsmaterialien                                 | Der temporäre Betrieb der Deponie Unterbüel verursacht höhere Kosten.   |
| 512.315    |                             | -45'000                     | Übriger Unterhalt                                     | Im Vorjahr wurden grössere Posten, wie zum Beispiel RopeCon Kratzboden und -kette, budgetiert.  |
| 512.318    |                             | -975'600                    | Dienstleistungen und Honorare                         | Die Kosten für die Projektierung der optimalen Auffüllung der Deponie wurden im Vorjahr weit höher eingeschätzt als effektiv anfallen wird.   |
| 512.380    |                             | -566'450                    | Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen      | Aufgrund des Gesamtergebnisses ergibt sich eine kleinere Einlage als im Budgetvorjahr.  |
| 512.434    | -390'000                    |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen               | Die schnelle Auffüllung der Deponie bedingt eine Mengenbeschränkung pro Tag und Jahr. Dies wirkt sich auf den Ertrag aus.   |
| 512.438    | -110'200                    |                             | Eigenleistungen für Investitionen                     | Durch weniger offene Investitionen sind auch die entsprechenden Eigenleistungen tiefer.   |
| <b>513</b> |                             |                             | <b>Spezialfinanzierung für den Gewässerschutz</b>     |   |
| 513.318    |                             | -117'800                    | Dienstleistungen und Honorare                         | Der Regelbetrieb des KHK (abgeschlossener Umbau) wird bei den Transportkosten der Schlammverwertung zu tieferen Kosten führen. Die Vorarbeiten für die Sanierungsetappe 4 der ARA Hofen sind abgeschlossen und führen ebenfalls zu tieferen Kosten.         |
| 513.319    |                             | -99'500                     | Übriger Sachaufwand                                   | Die Vorsteuerkürzung bei der Mehrwertsteuer wurde auf Ist-Zahlen gekürzt.   |
| 513.380    | 156'100                     |                             | Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen      | Aufgrund des Gesamtergebnisses ergibt sich eine Einlage in die Spezialfinanzierung. Im Vorjahr war eine Entnahme unter Position 513.480 budgetiert.   |
| 513.396    |                             | -525'600                    | Intern verrechnete Zinsen                             | Im Berichtsjahr sinkt das Kapital durch die reduzierten Investitionen, weshalb auch die Zinsen tiefer ausfallen.  |
| 513.434    | -526'100                    |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen               | Im Vorjahr ging man davon aus, dass die Bundesabgabe für die Elimination von Mikroverunreinigungen von CHF 9 pro angeschlossenem Einwohner über eine Erhöhung der Gebühren finanziert wird. Effektiv wird dieser Betrag mit der Eigenfinanzierung getragen. |
| 513.435    |                             | 271'900                     | Verkäufe  | Die Rückvergütungen der angeschlossenen Gemeinden für die Bundesabgabe Elimination von Mikroverunreinigung wird auf dieser Position berücksichtigt.   |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                   | Begründung  |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 513.438   | -62'700                     |                             | Eigenleistungen für Investitionen                  | Durch weniger offene Investitionen sind auch die entsprechenden Eigenleistungen tiefer.   |
| 513.480   | -534'900                    |                             | Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und Stiftungen | Aufgrund des Gesamtergebnisses ergibt sich eine Einlage in die Spezialfinanzierung (siehe 513.380). Im Vorjahr war unter dieser Position eine Entnahme budgetiert.  |
| <b>52</b> |                             |                             | <b>Amt für Umwelt und Energie</b>                  |   |
| 52.440    |                             | 70'000                      | Anteile an Bundeseinnahmen                         | Die Rückerstattung der CO2-Abgaben auf Brennstoffen bzw. deren Höhe wird auf Bundesebene geregelt und kann von Jahr zu Jahr sehr unterschiedlich sein - auch weil sie vom effektiven Brennstoffverbrauch abhängig ist. Sie kann auf Bundesparlamentsbeschluss auch ganz gestrichen werden, was erst einmal vorgekommen ist. Erfahrungsgemäss und gemäss Berechnungen auf der Basis des üblichen Verteilschlüssels (AHV-Lohnsumme der Stadtverwaltung) stehen der Stadt St.Gallen rund CHF 120'000 zu. |

| Konto Nr.                        | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung  |
|----------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>Direktion Bau und Planung</b> |                             |                             |   |   |
| <b>60</b>                        |                             |                             | <b>Direktionssekretariat</b>                                |   |
| <b>600</b>                       |                             |                             | <b>Sekretariat und Dienste</b>                              |   |
| 600.301                          | 135'700                     |                             | Löhne   | Eingabefehler im Lohnbudget. Entschädigung für den Sachverständigenrat irrtümlicherweise hier budgetiert statt auf dem Konto 600.3000 (CHF 85'000).           |
| 600.317                          | 2'600                       |                             | Spesenentschädigungen                                       | Das Direktionssekretariat übernimmt teilweise Kosten für gemeinsame Veranstaltungen mit den Dienststellen. Weiter ist eine Pensionierung zu erwarten.         |
| 600.436                          |                             | 32'900                      | Rückerstattungen  | Es handelt sich um einen Eingabefehler. Es wurden CHF 40'000 zuviel erfasst.  |
| <b>609</b>                       |                             |                             | <b>Ausgehende laufende Beiträge</b>                         |   |
| <b>6090</b>                      |                             |                             | <b>Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz</b>                   |   |
| 6090.3657                        | 12'600                      |                             | Mietzinsverbilligung in der Siedlung Remishueb              | Die Anzahl Begünstigter im Sozialen Wohnungsbau variiert von Jahr zu Jahr und ist im Voraus schwierig zu budgetieren.   |
| <b>6093</b>                      |                             |                             | <b>Ortsbild-, Natur- und Heimatschutz</b>                   |   |
| 6093.3662                        | 8'400                       |                             | Abgeltung von ökologischen Leistungen in der Landwirtschaft | Höhere Abgeltungsbeiträge aufgrund mehr ökologischer Leistungen.  |
| <b>61</b>                        |                             |                             | <b>Tiefbauamt</b>   |   |
| <b>610</b>                       |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                          |   |
| 610.301                          | 95'100                      |                             | Löhne   | Lohnrunde 2017 und Anstellung eines zusätzlichen Mitarbeiters.  |
| 610.318                          | 116'500                     |                             | Dienstleistungen und Honorare                               | Verlagerung von Projekten von der Investitionsrechnung in die Laufende Rechnung.  |
| 610.438                          |                             | 196'300                     | Eigenleistungen für Investitionen                           | Mehr Eigenleistungen betreffend Projektierung und Bauleitung im Rahmen des Projektes "Aufwertung und Neugestaltung des Bahnhofplatzes".                       |
| <b>611</b>                       |                             |                             | <b>Strasseninspektorat</b>                                  |   |
| 611.301                          | 71'800                      |                             | Löhne   | Lohnrunde 2017, individuelle Lohnerhöhungen in Höhe von 1 %.  |
| 611.311                          |                             | -350'500                    | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                              | Anpassung an mehrjähriges Ersatzbeschaffungs-Programm.  |
| 611.314                          |                             | -649'000                    | Baulicher Unterhalt   | Minderaufwand im Zusammenhang mit dem Ausbau des Glasfasernetzes (FTTH) und der Fernwärme. Entsprechende Mindereinnahmen erfolgen in der Kontogruppe 611.434. |
| 611.318                          | 176'400                     |                             | Dienstleistungen und Honorare                               | Höhere Entsorgungskosten aufgrund geänderter rechtlicher Randbedingungen sowie Mehrkosten für den Winterdienst führen zu einem Mehraufwand.                   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                               | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| 611.434    | -2'329'100                  |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen        | Zu erwartende Mindereinnahmen aus Wiederinstandstellungen von Aufgrabungen beim Ausbau des Glasfasernetzes (FTTH) und der Fernwärme sowie Reduktion der Entschädigung für die Benützung des öffentlichen Grundes (siehe auch Kontogruppe 611.314). |
| 611.435    | -29'000                     |                             | Verkäufe                                       | Tiefere Einnahmen aus Occasionsverkäufen bedingt durch Ersatz-Beschaffungen.   |
| 611.436    | -30'300                     |                             | Rückerstattungen                               | Rückläufige Einnahmen aus verrechenbaren Unfallschäden.  |
| 611.451    | -130'000                    |                             | Rückerstattungen des Kantons                   | Anpassung Budget infolge tieferen Leistungen für den Kanton.   |
| <b>614</b> |                             |                             | <b>Baulicher Unterhalt</b>                     |  |
| 614.314    | 449'600                     |                             | Baulicher Unterhalt                            | Nachholbedarf wegen früherer einschneidender Budgetkürzungen.  |
| <b>615</b> |                             |                             | <b>Öffentliche Beleuchtung</b>                 |  |
| 615.315    | 208'500                     |                             | Übriger Unterhalt                              | Neue Leistungsvereinbarung mit den sgs.w.  |
| <b>616</b> |                             |                             | <b>Öffentlicher Verkehr</b>                    |  |
| 616.361    |                             | -1'877'700                  | Beiträge an Institutionen auf kantonaler Ebene | Erwartete (höhere) Bundesbeiträge und Effizienzsteigerungen bei den Transportunternehmungen.   |
| 616.493    |                             | 180'000                     | Intern verrechneter Ertrag                     | Neuer Beitrag an Abstellplätze für Fahrräder.  |
| <b>62</b>  |                             |                             | <b>Hochbauamt</b>                              |  |
| <b>620</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>             |  |
| 620.301    | 81'900                      |                             | Löhne  | Neueintritt (Besetzung einer Vakanz) sowie Übertritt (Stellenprozentverschiebungen) führen zu einem Mehraufwand.   |
| 620.310    | 3'800                       |                             | Büromaterial und Drucksachen                   | Ersatz Mobiltelefone.  |
| 620.311    | 2'700                       |                             | Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge                 | Ersatz von 4 Bürostühlen.  |
| 620.438    | -718'200                    |                             | Eigenleistungen für Investitionen              | Es werden ausschliesslich Eigenleistungen verrechnet, welche im Kreditantrag ausgewiesen wurden.   |
| 620.490    |                             | 103'500                     | Intern verrechneter Ertrag                     | Durch erhöhten Unterhaltsaufwand ergibt sich auch ein Mehrertrag bei der internen Verrechnung.   |
| <b>621</b> |                             |                             | <b>Öffentliche Gebäude</b>                     |  |
| 621.311    | 50'300                      |                             | Möbilien, Maschinen, Fahrzeuge                 | Ersatz Mobiltelefone für die Hauswarte und Warenautomat im Rathaus, neues Gemäldelagersystem im Kulturgüterschutzraum Museumstrasse.   |
| 621.314    | 635'000                     |                             | Baulicher Unterhalt                            | Ausserordentliche Unterhaltsarbeiten im Gaiserbahnhof Perrondächer, Werkhof Wiedacker Toranpassung, Jugendherberge Duschensanierung, Adlersaal Dachsanierung, Bahnhof Unterhaltskosten (15.12.2015).   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                 | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 621.316    | 85'200                      |                             | Mieten, Pachten, Benützungskosten                | Neue Büroräume für die FIKO am Oberen Graben, Mietzinsanpassung in der Markt-gasse 12 führen zu einem Mehraufwand. Wegfall Magazin Gartenbauamt an der Bucheggstrasse 12. Neues Mietverhältnis Rathaus 4. OG.   |
| 621.319    | 27'500                      |                             | Übriger Sachaufwand                              | Softwareupdate Zeiterfassung im BixiSys-tem (Umstellung auf Betriebssystem Windows 10).   |
| 621.436    |                             | 50'200                      | Rückerstattungen                                 | Zusätzliche Rückerstattungen der VBSG für den Unterhalt der Wartehallen.  |
| 621.490    | -102'900                    |                             | Intern verrechneter Ertrag                       | Bei der Überprüfung der internen Verrech-nung wurde festgestellt, dass der jährliche Aufwand über CHF 91'000 nicht mehr gerechtfertigt ist. Das Finanzamt hat dies im Zuge der Budgetbesprechung 2016 der GPK bereits mitgeteilt.   |
| <b>624</b> |                             |                             | <b>Schulgebäude</b>                              |   |
| 624.311    | 51'300                      |                             | Mobilen, Maschinen, Fahrzeuge                    | Vorhänge, Steckwände, Garderoben-erweiterungen und Abtrennwände bei diversen Anlagen.   |
| 624.312    | 77'500                      |                             | Wasser, Strom und Heizmaterialien                | Anpassungen an die Energiepreise sowie Inbetriebnahme der Schulanlage St.Leon-hard.   |
| 624.314    | 1'203'200                   |                             | Baulicher Unterhalt                              | Beschriftungserneuerung aufgrund des neuen Erscheinungsbildes der Stadt St.Gallen, ausserordentliche Unterhalts-arbeiten an der Turnhalle Grossacker für Fensterteilersatz und Fassadenarbeiten, PS Heimat Fassadensanierung beim Zwischenbau und Neubautrakt, PS Rot-monten Sanierung WC-Anlage sowie Umnutzungen und Gruppenräume, Turn-halle Buchental neuer Bodenbelag, SH St.Fiden Stützmauersanierung, PS Halden Formaldehydsanierung, KG Obere Berneggstrasse Fenstersanierung. Mehr-kosten aufgrund der Oberstufenreform. |
| 624.316    |                             | -32'000                     | Mieten, Pachten, Benützungskosten                | Wegfall Mittagstisch Rosenfeldweg 12 und Mietzinsanpassungen.   |
| 624.427    | -100'200                    |                             | Liegenschaftserträge des<br>Verwaltungsvermögens | Beim Mietverhältnis Talhof mit dem Kanton wurde zur Zeit der Erstellung des Budgets 2016 vorübergehend ein um rund CHF 100'000 höherer Mietzins erfasst.  |
| 624.436    | -12'300                     |                             | Rückerstattungen                                 | Geringere Rückerstattungen für Heiz- und Betriebskosten.  |
| 624.490    |                             | 1'536'400                   | Intern verrechneter Ertrag                       | Durch erhöhten Unterhaltsaufwand ergibt sich auch ein Mehrertrag bei der internen Verrechnung.  |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                            | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>625</b> |                             |                             | <b>Sportgebäude</b>                         |   |
| 625.314    | 460'800                     |                             | Baulicher Unterhalt                         | Beschriftungserneuerung aufgrund des neuen Erscheinungsbildes, ausserordentliche Unterhaltsarbeiten im Freibad Rotmonten Sanierung Terrasse Restaurant, Eishalle Lerchenfeld Revision der Spielfeldbegrenzung und Ersatz der Hallenbeleuchtung, Steinachhalle Sanierung der Lüftungsanlage. |
| 625.490    |                             | 197'300                     | Intern verrechneter Ertrag                  | Durch erhöhten Unterhaltsaufwand ergibt sich auch ein Mehrertrag bei der internen Verrechnung.  |
| <b>63</b>  |                             |                             | <b>Gartenbauamt</b>                         |   |
| <b>630</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>          |   |
| 630.301    | 44'400                      |                             | Löhne                                       | Befristete Anstellung eines Mitarbeiters.   |
| 630.309    | 2'400                       |                             | Übriger Personalaufwand                     | Erhöhung Kurskosten und Beitrag an Personalveranstaltungen (18.05.2016).  |
| <b>631</b> |                             |                             | <b>Fahrzeuge, Maschinen und Werkstätten</b> |   |
| 631.318    | 3'300                       |                             | Dienstleistungen und Honorare               | Es werden mehr Fahrzeugprüfungen und Einlöschungsmutationen fällig als in den Vorjahren.  |
| <b>632</b> |                             |                             | <b>Öffentliche Anlagen</b>                  |   |
| 632.301    |                             | -75'900                     | Löhne                                       | Wiederbesetzung von Stellen mit jungen Mitarbeitern.  |
| 632.309    | 8'900                       |                             | Übriger Personalaufwand                     | Rückerstattung von Weiterbildungskosten.  |
| 632.311    | 37'000                      |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge              | Mehraufwand für die Möblierung von Grünanlagen (Abfallbehälter, Bänke etc.).  |
| 632.312    | 3'400                       |                             | Wasser, Strom und Heizmaterialien           | Der Wasserverbrauch ist nicht planbar und wird anhand des Rechnungsabschlusses budgetiert.  |
| 632.313    |                             | -34'800                     | Verbrauchsmaterialien                       | Für die Instandhaltung der Grünanlagen müssen weniger Pflanzen und Baumaterialien beschafft werden.   |
| 632.318    | 2'500                       |                             | Dienstleistungen und Honorare               | Mehraufwand für Fuhrleistungen (Mulden).  |
| 632.436    | -34'300                     |                             | Rückerstattungen                            | Die Lohnrückerstattungen nach Unfällen sind nicht planbar. Es werden nur die mutmasslichen Kinderzulagen budgetiert.  |
| 632.438    | -10'800                     |                             | Eigenleistungen für Investitionen           | Weniger Projekte, in welchen Eigenleistungen der Investitionsrechnung belastet werden können.   |
| 632.490    | -189'500                    |                             | Intern verrechneter Ertrag                  | Naturnah bewirtschaftete Grünflächen innerhalb von Sportanlagen werden nicht mehr dem Sportamt verrechnet.  |
| <b>634</b> |                             |                             | <b>Botanischer Garten</b>                   |   |
| 634.309    | 2'100                       |                             | Übriger Personalaufwand                     | Ausbildung eines Mitarbeiters zum Pilzkontrolleur.  |



| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                                 | Begründung  |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 634.436    | -3'300                      |                             | Rückerstattungen                                 | Die Lohnrückerstattungen nach Unfällen/Mutterschaft sind nicht planbar. Es werden nur die mutmasslichen Kinderzulagen budgetiert.   |
| <b>635</b> |                             |                             | <b>Friedhöfe</b>                                 |   |
| 635.311    | 3'600                       |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                   | Nach dem Wegzug des Krematoriums sind zusätzliche Neuanschaffungen notwendig.   |
| 635.314    | 27'800                      |                             | Baulicher Unterhalt                              | Zusätzliche Kosten für ein Friedhof-Entwicklungskonzept (Friedhof Bruggen).   |
| <b>636</b> |                             |                             | <b>Sportanlagen</b>                              |   |
| 636.314    | 25'300                      |                             | Baulicher Unterhalt                              | Unterhaltsaufwand fällt höher aus.  |
| 636.390    |                             | -133'300                    | Intern verrechneter Aufwand                      | Naturnah bewirtschaftete Grünflächen innerhalb von Sportanlagen werden nicht mehr dem Sportamt verrechnet.  |
| 636.434    | -20'300                     |                             | Benützungsgebühren und Dienstleistungen          | Die Pauschalzahlung des CSIO wird im Konto Öffentliche Anlagen verbucht.  |
| <b>64</b>  |                             |                             | <b>Liegenschaftenamt</b>                         |   |
| <b>640</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>               |   |
| 640.309    | 10'100                      |                             | Übriger Personalaufwand                          | Drei Ausbildungen von Mitarbeitenden zur Erlangung eines eidg. Fachausweises.   |
| 640.311    | 5'900                       |                             | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                   | Ein zusätzlicher Arbeitsplatz wird benötigt.  |
| 640.318    | 3'800                       |                             | Dienstleistungen und Honorare                    | Es sind zunehmend mehr mietrechtliche Abklärungen und Beurteilungen notwendig.  |
| 640.436    | -2'400                      |                             | Rückerstattungen                                 | Es werden weniger Inkassoentschädigungen erwartet, da die Anzahl der Kabel-TV-Anschlüsse tendenziell rückläufig ist.  |
| 640.439    | -55'500                     |                             | Übrige Entgelte                                  | Die Verwaltungshonorare für die HK/BK-Abrechnungen sind stark von den abgerechneten Kosten und diese wiederum von den Energiepreisen abhängig.  |
| <b>641</b> |                             |                             | <b>Wohn- und Geschäftsliegenschaften</b>         |   |
| 641.314    | 379'800                     |                             | Baulicher Unterhalt                              | Mehraufwand bei Sanierungen im Zusammenhang mit Mieterwechseln (vor allem nach langjährigen Vertragsverhältnissen). Ebenfalls ist bei neu erworbenen Liegenschaften erfahrungsgemäss mit zusätzlichem Unterhalt zu rechnen. |
| 641.319    | 18'300                      |                             | Übriger Sachaufwand                              | Der Mehraufwand berücksichtigt die Differenz zwischen Budget und Rechnung 2015 bei den Nebenkosten in Liegenschaften mit pauschaler Rechnung.   |
| 641.330    | 27'800                      |                             | Abschreibungen auf dem Finanzvermögen            | Aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre ist damit zu rechnen, dass die Debitorenverluste eher stagnieren oder steigen. Der Betrag wurde deshalb der Rechnung 2015 angeglichen.  |
| 641.380    | 500'000                     |                             | Einlagen in Spezialfinanzierungen und Stiftungen | Die Einlage in das Vorfinanzierungskonto wurde unter Berücksichtigung der Einlagen, der mutmasslichen Belastungen (Kreditabrechnungen) und der finanziellen Rahmenbedingungen festgelegt.                                   |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                            | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| 641.396    |                             | -390'300                    | Intern verrechnete Zinsen                   | Buchwertveränderungen (Zu- und Abgänge, Aktivierungen) sowie der tiefere interne Zinssatz führen voraussichtlich zu einem Minderaufwand.   |
| 641.423    |                             | 622'500                     | Liegenschaftserträge des Finanzvermögens    | Der Referenzzinssatz ist stabil, weshalb keine Mietzinssenkungen vorgenommen wurden. Weiter erfolgen neben Verkäufen auch Neuanschaffungen mit entsprechendem Ertrag.  |
| 641.424    | -422'300                    |                             | Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens | Buchgewinne sind schwer vorherzusagen und basieren teilweise auf angedachten Geschäften oder Zielvorstellungen.  |
| 641.439    | -67'400                     |                             | Übrige Entgelte                             | Es wird mit Blick auf die Rechnung 2015 mit weniger Honoraren aus der HK/BK-Abrechnung sowie weniger Aktivierungen von wertvermehrenden Investitionen gerechnet.   |
| <b>642</b> |                             |                             | <b>Landwirtschaftliche Liegenschaften</b>   |  |
| 642.436    | -2'800                      |                             | Rückerstattungen                            | Weniger Rückerstattungen und übrige Erträge (tiefere Heizkosten, Dienstbarkeitserträge).   |
| <b>643</b> |                             |                             | <b>Bauplätze</b>                            |  |
| 643.314    | 10'300                      |                             | Baulicher Unterhalt                         | Mehraufwand beim Unterhalt von Strassen (Unterhaltungspflicht Liegenschafteneigentümer) und Plätzen.   |
| 643.318    | 3'000                       |                             | Dienstleistungen und Honorare               | Mehraufwand im Zusammenhang mit dem Handel von Bauland (Verkehrswertschätzungen, Analysen, Abklärung spezieller Fragestellungen).  |
| 643.319    | 2'300                       |                             | Übriger Sachaufwand                         | Mehr Leerstandskosten bei kleineren Bauten auf Baugrundstücken (z.B. Bahnareal St. Fiden).   |
| 643.423    | -32'400                     |                             | Liegenschaftserträge des Finanzvermögens    | Durch den Verkauf bzw. die Abgabe von Bauland im Baurecht könnte sich ein Minderertrag ergeben.  |
| 643.424    |                             | 276'920                     | Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens | Durch den Verkauf von Bauland ergibt sich ein entsprechender Buchgewinn, sofern die Geschäfte 2017 abgeschlossen werden.   |
| <b>644</b> |                             |                             | <b>Baurechtsparzellen</b>                   |  |
| 644.396    |                             | -126'100                    | Intern verrechnete Zinsen                   | Der tiefere interne Zinssatz führt zu einem Minderaufwand.   |
| 644.423    | -93'500                     |                             | Liegenschaftserträge des Finanzvermögens    | Die Differenz beruht auf einem Berechnungsfehler. Es erfolgt eine Korrektur (siehe GPK-Liste). Das Budget 2017 ist CHF 10'800 tiefer als 2016, was auf die Senkung des Referenzzinssatzes seit Berechnung der Zugänge 2016 zurückzuführen ist. |

| Konto Nr.  | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung   | Begründung   |
|------------|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| <b>645</b> |                             |                             | <b>Bodenabschnitte</b>   |  |
| 645.314    | 28'700                      |                             | Baulicher Unterhalt  | Mehraufwand beim Unterhalt von Strassen (Stadt als Grundeigentümerin unterhaltspflichtig) und Plätzen sowie Hangsicherungen. |
| 645.424    |                             | 462'200                     | Buchgewinne auf Anlagen des Finanzvermögens                          | Buchgewinne aus dem Verkauf von Strassenboden.   |
| <b>65</b>  |                             |                             | <b>Amt für Baubewilligungen</b>                                      |  |
| 65.301     | 41'000                      |                             | Löhne  | Lohnrunde 2017, Mutationen im Personalbestand.   |
| 65.431     |                             | 38'000                      | Gebühren für Amtshandlungen  | Zunahme der Erträge infolge starker Bautätigkeit.  |
| 65.434     |                             | 42'100                      | Benützungsgebühren und Dienstleistungen                              | Zunahme der Erträge infolge starker Bautätigkeit.  |
| <b>66</b>  |                             |                             | <b>Vermessungsamt</b>  |  |
| <b>660</b> |                             |                             | <b>Vermessung und Dienste</b>  |  |
| 660.310    | 2'300                       |                             | Büromaterial und Drucksachen   | Erhöhung aufgrund Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre.   |
| 660.311    |                             | -37'800                     | Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge                                       | Beschaffung eines neuen Instruments im Jahre 2016.   |
| 660.431    | -67'700                     |                             | Gebühren für Amtshandlungen  | Reduktion aufgrund der letztjährigen Einnahmen und der Auftragslage.   |
| 660.435    | -16'900                     |                             | Verkäufe   | Reduktion aufgrund der letztjährigen Einnahmen.  |
| <b>67</b>  |                             |                             | <b>Grundbuchamt</b>  |  |
| 67.301     |                             | -39'700                     | Löhne  | Personalveränderungen, Vakanzen.   |
| 67.431     | -200'000                    |                             | Gebühren für Amtshandlungen  | Reduktion aufgrund der letztjährigen Einnahmen.  |
| <b>68</b>  |                             |                             | <b>Stadtplanungsamt</b>  |  |
| <b>680</b> |                             |                             | <b>Verwaltung der Dienststelle</b>                                   |  |
| 680.301    | 191'800                     |                             | Löhne  | Zusätzlicher Mitarbeiter sowie individuelle Lohnanpassungen.   |
| 680.310    | 3'100                       |                             | Büromaterial und Drucksachen   | Mittelwert der letzten Jahre.  |
| 680.318    | 39'500                      |                             | Dienstleistungen und Honorare  | Mittelwert der letzten Jahre.  |
| 680.436    |                             | 37'900                      | Rückerstattungen   | Höhere Einnahmen bei den Rückvergütungen der Grundeigentümer/innen für die Ausarbeitung von Sonderbauvorschriften.           |
| 680.438    | -8'900                      |                             | Eigenleistungen für Investitionen                                    | Minderaufwand während Bauzeit.   |
| <b>681</b> |                             |                             | <b>Spezialfinanzierung für Altstadt-, Ortsbild und Denkmalpflege</b> |  |
| 681.365    |                             | -54'000                     | Beiträge an private Institutionen                                    | Minderaufwand aufgrund geringerer Bautätigkeit.  |

| Konto Nr.                      | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                          | Begründung   |
|--------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| <b>Sankt Galler Stadtwerke</b> |                             |                             |   |  |
| 550.30100                      | -6'548'000                  |                             | Ertrag Strom-Verkauf                      | Weniger Ertrag aus Elektrizität (- CHF 3.3 Mio.) und Durchleitung (- CHF 3.7 Mio.) bei einer höheren Auflösung von Deckungsdifferenzen (+ CHF 0.5 Mio.) führen gesamthaft zu einem Minderertrag von CHF 6.5 Millionen. |
| 550.30200                      | -3'600'000                  |                             | Ertrag Erdgas-Verkauf                     | Tiefere Gasmarktpreise bei Marktkunden sowie eine Tarifsenkung per 1. April 2016 führen zu einem Ertragsrückgang.  |
| 550.30380                      | -300'000                    |                             | Ertrag Stromnetz-Konzession               | Mit dem zum Zeitpunkt der Budgetierung geltenden Gebührentarif können lediglich Einnahmen von CHF 3.5 Mio. generiert werden.   |
| 550.30382                      |                             | 925'000                     | Durchlaufkonto KEV                        | Die Erträge der kostendeckenden Einspeisevergütung (KEV) werden auf dem Konto 550.30382 verbucht und via Konto 550.30387 der swissgrid zurückerstattet. Die sgsw sind lediglich Durchlaufstelle.                       |
| 550.30387                      | 925'000                     |                             | Ausgleichskonto KEV                       | Vgl. Bemerkung Konto 550.30382.  |
| 550.30400                      | -635'000                    |                             | Ertrag Wärme-Verkauf                      | Minderertrag infolge tieferem, prognostiziertem Wärmetarif obwohl durch den Ausbau ein höherer Wärmeabsatz entsteht.   |
| 550.30901                      |                             | 165'000                     | Ertrag Signalübertragung                  | Leicht höherer Ertrag aus Signalübertragung (Glasfasernetz) aufgrund Erfahrungswerte.  |
| 550.30902                      |                             | 457'000                     | Ertrag Nutzungsgebühr Provider            | Höhere Erträge aus Nutzungsgebühren (Provider/City LAN/Schulnetz) aus dem FTTH-Projekt.  |
| 550.34010                      |                             | 149'000                     | Ertrag Mitarbeiterleistungen              | Mehrertrag aus Mitarbeiterleistungen für Bauten Dritter.   |
| 550.34020                      | -10'000                     |                             | Ertrag KST/Geräte und Fahrzeug Leistungen | Minderertrag aus Fahrzeugleistungen gegenüber Dritten.   |
| 550.34030                      | -209'000                    |                             | Ertrag Materialverkauf                    | Minderertrag aus Verrechnung von Materialverkauf bei Kundenprojekten Anlagenbau Bereich Netz Elektrizität und Telecom.   |
| 550.34040                      | -333'000                    |                             | Ertrag Verrechnung Fremdleistungen        | Minderertrag aus Verrechnung von Fremdleistungen bei Kundenprojekten Anlagenbau Netz Elektrizität und im Bereich Erdgas-Service.   |
| 550.34090                      | -1'078'400                  |                             | Übriger Ertrag aus Dienstleistungen       | Tieferer Ertrag aus Verrechnung von Dienstleistungen bei den Kundenprojekten Anlagenbau und Hausanschlüsse des Bereichs Netz Elektrizität.   |
| 550.36001                      | -50'000                     |                             | Ertrag Öffentliche Beleuchtung            | Tiefere Verrechnung von Unterhalts- und Benützungsschädigung.  |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung              | Begründung   |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|-------------------------------|--|
| 550.36002 | -1'620'000                  |                             | Ertrag Poolkosten RWSG        | Die Stromkosten werden ab 2016 neu direkt an die RWSG verrechnet und auch durch diese bezahlt. Somit reduzieren sich die an die RWSG zu verrechnende Poolkosten um rund CHF 1.5 Millionen. Zudem wird mit leicht tieferen Poolkosten gerechnet als im Vorjahr.   |
| 550.36090 |                             | 1'324'200                   | Übriger betrieblicher Ertrag  | Höherer Ertrag aufgrund Fördergelder des Kantons St. Gallen für Neuanschlüsse Fernwärme.   |
| 550.36092 | -142'000                    |                             | Erträge aus FTTH-Vermietungen | Budgetannahme Vorjahr zu hoch. Anpassung aufgrund neuer Auswertung Basisdaten.   |
| 550.40100 |                             | -5'181'000                  | Strom-Einkauf                 | Tiefere Strombeschaffungskosten aufgrund fallender Marktpreise (- CHF 4.4 Mio.) und Minderkosten bei den Systemdienstleistungen für das Netz (- CHF 0.8 Mio.) führen zu einem Minderaufwand von CHF 5.2 Millionen.   |
| 550.40200 |                             | -5'200'000                  | Erdgas-Einkauf                | Tiefere Gasbeschaffungskosten aufgrund fallender Marktpreise.  |
| 550.40310 | 940'000                     |                             | Wasser-Grundbelastung         | Mit der neuen Kostenverteilung der RWSG (gültig ab 1. Januar 2016) werden den Partnern neu Basiskosten und ein Mehrbezug verrechnet (anstelle des bisherigen Grund- und Arbeitspreises). Zusammen mit Konto 550.40320 werden bei gleichbleibender Absatzmenge insgesamt tiefere Bezugskosten budgetiert. |
| 550.40320 |                             | -1'323'000                  | Wasser-Arbeitspreis           | Siehe Bemerkung Konto 550.40310.   |
| 550.40400 | 47'000                      |                             | Wärme-Einkauf                 | Mehraufwand infolge erhöhtem Energieankauf aufgrund zunehmendem Wärmeabsatz mit höherem Anteil an fossilen Brennstoffen.   |
| 550.40900 |                             | -300'000                    | Netzkonzessionen              | Aufgrund der budgetierten Einnahmen kann nur eine Entschädigung von CHF 4.5 Mio. geleistet werden (vgl. Bemerkungen Konto 550.30380).  |
| 550.41000 |                             | -260'000                    | Material ab Lager             | Leicht tieferer Materialbedarf im Bereich Netz Elektrizität (Niederspannung/Kundenprojekte Anlagenbau) sowie für das FTTH-Netz im Bereich Telecom.   |
| 550.41100 |                             | -998'733                    | Direkter Materialbezug        | Der erhöhte Materialbedarf für die Fernwärme-Produktion (+ CHF 0.1 Mio.) wird durch den Minderbedarf im Bereich Netz Elektrizität (Netzführung und Kundenprojekte Anlagenbau) von insgesamt CHF 1.1 Mio.) überkompensiert.   |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                           | Begründung  |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|--|---|
| 550.44000 |                             | -274'000                    | Ingenieurleistungen, Gutachten, Studien    | Trotz Mehraufwand für Ingenieurleistungen, Studien und Gutachten bei der Fernwärme Produktion (+ CHF 60'000) vermindern sich die Aufwendungen aufgrund tieferer Kosten in den Bereichen Zentraler Dienst (- CHF 80'000), Netz Elektrizität (- CHF 155'000), Wasser (- CHF 50'000) und Innovation und Geothermie (- CHF 49'000).   |
| 550.44010 |                             | -354'000                    | Bauarbeiten                                | Minderaufwand infolge tieferer Bautätigkeit bei der Niederspannung und Kundenprojekte Hausanschlüsse im Bereich Netz Elektrizität sowie tiefere Unterhaltsarbeiten bei der Liegenschaft Sonnengartenstrasse 6.  |
| 550.44020 |                             | -165'000                    | Montage Dritte                             | Leicht geringerer Montageaufwand bei der Niederspannung und Kundenprojekten Anlagenbau im Bereich Netz Elektrizität sowie im Bereich Telecom (FTTH/Netzbetrieb).  |
| 550.44030 | 1'053'100                   |                             | Übrige Arbeiten, Dienstleistungen          | Trotz Minderaufwand bei den Kundenprojekten Anlagenbau Netz Elektrizität (- CHF 230'000) erhöhen sich die Aufwendungen aufgrund höherer Kosten bei der Mittel- und Niederspannung Netz Elektrizität (+ CHF 240'000), bei den Speicher- und Erdgastank-Anlagen im Bereich Gas (+ CHF 500'000), bei den Fernwärme- und Wärmeprojekte-Anlagen (+ CHF 450'000) sowie bei den Wasseranlagen Stadtversorgung (+ CHF 100'000). |
| 550.50000 | 267'113                     |                             | Löhne                                      | Gemäss Budgetvorgabe wurde 1 % für individuelle Lohnanpassungen eingerechnet.   |
| 550.57010 | 66'044                      |                             | Familien-, Kinder-, Geburtszulagen         | Höhere Familien-, Kinder- und Geburtszulagen.   |
| 550.58000 | 5'000                       |                             | Personalrekrutierung                       | Mehr Stelleninrate.   |
| 550.58020 | 149'900                     |                             | Kurse, Weiterbildung                       | Mehraufwand für Kurse und Weiterbildungen.  |
| 550.59000 | 30'500                      |                             | Temporäre Arbeitnehmer                     | Mehr Bedarf an temporären Arbeitnehmern.  |
| 550.60110 | 156'440                     |                             | Mieten Liegenschaften, Gebäude             | Mehraufwand für interne Vermietung von Kabelschutzrohren, Muffenschächte und technische Einrichtungen des Bereichs Netz Elektrizität (Anteil Konto 550.36092) an den Bereich Telecom (Konto 550.60110).   |
| 550.60200 |                             | -147'000                    | URE Werkzeuge, Maschinen, Betriebsmobiliar | Geringerer Ersatzbedarf für Werkzeuge und Maschinen.  |
| 550.60205 |                             | -222'250                    | URE Mess- / Schaltapparate                 | Mehraufwand beim Bereich Netz Elektrizität (+ CHF 25'000); Minderaufwand bei der Gasversorgung (- CHF 130'000), bei der Wasserversorgung (- CHF 100'000) sowie bei der Fernwärme (- CHF 15'000).  |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                     | Begründung   |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--|
| 550.60210 | 430'000                     |                             | URE IT                               | Mehrkosten bei den Ersatzbeschaffungen Hardware (+ CHF 110'000) und beim Betrieb und Unterhalt (+ CHF 320'000).  |
| 550.60220 |                             | -109'000                    | URE Fahrzeuge                        | Tieferer Ersatzbedarf an Fahrzeugen gegenüber dem Vorjahr.   |
| 550.60230 |                             | -1'493'200                  | Energie und Wasser Betrieb           | Minderaufwand aufgrund der direkten Verrechnung der Stromkosten an die RWSG (vgl. Bemerkungen Konto 550.36002).  |
| 550.60400 | 51'200                      |                             | Betriebliche Kommunikation, Internet | Die Nutzungsgebühren Glasfasernetz der Bereiche Gas und Wasser gegenüber dem Bereich Telecom werden neu auf diesem Konto budgetiert (Vorjahr auf Kto. 550.60800).  |
| 550.60500 |                             | -53'000                     | Versicherungen                       | Trotz absehbarer Mehrkosten aufgrund der Aktualisierung des Fahrhabeverzeichnis der Sachversicherung 2015/2016 (Aufnahme Glasfasernetz, Röhrenspeicher Hohfirst und Fahrzeuge) insgesamt Minderaufwand aufgrund Policen-Optimierung und Prämienreduktionen im Haftpflichtbereich.  |
| 550.60800 |                             | -70'000                     | Übriger Betriebsaufwand              | Im Vorjahr wurden die Nutzungsgebühren für das Glasfasernetz bei der Betriebszentrale Gas/Wasser an den Bereich Telecom noch auf diesem Konto budgetiert (vgl. Bemerkung Konto 550.60400). Zudem leicht tiefere Aufwendungen für die Netzsteuerung/Niederspannung der Elektrizitätsversorgung sowie bei der Lagerbewirtschaftung Gas/Wasser. |
| 550.61110 | 54'950                      |                             | URE Büromöbel                        | Höhere Ersatzbeschaffung für bestehendes Mobiliar.   |
| 550.61300 |                             | -89'000                     | Verwaltungskostenbeitrag Stadt       | Tieferer Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt St.Gallen aufgrund des tieferen Umsatzes.   |
| 550.67000 | 110'000                     |                             | Abschreibungen Sachanlagen           | Die Investitionen erfordern höhere Abschreibungen.   |
| 550.68500 | 4'000                       |                             | Übriger Finanzaufwand                | Die durch die PostFinance im Jahr 2015 eingeführten Poolingkosten wurden erstmals budgetiert.  |
| 550.68501 |                             | -250'276                    | Zinsaufwand                          | Trotz höherem Kapitalbedarf aufgrund der weiterhin hohen Investitionstätigkeit insgesamt verminderter Aufwand aufgrund Reduktion interner Zinssatz.  |
| 550.80020 |                             | -148'003                    | a.o. Kapitalkosten Geothermie        | Minderkosten aufgrund eines abnehmenden fiktiven Restwertes sowie tieferem Zinssatz.   |
| 550.81035 | 500'000                     |                             | Einlage in Fonds 'Umbau              | Höhere budgetierte Einlage.  |
| 550.84010 | 2'200                       |                             | Kapital- / Grundsteuern              | Mehraufwand für Kapital- und Grundsteuern.   |

| Konto Nr.                            | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                          | Begründung   |
|--------------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|--|
| <b>Verkehrsbetriebe Sankt Gallen</b> |                             |                             |   |  |
| 56.300                               |                             | 719'580                     | Nettoerlöse aus Lieferungen u. Leistungen | Der Tarifverbund Ostwind (OTV) berechnet jährlich den zu erwartenden Umsatz der einzelnen Transportunternehmen. Für 2017 wurde ein Volumenwachstum von + 0.5 % und eine Tarifierhöhung von + 2.0 % einkalkuliert.  |
| 56.320                               |                             | 32'100                      | Nebenerlöse                               | Bei den Nebenerlösen wird eine kleine Erhöhung bei den Reklameerträgen (+ CHF 10'000) sowie eine Erhöhung von rund + 1 % bei den Provisionserträgen aus Ticketverkäufen erwartet.  |
| 56.360                               |                             | 713'241                     | Abgeltungen                               | Diese Position weist bei Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs jeweils die Differenz aus Verkehrseinnahmen und zugehörigen Vollkosten aus. Sie stellt die Verbilligung des öffentlichen Verkehrs durch die Besteller dar und ist abhängig davon, wie viel die Besteller abzugelten bereit sind. |
| 56.400                               |                             | -120'880                    | Leistungsabhängiger Aufwand               | In der Planung wird von anhaltend tiefen Dieselpreisen ausgegangen, was nochmals zu einem leicht tieferen Kostenvolumen beim leistungsabhängigen Aufwand führt.  |
| 56.520                               | 1'162'320                   |                             | Löhne                                     | Nebst der Lohnerhöhung für 2017 zeigt sich in dieser Positionsabweichung die ausserordentliche Lohnerhöhung per 2016 (Anhebung der Löhne der jüngeren Fahrdienstmitarbeitenden an das Konkurrenzniveau) sowie das Insourcing der Nachtreinigung.   |
| 56.580                               | 39'000                      |                             | Übriger Personalaufwand                   | Verantwortlich für diese Abweichung ist der höher budgetierte Betrag für die jährliche Weiterbildung der Mitarbeitenden aus dem Fahrdienst.  |
| 56.620                               |                             | -122'100                    | Fahrzeugunterhalt                         | Im 2016 mussten diverse Faltenbälge ersetzt werden, diese Aufwendungen werden im 2017 wegfallen.   |
| 56.650                               | 113'939                     |                             | Verwaltung und IT                         | Die Vorsteuerkürzung auf den Abgeltungsbeträgen wird vom Bund per 2017 von 3.7 % auf 3.8 % erhöht. Des Weiteren werden die Betriebskosten des Tarifverbundes Ostwind (OTV) und in abgeschwächten Masse diejenigen des direkten Verkehrs ansteigen.   |
| 56.680                               |                             | -151'500                    | Wertberichtigungen auf Sachanlagen        | Verschiedene Anlagen werden im Laufe des Jahres 2017 das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht haben und daher werden sie in der Folge nicht mehr abgeschrieben.   |



| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung                          | Begründung  |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 56.681    | 82'000                      |                             | Wertberichtigungen auf Immaterielle Werte | Bei den immateriellen Werten handelt es sich um gekaufte Software, die abgeschrieben wird. Die Einführung der Werkstattlösung COSWARE sowie der Treibstoffzollrückerstattungssoftware INFOSOFT führen zu einem höheren Abschreibungsbedarf. |
| 56.695    |                             | -105'500                    | Finanzaufwand                             | Aufgrund der positiven Liquiditätsentwicklung konnte ein Stadtdarlehen früher zurückbezahlt werden als ursprünglich angenommen. Dies führt zu einer spürbaren Kostenentlastung.   |
| 56.900    |                             | 528'232                     | Bilanzgewinn                              | Aufgrund der Summe der obigen Veränderungen wird für den Unternehmensgewinn eine klare Verbesserung erwartet.   |

| Konto Nr.                    | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung  |
|------------------------------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| <b>Kehrichtheizkraftwerk</b> |                             |                             |   |   |
| 57.3070                      |                             | -158'000                    | Teuerungszulage an die Rentner/<br>Rentnerinnen               | Die Höhe der Kosten ist unter anderem abhängig von den Pensionierungen.   |
| 57.3099                      | 20'000                      |                             | Übriger Personalaufwand                                       | Im Berichtsjahr sind diverse arbeitsärztliche Untersuchungen fällig, welche zu Mehrkosten führen.   |
| 57.3121                      | 718'000                     |                             | Strom   | Mit dem neuen Energiemanagement werden die Verrechnungen von Energieerzeugung und -bezug anders verrechnet.   |
| 57.3134                      |                             | -85'000                     | Ersatzteile für technische Anlagen                            | Für die Müllkräne mussten im Vorjahr höhere Kosten eingesetzt werden.   |
| 57.3140                      |                             | -110'000                    | Baulicher Unterhalt der Gebäude und Anlagen                   | Im Vorjahr war ein ausserordentlicher Posten für die Erdbebensicherheit eingesetzt worden.  |
| 57.3141                      |                             | -381'500                    | Unterhalt der technischen Anlagen                             | Die Revision des Sprühtrockners und der Rosthydraulik verursachten im Vorjahr höhere Kosten.  |
| 57.3181                      | 5'600                       |                             | Telefongebühren   | Die Telefonanlage musste ersetzt werden. Es wird noch mit nachträglichen Kosten gerechnet.  |
|                              |                             | -91'000                     | Fuhr- und Dienstleistungen Dritter                            | Im Vorjahr verursachte das KHK-Logistik-Projekt höhere Kosten.  |
| 57.3185                      | 48'000                      |                             | IT-Kosten   | Die Art der Verrechnung von IT-Dienstleistungen wurde verändert, was beim KHK zu höheren Kosten führt.  |
| 57.3210                      | 322'600                     |                             | Zinsen an die Finanzverwaltung                                | Die Investitionen des KHK-Logistik-Projektes führen zu höheren Zinsen.  |
| 57.3313                      | 2'585'000                   |                             | Abschreibungen auf den übrigen Investitionen                  | Die Investitionen des KHK-Logistik-Projektes führen zu höheren Abschreibungen.  |
| 57.3520                      |                             | -100'000                    | Entschädigungen an auswärtige Kehrichtverbrennungsanlagen     | Wegen den Bauarbeiten waren die Kosten im Vorjahr höher.  |
| 57.4210                      | -518'300                    |                             | Zinsen der Finanzverwaltung                                   | Die Entnahme aus der Baureserve verringert das Kapital und entsprechend auch den Zinsertrag.  |
| 57.4270                      |                             | 58'600                      | Mieten  | Die neuen Büros und die LKW-Garage mit Magazin führen zu höheren Mieterträgen.  |
| 57.4340                      |                             | 876'000                     | Gebühren Dritter für die Kehrichtverbrennung                  | Um die hohe Entnahme der Baureserve zu mindern, sind höhere Gebühren geplant. Im Vorjahr wurde wegen den Bauarbeiten mit tieferen Tonnagen gerechnet, welche sich im Berichtsjahr wieder kompensieren sollte. |
| 57.4341                      | -3'200                      |                             | Dienstleistungen für Dritte und verschiedene Erträge          | Der Ertrag wurde an die Ist-Zahlen angepasst. Die Erträge für Sammelschrott wurde tiefer angesetzt.   |
| 57.4520                      | -97'000                     |                             | Gebühren von der Stadt St. Gallen für die Kehrichtverbrennung | Mit der Einführung der Grüngutsammlung der Stadt wird mit tieferen Tonnagen für die Verbrennung gerechnet. Es ist geplant, die Gebühren zu erhöhen.   |

| Konto Nr. | Mehraufwand<br>Minderertrag | Minderaufwand<br>Mehrertrag | Kontobezeichnung  | Begründung  |
|-----------|-----------------------------|-----------------------------|---|---|
| 57.4522   |                             | 201'500                     | Gebühren von den Regions-<br>gemeinden für die Kehricht-<br>verbrennung | Um die hohe Entnahme aus der Bau-<br>reserve zu mindern, sind höhere Gebühren<br>geplant.   |
| 57.4523   | -1'073'000                  |                             | Energieabgabe an die Fern-<br>wärmeversorgung                           | Angrund der tiefen Strompreise musste<br>der Ertrag tiefer angesetzt werden.  |
| 57.4525   |                             | 60'000                      | Gebühren von der Stadt St. Gallen<br>für die Klärschlammverbrennung     | Im Vorjahr konnte wegen der Umbau-<br>arbeiten nicht das ganze Jahr Klär-<br>schlamm verarbeitet werden.                                      |
| 57.4801   |                             | 3'097'950                   | Entnahme aus der Baureserve   | Das KHK-Logistik-Projekt verursacht<br>höhere Abschreibungen und Zinsen.<br>Ebenfalls zur höheren Entnahme führt der<br>tiefere Energiepreis. |